

wrocławski miesięcznik kulturalno - informacyjny

muzyka teatr film... • KWIECIEŃ 1999 • nr 62 (4) • informator bezpłatny

Maestro
Kurt Masur

*Dyrektor Artystyczny
Filharmonii Nowojorskiej*

IX MIĘDZYNARODOWY ŚLĄSKI FESTIWAL MUZYCZNY „POROZUMIENIE”

18–25 kwietnia 1999 roku – Wrocław, Brzeg, Lubiąż, Wołów, Brzeg Dolny, Żary

Breslau im April - ein Überblick

Breslau, eine Stadt mit einem reichhaltigen Kulturangebot. Welch eine Vielfalt von Veranstaltungen - da ist es gar nicht so einfach einen Überblick zu bekommen. Zum Glück gibt es **co jest grane** ...

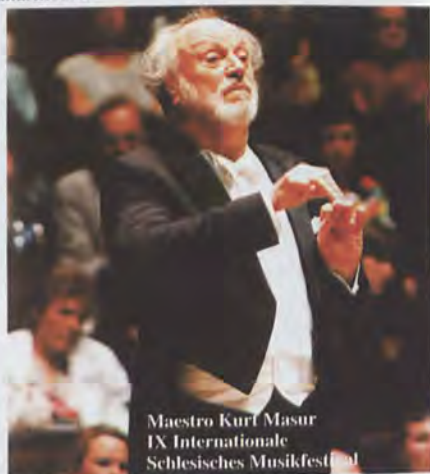
Damit auch die deutschsprachigen Gäste einen Einblick in das Kulturleben der Stadt für den April erhalten können, gibt es die deutsche Seite. Wir stellen hier einige Veranstaltungen vor. Im polnischen Teil der Zeitschrift befindet sich noch eine Gesamtprogrammübersicht, wo sie die Einzelheiten, wie Adressen und Termine noch einmal nachschlagen können.

Wir wünschen viel Spass:

... bei klassischer Musik

In der **Philharmonie** bekommen Liebhaber klassischer Musik im April mehrere Sinfoniekonzerte geboten. Am 9. April ist die Cellistin Anna Tyka als Solistin mit dem Cellokonzert in D-Dur von Haydn sowie der siebten Sinfonie von Dwořak zu hören. Am 13. April werden Stücke von Chopin gespielt. Das Breslauer Philharmonieorchester spielt am 16. April Klavierkonzerte von Brahms. Am 23. April spielt das Orchester eine Ouvertüre von Berlioz und das 3. Konzert für Violine in H-Moll von C. Saint-Saens. Außerdem ist am 30. April Musik von Rossini, Mozart und Beethoven zu hören.

Die **Musikakademie** lädt ebenfalls zu Konzerten ein, zum Beispiel am zehnten April zu einem klassischen Klavierkonzert, dargeboten von Studenten. Ein anderes Angebot ist ein bulgarischer Abend am neunten April. Weitere Konzerte entnehmen sie dem polnischen Teil unter „Akademia Muzyczna“. Das musikalische Großereignis in Breslau im April ist das **IX Internationale Schlesische Musikfestival** vom 18. bis 25. April. Im Rahmen dieses Festivals finden in mehreren Städten Niederschlesiens Konzerte statt. In Breslau beginnt das Festival am 18. April mit dem Konzert eines tschechischen Philharmonieorchesters in der **Kirche des heiligen Maximilian Kolbe**. Im **Oratorium Marianum** der Breslauer Universität findet am Abend des 19. April ebenfalls ein Konzert statt. Am 24. April gastiert das Philharmonieorchester aus Waldenburg in der Philharmonie.



Maestro Kurt Masur
IX Internationale
Schlesisches Musikfestival

... im Musiktheater - Teatr Muzyczny

Die Schneekönigin „**Królowa Sniegu**“ ist eine sehr erfolgreiche Inszenierung, die besonders mit ihren Balletteinlagen begeistert. „**Zorba**“ ist ein Musical über eine Frau auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Auch für Kinder hat das Repertoire etwas zu bieten. „**O dwóch takich, co ukradli księżyc**“ handelt von den beiden Jungen Jacek und Placek, die auf der Suche nach dem goldenen Land sind, in dem Niemand mehr arbeiten muß.

... im Theater

Die Theaterszene in Breslau hat eine ganze Menge Angebote für Liebhaber der Schauspielkunst. Warum nicht auch einmal ein Theaterstück anschauen, dessen Sprache man nicht versteht. Die Bilder und Gesten sagen oft mehr als Worte.

Im **Teatr Polski** besteht die Möglichkeit Kafkas „Die Verwandlung“ - Przemiana einmal auf Polnisch zu erleben. Das Stück „**Krwawe Gody**“ - Blutiges Fest von Federico Garcia Lorca beeindruckt vor allem durch die Kombination von Schauspiel und Ausdruckstanz. Im **Teatr Lalek** gibt es vormittags oft Etwas für die jungen Theaterfans. Es werden mehrere Stücke dargeboten, bei denen Schauspieler und Schauspielpuppen gemeinsam auf der Bühne stehen. Ein weiteres ist „Prometheus“ von Dietmar Müller über die gleichnamige Figur aus der griechischen Mythologie. Das **Teatr Współczesny** zeigt am 17. April „**Zmierzch**“ - Dämmerung von Izaak Babel, dem international bekannten Schriftsteller und Dramaturgen der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

... im Kino

In Polen werden die meisten Kinofilme in ihrer Originalversion gezeigt, also meist in englischer Sprache. Synchronisationen gibt es kaum und meistens haben die Filme polnische Untertitel. Breslau hat eine Vielzahl an großen und kleinen Kinos zu bieten. Es besteht auch die Möglichkeit einen Einblick in die polnische Filmkultur zu gewinnen. „**Ogniem i Mieczem**“ ist ein aktueller, sehr populärer und aufwendig inszenierter Film nach dem Buch des bekannten polnischen Autors Henryk Sienkiewicz. Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert und es geht um eine große und tragische Liebe. Jeden Freitag werden beim „**Maratony Konosera**“ im **Kino Polonia** alte Filmklassiker und neue Werke für Liebhaber von anspruchsvollem Kino gezeigt.

Eine Übersicht zu allen Kinos ist im hinteren Teil der Zeitschrift zu finden.

... im Reich der Kunst, im Museum

In Breslau gibt es zahlreiche Museen zu den verschiedensten Themen. Ob zu Geschichte, Post Medaillen, Archäologie, Architektur und Bau - Breslau bietet ein breites Spektrum.

Empfehlenswert ist ein Besuch im großen **Muzeum Narodowe** - dem Nationalmuseum. Neben einem ständigen Repertoire gibt es dort Sonderausstellungen. Bis zum neunten Mai ist dort eine Ausstellung mit dem Titel „**versteckte Schätze**“ zu sehen. Hier werden Kunstwerke ausgestellt, die der Öffentlichkeit bislang nicht zugänglich waren. Zudem kann man dort Ausstellungen zur Malerei der Renaissance und des 19. Jahrhunderts zu bewundern. Donnerstags ist der Eintritt für die Dauerausstellung übrigens frei.

Kunstinteressierte finden in der Stadt noch viele kleine Galerien, zum Beispiel in der Nähe des Plac Dominikański.

...in den Kneipen

Wer einfach einen gemütlichen Abend in einer der vielen Kneipen verbringen möchte, sollte diese vor allem in der Altstadt, in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes (Rynek) suchen. Dort findet sich etwas für jede Altersgruppe und jeden Geschmack. Im Keller des neuen Rathauses befindet sich eine kleine Brauerei, in der man das dort hergestellte Bier probieren sollte.

Breslau ist eine Studentenstadt. Es gibt eine typische Studentenkneipe direkt an der Universität. Etwas weiter außerhalb in der Nähe des Platz Grunwaldzki kann man außerdem das **Alibi** besuchen, ein weiterer beliebter Treff der Breslauer Studenten. Außerdem gibt es jeden Donnerstag **Blues und Rock live** im „**samo życie**“.

Mal etwas Anderes ...

Neben dem gewöhnlichen Kulturangebot gibt es in Breslau noch Vieles mehr zu sehen, beispielsweise Sportveranstaltungen. Bekannt ist die im letzten Jahr sehr erfolgreiche Breslauer Basketballmannschaft. Spiele finden in der Hala Ludowa, der Jahrhunderthalle statt.

Was man in Breslau gesehen

haben sollte ...

Wer sich einfach nur die Stadt ansehen möchte, oder einen Spaziergang vorhat, wird bald auch die architektonische Vielfalt bemerken. Besonders sehenswert ist die Altstadt um den Marktplatz (Rynek) herum, wo sich auch das Rathaus befindet. Zudem lohnt es sich einige der vielen Kirchen zu besichtigen, insbesondere die an der Dominsel gelegenen. Eine weitere besondere Attraktion ist das Rundgemälde „**Panorama Racławicka**“, das eine berühmte Schlacht in der polnischen Geschichte zeigt.

Wollen Sie genauere oder andere Informationen zur Stadt selbst haben? Direkt am Rynek, gegenüber des Rathauses gelegen befindet sich die Touristeninformation.

Was sie nicht verpassen sollten...

Die **schwedischen Tage** in Breslau finden vom 11. bis 18. April im Rahmen des schwedischen Jahres in Polen statt. Eingeleitet werden die Tage durch ein Konzert der Schweden Leif Alpsjö und Anders Hagberg mit ihrer Band am elften April im Konzertsaal des Oratorium Marianum. Am Dienstag, dem zwölften April werden im **Kino Atom** die „**Kinder von Bullerbü**“ gezeigt. An den drei darauffolgenden Tagen treten im **Klub Firlej**, ul. Grabiszyńska, schwedische Jazz- und Rockbands auf. Im Restaurant „**Art Hotel**“, ul. Kielbasnicza, und im „**Restauracja Królewska**“, Rynek, werden den Gästen während der Festivaltage schwedische Spezialitäten angeboten. In letzterem finden auch mehrere Veranstaltungen und Konzerte statt. Dies ist nur eine kleine Auswahl der Vielzahl von Veranstaltungen im Rahmen dieses Festivals.

Wenn Sie nach dem Lesen von **Co jest grane** noch weitere Informationen benötigen - es gibt einen sehr ausführlichen Kulturführer für die Stadt, der in englischer und polnischer Sprache erschienen ist. Käuflich zu erwerben ist dieser in der **Co jest grane** - Redaktion.



Stina Ekblad, Jan Walderkranz
Die schwedischen Tage in Breslau

GO JEŚĆ GRANE

KWIECIEŃ '99

Fundacja Krzyżowa	2
Walbrzyski Ośrodek Kultury	3
Teatr Zdrojowy w Szczawnie Zdroju	3
Oborniki Śląskie	3
Centrum Kultury Muza w Lubinie	4
Kłodzkie Centrum Edukacji Kulturalnej	4
Oleśnica	4
Ośrodek Edukacji Makrobiotycznej	5
Międzynarodowe UFO Forum	5
Krasków - Bal Koniarsza	5
Dni Szwecji we Wrocławiu	6-7
Kwieciowe granie	8
IX Śląski Festiwal Porozumienie	9
Teatr Muzyczny - Operetka	10
Między Profilem a Enfacem	11
Taniec Towarzyski	11
Filharmonia	12
Opera Wrocławska	13
Katolickie Radio Rodzina	14
Akademia Muzyczna	14
SPAM	15
Orkiestra Kameralna Leopoldinum	15
Teatr Polski	16-17
Teatr Poniedziałkowy	17
Teatr Współczesny	18
Ośrodek Grotowskiego	18
Teatr 3 Krzesła	18
Teatr Lalek	19
CS Impart	19
Teatr Osobowy	19
Teatr na Bruku	19
PIF Odra Film	20-21
Kino Polonia	22
DKF Politechnika	22
Kino OKO	22
Kino Atom, Studio	22
Kalendarium	23-25
Horoskop	26-27
Videoteka	28
Pocztą redakcyjną	28
Wartościowanie płyt	29
Płyty, CD	30-31
Nowe książki	32-33



KLUB ZWIĄZKÓW TWÓRCZYCH

RYNEK-RATUSZ 24, tel. 342 66 59

Szef kuchni *Robert Szczęsny* poleca:

Zakąski zimne

Befszyk tatarski	13 zł
Carapaccio	20 zł
Pieczyste	20 zł
<i>(pieczony schab, polędwica, karkówka z dodatkiem sosu borówkowego)</i>	
Zestaw serów gatunkowych	15 zł
Śledź po lwowski	8 zł
Śledź w oleju	8 zł
Koktajl z krewetek	20 zł
Koktajl z paluszków krabowych	15 zł

Salatki

Salatka lodowa z kurczakiem	10 zł
<i>(pies kurczaka z grilla)</i>	
Salatka lodowa z tuńczykiem	15 zł
Salatka lodowa z serem	10 zł
Salatka grecka	10 zł
Salatka szopska	10 zł
Salatka „samo zdrowie”	10 zł
<i>(mieszanka kielków)</i>	
Salatka rybna	6 zł

Zupy

Barszcz czerwony czysty	4 zł
Barszcz czerwony z koldunami	6 zł
Barszcz z krokietem	6 zł
Żurek królewski	5 zł

Mięso na ciepło - polędwica

Befszyk szefa	25 zł
Befszyk wiejski z cebulą	15 zł
Befszyk angielski	14 zł
Befszyk w pieprzu zielonym	17 zł
Polędwica „Niedźwiedzie ucho”	17 zł

Mięso na ciepło - schab

„Kotlecisko”	16 zł
Kotlet szwajcarski	15 zł
Bitka a'la Marysiénka	15 zł

Drób

De Volaille	13 zł
Filet z grilla	13 zł
Filet po sultansku	13 zł

Ryby

Pstrąg	15 zł
Losos	25 zł
Lin	12 zł
Rekin	25 zł
Flądra	10 zł
Mintaj	12 zł
Sola	25 zł
Śledź	10 zł

Lody

Mieszanka owocowa	10 zł
Bialo-czarne	10 zł
Mieszanka z likierem	12 zł

Desery

Brzoskwinie w Camparii	15 zł
Szarlotka z bitą śmietaną	10 zł

RESTAURACJA • BAR • KONCERTY • CATERING • SERVIS

20%

Posiadacze karty obowiązuje Regulamin Klubu

50%

Czarny Salon
tel. 342 66 59

Od dnia 02.04.99 r. honorujemy karty klubowe.

Jazz Club Rura
ul. Łazienna 4
tel. 44 24 10

ZAGRAJĄ W RURZE

THE SPIRIT OF AFRICAN JAZZ, ROCK & BLUES

Matthias Bergmann (Holland) - trumpet, bugle
Ioan Billy Bontas (Romania) - drums
Siggy Davis (USA) - vocal
Oliver Gross (Germany) - piano, keyboard
Otto Jansen (Germany) - tenor, soprano saxophone
Martin Slawig (Germany) - percussion
Manfred Sauga (Germany) - bass
Joshua Tinwa (Kamerun) - balaphon, vocal

ŚRODY - WIECZORY BLUESOWE, WSTĘP WOLNY

10 kwietnia, (sobota), godz. 19.00

JAZZ BAND

Eryk Kulm & Andrzej Cudzych
Piotr Wojtasik - trąbka
Piotr Baron - saksofon tenorowy

17 kwietnia, (sobota), godz. 19.00

THE BAND SOKO



50-449 Wrocław, Podwale 74, tel./fax 341 98 66, 341 98 67, kom. 0 501 153 174, 0 501 153 217

Wydawca i Redaktor naczelny: Grażyna Migniewicz. Dyrektor działu reklamy: Tomasz Kaczmarek. Sekretariat: Zofia Jaroch. Projekt okładki: Tomasz Kaczmarek.
Studio DTP: Co jest Grane: Ryszard Kwiecień, Danuta Niechciał, Jacek Holubka. Korekta: Hanna Orzechowska. Rysunki: Małgorzata Szostakowska. Współpraca: Iza Ryńska.
Druk: Drukarnia Hektor - Długoleka. Redakcja nie ponosi odpowiedzialności za zmiany w kalendarium, treść ogłoszeń, reklam. Zastrzegamy sobie prawo skracania i adiustacji tekstów oraz zmiany ich tytułów. Nie zwracamy nie zamówionych materiałów. Wszelkie sprawy sporne rozpatrywane są przez Sąd Rejonowy właściwy dla wydawcy.

ROLA ROSJI W PRZYSZŁEJ EUROPIE

12 Konferencja Majowa

Fundacji Krzyżowa dla Porozumienia Europejskiego

Krzyżowa, 14-16 maja 1999



Robotnik i Kolchoźnica - stalowy symbol Związku Radzieckiego z Wystawy Światowej w Paryżu (obecnie symbol Mosfilmu), uroczysty pogrzeb Mikołaja II z rodziną w petersburskiej Twierdzy Piotra i Pawła, babuski witające pasażerów transsyberyjskiej kolei gorącymi pierogami, młodzi weterani wojen w Czeczenii i Afganistanie, nie znajdujący swego miejsca we współczesnej rzeczywistości... Czy z tymi obrazami identyfikują się Rosjanie? Z pewnością nie tylko, ale niewiele więcej wiemy o współczesnej tożsamości tego narodu. Bez tej wiedzy trudno przewidywać, czy, i jak Rosja włączy się w nurt demokratycznych przemian w Europie. O tym, jak wiele obaw i nadziei budzi od wieków sąsiedztwo Wielkiego Brata wiedzą doskonale Polacy i mieszkańcy innych krajów Europy Środkowej. Jaka będzie przyszłość naszego kontynentu, którego wielką część stanowi Federacja Rosyjska? Próba odpowiedzi na te pytania będzie XII Konferencja Majowa Fundacji Krzyżowa, poświęcona przemianom w Rosji w kontekście zmian zachodzących w Europie. Temat rosyjski podejmujemy w Krzyżowej w takiej skali po raz pierwszy i mamy nadzieję nie ostatni. Stwarzamy forum do wymiany doświadczeń i poglądów. Powodzenie konferencji zależy w głównej mierze od Państwa - naszych Gości. Liczymy na Państwa twórczy udział w rozmowach na temat zadań, jakie stoją przed nami, tzn. organizacjami pozarządowymi (NGO) krajów sąsiadujących z Rosją. Niech 12 Międzynarodowa Konferencja Majowa stanie się naszym wspólnym głosem w dyskusji na temat przyszłości Rosji w kontekście jednoczącej się Europy.

ROLA ROSJI W PRZYSZŁEJ EUROPIE

Program XII Konferencji Majowej

14 MAJA, Piątek

do godz. 11.00 - przyjazd i meldowanie gości

11.30 - uroczyste rozpoczęcie

słowo wstępne - dr Ewa Unger, przewodnicząca Zarządu Fundacji Krzyżowa dla Porozumienia Europejskiego i prof. Jan Waszkiewicz,

Marszałek Województwa Dolnośląskiego

godz. 12.00 - wykład inauguracyjny:

Jak Rosja włączyła się w nurt przemian demokratyczno - prawnych w Europie Środkowej? - Nikolai Mezevich (St.Petersburg)

godz. 14.00

Znaczenie idei narodowej i państwowej w rosyjskiej polityce wewnętrznej i zagranicznej na przestrzeni ostatnich dziesięciu lat.

Agnieszka Magdziak - Miszewska

(Warszawa - Zespół Doradców Premiera)

godz. 15.20

Przestrzeganie praw mniejszości narodowościowych w Rosji.

Elena Smorgunova (Moskwa - specjalista praw człowieka)

godz. 16.00 - przerwa na kawę

godz. 16.30 - wykład: *Prawosławie a rosyjska dusza.*

Tradycyjna religia Europy Wschodniej w epoce wzmożonych kontaktów z kulturą Zachodu. Jak realizowana jest w Rosji ustawa o wolności religijnej?

Alik Zorin (Moskwa - publicysta, pisarz i poeta)

godz. 17.15 - Grupy dyskusyjne:

Patriotyzm na Wschodzie i Zachodzie - różnice i podobieństwa

Znaczenie prawosławia w procesie kształtowania tożsamości narodowej

godz. 18.30 - kolacja, wieczór przy ognisku

15 MAJA, SOBOTA

godz. 9.30 - Trójęgłos:

*Polacy i Rosjanie, Niemcy i Rosjanie**na drodze do pokonania wzajemnych uprzedzeń*

prof. Heinrich Olschowsky (Humboldt Universität - Berlin)

zaproszenie - Jan Prokop (Kraków)

Nikolai Mezevich (St.Petersburg - Instytut Newski)

godz. 12.30 - wykład:

Obraz współczesnej Rosji w mediach europejskich

Ivan Torbakov (dziennikarz rosyjski - Kijów) - potwierdzenie

godz. 13.30 - obiad

15.00 - wykład:

Rola rosyjskich NGO w międzynarodowej wymianie.

Kierunki rozwoju NGO. Oczekiwania a możliwości.

Rudi Piwko (Deutsch-Russischer Austausch - Berlin)

godz. 16.00 - grupy dyskusyjne:

Co z dziedzictwa kulturalnego Rosji jest integralną częścią tożsamości europejskiej i jaką rolę może odegrać rosyjska kultura w procesie integracji europejskiej? Czym różni się postrzeganie Rosji i Rosjan przez mieszkańców Europy Zachodniej a Europy Środkowej? Jakże istnieją pola współpracy organizacji pozarządowych w Europie Środkowej z rosyjskimi, jak włączyć młodych Rosjan w wymianę międzynarodową?

godz. 20.00 - koncert chóru prawosławnego

16 MAJA, NIEDZIELA

godz. 9.30 - nabożeństwo ekumeniczne

godz. 10.30 - dyskusja podsumowująca:

Rola Rosji w przyszłej Europie, ze szczególnym uwzględnieniem zadań organizacji pozarządowych

godz. 13.00 - oficjalne zakończenie konferencji

Imprezy towarzyszące: *Matrioszka* - zajęcia plastyczne dla dzieci; wystawa prac V Międzynarodowego Konkursu dla Młodzieży *Europejczyk XXI wieku - idealista i technokrata.*

Języki konferencji: polski, rosyjski, niemiecki.

Organizatorzy zastrzegają sobie możliwość zmian w programie.

Miejsce konferencji: Międzynarodowy Dom Spotkań Młodzieży Krzyżowa, Krzyżowa 7; 58-112 Grodziszczce,

tel. (074) 500 123; (074) 500 301, fax (074) 500 305.

Termin i adres przyjmowania zgłoszeń: do 15 kwietnia na adres:

Fundacja Krzyżowa dla Porozumienia Europejskiego, ul. Ofiar Oświęcimskich 17; 50-069 Wrocław, tel./fax (071) 344 68 29; (071) 342 69 76,

e-mail: krzyzowa@krzyzowa.org.pl

Dodatkowe informacje: tel./ fax (071) 344 68 29; (071) 342 69 76

e-mail: krzyzowa@krzyzowa.org.pl

Opłata za uczestnictwo w konferencji: 40,- zł (dzieci, uczniowie i studenci - 20,- zł)

Uwaga! W cenę nie są wliczone posiłki i noclegi. Za niewykorzystane rezerwacje trzeba będzie zapłacić. Odwołanie rezerwacji do 30 kwietnia 1999 r.





WAŁBRZYSKI OŚRODEK KULTURY

Dyrektor: Elżbieta Łaganowska
KWIECIEŃ '99



7 kwietnia, godz. 16.30

Wieczór taneczny przy muzyce *Biesiad-Mistrza '98* czyli zespołu *KORBEL-TRIO*.

9 kwietnia, godz. 19.00

Pokaz taneczny *Ogień* w wyk. Amatorskiego Teatru Tańca Współ. *FORMA*.

14 kwietnia, godz. 16.00

Spotkanie z *szaradą* - w Klubie Seniora *Retro*.

16 kwietnia, godz. 18.30

W cyklu: *Korzenie i Źródła* muzyka celtycka z Bretanii zespół *BREIZ*.

21 kwietnia, godz. 16.30

Wieczór taneczny przy muzyce mechanicznej dla członków Klubu Seniora *Retro*.

23 kwietnia, godz. 18.00

Wernisaż fotograficzny - Jarosław Michalak *PORTRETY*

25 kwietnia, godz. 18.00

10. *WIECZÓR GRA J NATOWY* - muzyka akustyczna & poezja w wykonaniu amatorów oraz prezentacje w wyk. Młodzieżowych Warsztatów Teatralnych *WOK*.

28 kwietnia, godz. 15.00

Spotkanie klubowe dla członków Klubu Seniora *Retro*

29 kwietnia, godz. 19.00

Koncert MICHAŁA BAJORA

WYSTAWY: od 26 marca '99 do 22 kwietnia '99

GALERIA *Gran*: Wystawa prac oraz dziecięcych grup plastycznych *WOK*

GALERIA *KORYTARZ*: pt. *Pastele*

PONADTO: Stałe zajęcia grup zainteresowań: - zespoły taneczne: *Forma, Dance, Break Flash, Break Zone*, - grupy plastyczne dla dzieci i dla młodzieży, - grupy teatralne dla młodzieży, - klub gier fabularnych, - szkoła szachowa, - sekcja szaradziarska, Kursy j. obcych / j. angielski, j. niemiecki /

Klub Seniora *Retro* - w środy w godz. 15.00 - 18.00

PODSUMOWANIE OGÓLNOPOLSKIEGO PRZEGLĄDU AKTORSKICH,

Spektakli Kabaretowych, Przewalka '99 19 - 20 marca

W konkursie na tekst kabaretowy uczestniczyli 32 zestawy, z których po weryfikacji, 14 ubiegło się o najwyższe trofeum.

Komisja artystyczna w składzie: JACEK FEDOROWICZ, WOJCIECH MLYNARSKI, JERZY DERFEL, WOWO BIELICKI, JACEK ZIOBRÓ postanowiła przyznać: **GRAND PRIX** w kategorii aktorskich spektakli kabaretowych I WAŁ PRZEWALKI '99 (5000) Kabaretowi im. Romana w Radomiu za spektakl *Henryk*

św. albo kto następny. Nagrodę Związku Gmin Książęcych (1000 i zegar) dla Teatru *Podium 117* z Warszawy za *Dziela wszystkie Szekspira*. Wyróżnienie (reprodukcję grafiki) dla Teatru Nasz w Michałowicach za *Kabaret na cztery nogi kury*

w kategorii tekstów kabaretowych. **POZŁACANY RYLEC STAŁOWY** Z KOŃCÓWKĄ WIDIOWĄ, SPRĘŻYNĄ POWROTĄ, KONTRA MURĄ...

I POKROWCEM GRATIS (postanowiła nie przyznać), dwie równorzędne nagrody po 1000 zł dla: - Krzysztofa Janickiego z Krakowa, godło *Szklanka* za tekst *Lądowanie w Normandii*; - Bogusławy Smolnickiej-Rożek, godło *Miraz* za tekst *ZUS-Blues*. Wyróżnienie dla Marka Dąbka z Wrocławia za próbę satyrycznego zinterpretowania mitów kultury. Nagrodę publiczności NAJWIĘKSZE JAJO PRZEWALKI '99 otrzymał: Teatr Nasz z Michałowic. Nagrodę Porcelanowego

Walka dziennikarzy przyznali: Teatrowi *Podium 117* z Warszawy.

Komisja Artystyczna: Witamy z radością nową imprezę, która mamy nadzieję - wpisze się na stałe w kalendarium kulturalne Polski. Kabaret ma od czasu „Zielonego Balonika” piękną i znaczącą tradycję. Gorąco zachęcamy twórców i wykonawców do tworzenia form kabaretowych, które to formy w chwili obecnej są wypierane przez banalną kulturę masową.

PRZEWALKĘ uświetnił: WOJCIECH MLYNARSKI, WIESŁAW GOŁAS, TEATR JEDNEGO MIMA, czyli Ireneusz Krosny, KABARET POTEM, Kabaret MUMIO Teatru EPTY-A w Katowicach. Zapraszamy za rok o tej samej porze!

Wałbrzyski Ośrodek Kultury, 58-309 Wałbrzych, ul. Broniewskiego 65a, tel./fax (0 74) 41 04 45, 40 13 13, 0601 57 82 17

-mail: wok@region-walbrzych.org.pl, www.region-walbrzych.org.pl/wok

.....

OBORNKI ŚLĄSKIE - SALONIK CZTERECH MUZ

Klub Spółdzielni Mieszkaniowej w Trzebnicy 55-035 Oborniki Śląskie, ul. Piłsudskiego 13 tel. /071/ 310 16 20

8 kwietnia, godz. 18.00 - Promocja młodych. Koncert w wykonaniu studentów Akademii Muzycznej we Wrocławiu: Wojciech Merena (obój), Krzysztof Olearczyk (obój). Przy fortepianie Alina Kierblewska. Muzyka E. Bozza, A. Świrzyńskiego, W. Wróblewskiego (prawykonanie *Play for Oboe and Piano* op. 28)

9 kwietnia, godz. 18.00 - Muzyka zespołu *Rolling Stones*. Fascynacje muzyczne Wojciecha Kowalskiego i Zdzisława Nitki.

10, 17, 24 kwietnia, godz. 11.00 - Poranki dla dzieci. Zabawy literackie i plastyczne. Prowadzą: Jolanta Nitka i Irena Zielińska.

16 kwietnia, godz. 17.00 - Recital skrzypcowy Jarosława Pietrzaka. W programie m.in. utwory A. Scriabina i R. Straussa.

Przy fortepianie Ewa Prawucka.

godz. 18.20 - wernisaż wystawy haftu Pani Jadwigi Pawłow.

21 kwietnia, godz. 17.30 - Spotkanie z piosenką dawną *Romanse Cygańskie*. Maria Zawartko (śpiew), Edyta Piaczyńska (fortepian i prowadzenie).

22 kwietnia, godz. 10.00 - kl. I i godz. 11.20 - kl. III - Poradniki Muzyczne Dla Dzieci Piotr Dziubek (akordeon), Maria Zawartko (prowadzenie).

23 kwietnia, godz. 17.00 - Dyskusyjny Klub Filmowy zaprasza na film Krzysztofa Kieślowskiego - *Trzy kolory - Czerwony*. Wierzył prowadzi: Beata Orlik-Kwolek.



ORBIS
HOTEL MONOPOL

★ ★ ★

ul. Heleny Modrzejewskiej
tel. 34 370 31, fax 34 351 03

Szef Kuchni Poleca

Dla tych z Państwa, których ominęła okazja zasmakowania w oryginalnych potrawach, podczas Dni Kuchni Żydowskiej Szef kuchni restauracji "Monopol" Pan Wojciech Szymański proponuje m. in.:

śledzia w pomarańczach
zupę berdyczowską z cynamonem
czulent wołowy z cielęciną
i buraczkami z imbirem
wołowinę duszoną w winie
z konfiturą z cebuli i kugel z kaszy
roladę z gęsi z kluskami ziemniaczanymi
i kapustą duszoną z rodzynkami.

Ceny preferencyjne. Smacznego!



TEATR ZDROJOWY im. Henryka Wieniawskiego w Szczawnie Zdroju

Wałbrzyskie Towarzystwo Muzyczne im. Henryka Wieniawskiego, ul. Tadeusza Kościuszki 19, 58-310 Szczawno Zdrój, tel./fax 43 56 15

7 kwietnia, godz. 17.00 duża sala

WYSTĘP ZESPOŁU PIEŚNI I TAŃCA WAŁBRZYSKICH.

W programie pieśni i tańce ludowe z różnych regionów Polski.

13 kwietnia, godz. 19.00 duża sala

PROBA GENERALNA PRZED PREMIERĄ KANTATY O KAWIE J.S. BACHA.

Zapraszamy młodzież ze szkół podstawowych i średnich zainteresowaną teatrem operowym.

14 kwietnia, godz. 19.15 duża sala

PREMIERA KOMICZNEJ KANTATY O KAWIE J.S. BACHA.

Inscenizacja i reżyseria: Robert Skolmowski, scenografia: Małgorzata Słoniowska, kierownictwo muzyczne: Marcin Sompoliński.

występują: Agnieszka Dondajewska (sopran) - Lisa, Józef Fraksztajn (bas-baryton) - Pan Szlendrian, Krzysztof Szmyt (tenor) - narrator.

Gra Zespół Kameralny Muzyki Dawnej pod kierunkiem Marcina Sompolińskiego.

Druga premiera Śląskiej Opery Kameralnej w Szczawnie Zdroju!

Dowcipna i zabawna inscenizacja kantaty komicznej J.S. Bacha, ośmieszającej modę picia kawy, która w XVIII w. wchodziła w powszechne użycie w Europie.

17 kwietnia, godz. 16.15 duża sala

KONCERT PT. Z NOWĄ WIOSNĄ.

występują: Beata Pazio-Grygiel (sopran), Jolanta Choluż (sopran), Katarzyna Nizińska (sopran), Halina Szagalowa (fortepian) oraz Krzysztof Grygiel (prowadzenie).

Pieśni, arie, duety i tercety o tematyce wiosenno-miłosnej z oper, operetek i musicali.

21 kwietnia, godz. 16.15

RECITAL SKRZYPCOWY Joanny Herman

z towarzyszeniem prof. Petera Schmalfussa (Niemcy) - fortepian.

W programie utwory J.S. Bacha, L. van Beethovena, P. Sarasate i Henryka Wieniawskiego. Koncert zorganizowany przy współpracy z Niemieckim Towarzystwem Społeczno - Kulturalnym we Wrocławiu.

25 kwietnia, godz. 16.15 duża sala

WIECZÓR PIEŚNI w wykonaniu dwóch młodych artystek z Wrocławia.

Marzena Wojak (sopran) i Magdalena Blum (fortepian).

W programie muzyka hiszpańska, węgierska, szkocka i walijska.

Usłyszymy także *Rapsodię węgierską* Ferencza Listy.

POGODNYCH I WESÓŁYCH ŚWIAT WIELKIEJ NOCY ŻYCZY
WAŁBRZYSKIE TOWARZYSTWO MUZYCZNE
im. HENRYKA WIENIAWSKIEGO w SZCZAWNIE ZDROJU.



ELLA RESTAURACJA

Zapraszamy Państwa na:
obiady w gronie przyjaciół lub rodziny
uroczyste kolacje przy świecach
i specjalnym menu
bankiety okolicznościowe
szczególnie uroczystości zorganizowane wesela

53-248 Wrocław, ul. Żelazna 46, w Hotelu MARS
Zapraszamy codziennie od godz. 12.00 do 23.00



Kłodzko - CENTRUM EDUKACJI KULTURALNEJ

14 kwietnia, godz. 10.00 Międzyszkolny Konkurs Wiedzy o Zdrowiu

16 kwietnia, godz. 18.00 Galeria CQ - wernisaż wystawy malarstwa Agnieszki Krawczyk i Michała Dawidowicza.

22 kwietnia, godz. 10.00 - Festiwal Teatralny Promocja Zdrowia.

23 kwietnia, godz. 18.00 - 589 Upadek Bunga

30 kwietnia-3 maja, Małe Zderzenia Teatrów-Festiwal Sztuk Dla Młodego Widza

30 kwietnia, godz. 13.00 - Czerwony Kapturek, Kompania Teatralna - Lublin,

godz. 17.00 - Szaluputki, Teatr Animacji - Poznań

1 maja, godz. 11.00 - Kopciuszek, Teatr Baj Pomorski - Toruń,

godz. 17.00 - Baśń o ..., Teatr Tęcza - Słupsk.

2 maja, godz. 11.00 - O dobrym diabli, Państwowy Teatr Lalek - Łomża,

godz. 17.00 - Sklep z zabawkami, Teatr Baj - Warszawa.

3 maja, godz. 11.00 - Księżniczka Elfów, Scena 96 - Warszawa,

godz. 17.00 - Metamorfozy, 3 Złota - Bielsko Biala.

57-300 Kłodzko, ul. Okrzei 14, tel. (074) 67 24 40, fax (074) 67 62 45

Karnety na wszystkie spektakle 30 zł, bilet na jeden spektakl 5 zł.



MIEJSKI OŚRODEK KULTURY I SPORTU

56 - 400 Oleśnica, ul. M. Reja 10

tel./fax /071/ 314 30 38, 314 22 03

OLEŚNICA

9 kwietnia, godz. 17.00

Wieczór autorski Adama Wiedemanna w pomarańczowym salonie MOKiS

17 kwietnia, godz. 14.00 - Eliminacje wiosenne Próby Mikrofonu '99.

14 kwietnia, godz. 20.00 - Jubileusz czyli 50 lat wstępy Bohdana Smolenia

2-3 maja - Konferencja na Zamku *Dieciestwo chrześcijańskie w procesie jednoczącej się Europy*. Udział w konferencji weźmie m.in.: prof. Krzysztof Zanussi, Dyrektor Studium General Europa dr Andrzej Olechowski, ks. prof. Helmut Juros.

3 maja - Koniec wieku - spotkanie kultur Stanisława Rybarczyka, wernisaż

sztandarów Katarzyny Zygałowicz oraz piknik na Podzamczu.

Szczegółowy program można otrzymać w MOKiS-ie.

PRÓBA MIKROFONU '99 - V Dolnośląski Przegląd Debiutów Wokalnych

To już piąta edycja Przeglądu. Próba mikrofonu jest konkursem, w którym mogą wziąć udział soliści-wokaliści oraz zespoły wokalne. Ubiegłoroczny laureat, Marcin Lysek, wkrótce po Finale wystąpił w radiu i telewizji. Dla zwycięzcy tegorocznej edycji także przewidziano działania promocyjne. Wystąpi on w programie wrocławskiego oddziału TVP S.A. *Mówmy swoje*, a telewizyjny Rower Błażeja (TVPI) zobowiązał się zaprosić go do występu na Scenie Błażeja. Eliminacje podzielone są na dwie tury: wiosenną i jesienną. Najbliższe odbędą się 17 kwietnia.

Centrum Kultury Muza w Lubinie

ul. Armii Krajowej 1

59-300 Lubin

tel./fax (076) 856 51 21, 856 51 28

12 kwietnia, godz. 19.00, Sala widowiskowa

Program kabaretowy Bohdana Smolenia

pt.: Jubileusz czyli 50 lat wstępy Bohdana Smolenia.

18 kwietnia, godz. 12.00, Sala widowiskowa

VI Festiwal Piosenki Dziecięcej Lubin '99

Koncert Galowy

19 kwietnia, godz. 11.00, 19.00, Sala widowiskowa

Teatr STU i Teatr Lubelski

Sonata Kreuzerowska wg Lwa Tolstoja

wyst. Jan Frycz, Mikołaj Grabowski, Katarzyna Krzanowska

V PRIMAAPRILISOWE SPOTKANIE TURYSTÓW

DOLNEGO ŚLĄSKA - RYCZYN '99 - 10 KWIETNIA (SOBOTA) 1999 R.

Do udziału w imprezie zapraszamy młodzież szkolną wraz z opiekunami oraz wszystkich miłośników wędrówek krajoznawczych - rowerzystów i pieszych! Celem imprezy jest spotkanie się turystów, krajoznawców i miłośników przyrody. Rozpalimy ognisko turystyczne i wspólnie zwiedzimy teren Rezerwatu Archeologicznego Ryczyn ze śladami słowiańskiego grodziska. Organizatorzy uczestnikom spotkania zapewniają turystyczną pogodę, obsługę przewodnicką, turystyczne ognisko, okolicznościowe konkursy z nagrodami, pamiątkowe dyplomy oraz wiele niezapomnianych wrażeń ze wspólnego spotkania. Uczestnicy ubezpieczają się we własnym zakresie!

MIEJSCE ZBIÓREK: Olawa - przed siedzibą PTTK (Rynek-Ratusz) - godz. 9.00

Brzeg - przed Ratuszem w Ryнку - godz. 7.30

Jelcz-Laskowice przed Halą Sportową - godz. 9.30

Turyści piesi startują w pół godz. później, rowerowi ok. 1 godz. 20 min. później.

organizatorzy:

Zakłady PTTK w Jelczu-Laskowicach, PTTK Ziemi Brzeskiej w Brzegu.

Wycieczki Klubu POLANKA

10 kwietnia - Leśnica - Las Mokrzański - Mokra (ognisko) - Leśnica. 12 km.

Zbiórka o godz. 10.00 przy pętli tramwajowej w Leśnicy.

17 kwietnia - Osola - Stadnina Koni w Morzęcinie (ognisko) - Oborniki. 12 km.

Zbiórka o godz. 8.10 na Dworcu Gł. PKP z biletem do Osoli.

24 kwietnia - Szewce - lasy nad Widawą i Odrą (ognisko) - Szewce. 12 km.

Zbiórka o godz. 8.10 na Dworcu Gł. PKP z biletem do Szewc.

Uczestnicy wykupują bilet wycieczkowy powrotny i ubezpieczają się we własnym zakresie.

PTTK Oddział Fabryczna, ul. Kościuszki 13, tel. 44 79 80

Program kulturalno-rozrywkowy Klubu POLANKA

11 kwietnia, godz. 16.00 - występ Zespołu Wokalnego Czar Jesieni i wieczorek taneczny

18 kwietnia, godz. 16.00 - występ Zespołu Wokalnego Polanka i wieczorek taneczny

25 kwietnia, godz. 16.00 - występ Zespołu Wokalnego Kresowanie i wieczorek taneczny

informacje: Klub Polanka, ul. Żmigrodzka 56, tel. 352 44 30 wew.26

Wycieczki Klubu PERPEDES

5 kwietnia - Dobroszyce i okolice, zbiórka o 8.30 na Dw. Gł. PKP z bil. do Dobroszyce.

10 kwietnia - Olawa - Ryczyn, zbiórka o. 6.40 na Dw. Gł. PKP z bil. do Olawy.

11 kwietnia - Grabowo W. - Bukowiec Trzebnickie, zbiórka o 8.30 na Dw. Gł. PKP.

17 kwietnia - Świebodzice - Zamek Cisy - Świebodzice

Zbiórka o godz. 8.20 na Dworcu Gł. PKP z biletem do Świebodzice.

18 kwietnia - Osola - Strupina - Bagno, zbiórka o 8.00 na Dw. Gł. PKP z bil. do Osoli.

24 kwietnia - Księginice - Prace Odrzańskie, zbiórka o godz. 8.40 na Dworcu Gł.

PKP z biletem ze zniżką 20% do Księginice.

25 kwietnia - Bardo - Kamieniec Żabkowski, zbiórka o 6.30 na Dw. Gł. PKP.

Uczestnicy wycieczki ubezpieczają się we własnym zakresie.

PTTK Rynek-Ratusz 11/12, tel. 343 03 14, 44 53 49, fax 343 67 46

KLUB TURYSTÓW MIŁOŚNIKÓW WROCŁAWIA

8 kwietnia, godz. 16.30 - spotkanie klubowe w kamieniczce Małgosia

przy ul. Odrzańskiej 39/40

11 kwietnia, godz. 10.00 - spacer po Wrocławiu poświęcony pamięci Juliusza

Słowackiego, spotkanie przy pomniku Aleksandra hr. Fredry, prowadzą:

Andrzej Konarski i Marek Żdarski

17 kwietnia, godz. 10.00 - wycieczka z cyklu przewodnik czeka - Brzeg i okolice,

wyjazd z pl. Dominikańskiego u wylotu ul. Wierzbowej, koszt 25 zł

22 kwietnia, godz. 14.00 - Relikty Festung Breslau - wykład mgr Lecha

Golembiszewskiego i wycieczka autokarem po mieście, koszt 8 zł, spotkanie

w kamieniczce Małgosia

Towarzystwo Miłośników Wrocławia, 50-114 Wrocław, ul. Odrzańska 39/40.

SUDECKIE KOŁO PRZEWODNIKÓW SUDECKICH

29 kwietnia - 3 maja - 53 Rajd Sudecki, który odbędzie się na terenie Czeskiego Raju, Gór Izerskich i Karkonoszy (Niemcy, Polska i Czechy)

Informacje i zapisy:

Biuro Programowe PTTK, Rynek - Ratusz 11/12, od 8.00 do 17.00

50-106 Wrocław, tel. (071) 343 30 44, fax (071) 343 67 46

9 KWIETNIA
wykład: *Co to znaczy Zdrowe jedzenie* - Steven Acuff (Szwecja)

10-11 KWIETNIA

kurs makrobiotyczny: *Diagnoza orientalna* Steven Acuff

10-11 KWIETNIA

kurs: *Terapia manualna* - dr Anatol Jurczenko

12 KWIETNIA

wykład: *Zdrowe ciało, zdrowy umysł* - Steven Acuff

25 KWIETNIA

wykład: z pokazem gotowania (z degustacją)
Naturalne Pożywienie dla Niemowląt i Małych Dzieci

Bożena Ryszawska-Grzeszczak, tel. 372 15 03

MIĘDZYNARODOWE UFO FORUM

17 KWIETNIA 1999 R. OD GODZ. 16.00 DO 00.00

DOM KULTURY "AGORA", WROCIAW, PL. PIŁSUDSKIEGO 2

Sala A: M. Cremo (USA), współautor bestsellerowej *Zakazanej archeologii* - *Historia naszego gatunku* godz. 16.00

Sala B: Prezentacje filmów i programów TV o UFO. Uzupełniające wystąpienia gości III UFO Forum godz. 17.00 do 23.00

Sala A: Film na temat ewolucji ludzkości godz. 17.00

Sala A: R. Bernatowicz (Warszawa) - *UFO w Nautilusie* godz. 17.30

Sala A: gen. bryg. pilot, Apoloniusz Czernow - *Moje spotkanie z UFO* godz. 18.15

Sala A: Dyskusja panelowa pt. *Strategie Obcych wobec Ziemi* - z udziałem R. Bernatowicza, M. Jesensky Leśniakiewicza, I. Witkowskiego, J. Zagórskiego godz. 19.00

Sala A: Milos Jasensky (Słowacja), *Bogowie atomowych wojen* godz. 20.00

Połączenie internetowe z prof. A. Jadczykiem (USA) godz. 21.00

Sala A: Dyskusja panelowa: *Gravitacja-antygravitacja-źródła alternatywnej energii* - z udziałem W. Michałowskiego, I. Witkowskiego, M. Kaczmarka, R. Leśniakiewicza g. 21.15

Sala A: *Najnowsze obserwacje UFO* - relacje świadków godz. 22.00

Sala A: R. Leśniakiewicz - *Tajemnicze kamienne kule na Słowacji* - godz. 22.30

Sala A: Z. Piepiórko, *Diabelskie kamienie a nawigacja UFO* godz. 23.00

Sala A: godz. 23.30 Temat UFO w polskich programach telewizyjnych - prezentacja na dużym ekranie. Najnowsze zagraniczne filmy i programy o UFO.

Zakończenie Forum.

Bilety w przedsprzedaży - w dni powszednie (od 9.00 do 14.30) w sekretariacie

DK AGORA, pl. Piłsudskiego 2 lub od 17.00 do 21.00 w każdy piątek (klub UFO). Sprzedaż w dniu imprezy od godz. 14.00. Cena biletu - 25 zł

Informacje: tel. (071) 325 24 73, 325 14 83, 327 87 72 lub 0601 22 69 26.

GOŚCINIEC - W RYTM BĘBNÓW I SERC - 9, 10, 11 LIPCA

Warsztaty przygotowawcze do Festiwalu *Gościna* odbędą się 29 czerwca-12 lipca we wsi Strużyny (woj. Lubuskie), poprowadzą je:

Muzyczny - Jacek Kleyff - malarz, muzyk, grał z Kubą Sienkiewiczem i Antoniną Krzysztosi, obecnie współpracuje z orkiestrą *Na Zdrowie* i Jurkiem Owsikiem.

Teatralny - Jerzy Welter, reżyser teatralny, współtwórca Teatru Studio Czystkowy (spektakle: *Historia Wody*, nagroda Spotkań Łódzkich '95, *Skrzypce Rotszylda*)

Plastyczny - Iłona Szurkowska, ukończyła PWSSP we Wrocławiu, kierownik pracowni plastycznej PWST - Wydział Lalkarski (maski, lalki, duże formy przestrzenne, scenografie teatralne).

W dniach 3 - 11 lipca gościmy również grupę *Milon Mela* z Indii, której występy podziwialiśmy w tamtym roku we Wrocławiu. Poprowadzą oni warsztaty sztuki walki *Kalaripayattu* (kerala) - jest to archaiczna, staroindyjska szkoła walki, sięgająca XII w. W walce używane są miecze, tarcze, noże, kiję a także ogień. Wojownikom towarzyszą tancerze Chhau oraz muzycy grający na siedmiostunowej dotany i perkusji dhol. Ośrodek Kultury Czynnej w Strużynach wraz z Towarzystwem Kultury Czynnej we Wrocławiu zaprasza do wzięcia udziału w *Gościńcu*.

Zgłoszenia listowne kierować: Jolanta Sakowska, ul. Dembowskiego 92/1 51-669 Wrocław, tel. (071) 348 63 39, liczba miejsc ograniczona.

EKOŚWIAT NR 4/99
OGÓLNOPOLSKI MIESIĘCZNIK EKOLOGICZNY



**UKAZUJE SIĘ
NIEPRZERWANIE
OD CZERWCA 1994 ROKU.**

Jest pismem o ekologii i ochronie środowiska we wszystkich dziedzinach życia. Podstawowym celem pisma jest wszechstronna edukacja ekologiczna. Zalecany przez Ministerstwo Edukacji Narodowej. Odznaczony złotymi medalami przez ministra ochrony środowiska i Ligę Ochrony Przyrody za zasługi dla ratowania środowiska w Polsce.

**W EKOŚWIECIE
SIĘ DOWIECIE
JAK ŻYĆ BY
ŻYĆ NA TYM ŚWIECIE**

Hotel Pałac Krasków



Z radością pragniemy powiadomić Państwa, iż począwszy od kwietnia 1999 r., w stajniach znajdujących się na terenie zespołu pałacowo-parkowego w Kraskowie, rozpocznie działalność

OŚRODEK SZKOLENIOWO - JEŹDZIECKI

oraz

PENSJONAT DLA KONI

Inicjatorem i fachowym „patronem” całego przedsięwzięcia jest Paweł Mazurek znany polski hodowca koni, członek Kadry Narodowej w zaprzęgach parokonnnych. Pan Paweł Mazurek wraz z załogą Hotelu Pałac Krasków zapewnią Państwu i Państwa koniom troskliwą i fachową opiekę.

Koniom zapewnimy ruch (padok, na lonży i pod siodłem), opiekę weterynaryjną i kowala. Stajnia dysponuje 22 przestronnymi boksami, myjnią i solarium. Niebawem ośrodek dysponować będzie dwoma placami do jazdy i olbrzymimi padokami. Jesienią rozpoczynamy budowę hali ujeżdżeniowej, aby udostępnić ją Państwu już w sezonie zimowym.

Oprócz przetrzymywania koni w pensjonacie oferujemy Państwu uczestnictwo w szkoleniach i treningach prowadzonych przez grupę profesjonalistów - trenerów, jeźdźców, powożących i luzaków.

W przyszłym roku w sąsiedztwie stajni powstanie baza noclegowa przeznaczona specjalnie dla jeźdźców.

Działalność naszego ośrodka obejmować będzie również organizację wszelkiego typu zawodów, wystaw, pokazów i przeglądów hodowlanych.

Podczas szkolenia istnieje możliwość zakwaterowania w jednym z budynków kompleksu hotelowo-pałacowego: pałacu lub oficynie.

BAL KONIARZA - 10 KWIETNIA

Bal ten będzie inauguracją naszej działalności. W programie m.in. prezentacja stajni, zapoznanie uczestników z kalendarzem imprez oraz program artystyczny (a w nim gawędy koniarzy) i szampańska zabawa.

MEMORIAI KAZIMIERZA MAZURKA

W czerwcu zapraszamy Państwa na tradycyjne już zawody w powożeniu zaprzęgami parokonnymi odbywające się do tej pory w Książu.

Na wszystkie pytania dotyczące wstawienia koni do pensjonatu, uczestnictwa w szkoleniach czy zawodach odpowie:

Paweł Mazurek, tel. (074) 58 55 39

lub Izabela Kowalewska, tel. (074) 58 51 01.



Hotel Pałac Krasków,

58-124 Marcinowice, Krasków 12,

tel. (074) 58 51 01, fax (074) 58 52 52

<http://www.palac-kraskow.com.pl>,

e-mail: hotel@hotel-palac-kraskow.com.pl

restauracja czynna codziennie w godzinach 12.00 - 23.30



Dni Szwecji we Wrocławiu

pod patronatem Rządu Królestwa Szwecji



KONCERTY I WYSTAWY

niedziela, 11 kwietnia

- godz. 17.00, Sala Muz. Oratorium Marianum U.Wr. pl. Uniwersytecki 1
- Inauguracja Dni Szwecji we Wrocławiu w obecności ambasadora Szwecji, przedstawicieli szwedzkich i polskich władz.
- Na szwedzką nutę - koncert w wykonaniu: Leifa Alpsjö, Andersa Hagberga z zespołem, Dana Victora.



Anders Hagberg

poniedziałek, 12 kwietnia

- godz. 19.00, Dwór Polski (impreza zamknięta)
- Szwedzcy bardowie w wykonaniu Dana Victora.

wtorek, 13 kwietnia

- godz. 17.00, Ratusz, Sala Wielka
- Szwedzka muzyka ludowa w wykonaniu Leifa Alpsjö oraz uczniów Gimnazjum Carlforsska z Västerås.
- Otwarcie wystaw:
- Odważne szkło i tekstylia - Ulrica Hydman-Vallien.



Ulrica Hydman - Vallien

- Szkło artystyczne - Lars Hellsten.
- Szkło z Västmanland.
- Unikalne szwedzkie starodruki ze zbiorów Biblioteki Uniwersyteckiej we Wrocławiu.
- Szwedzki strój ludowy - wystawa fotograficzna Elżbiety Towarnickiej
- Wyroby z mosiądzu - tradycje Skultuna Messingsbruk sięgające 1607 roku.
- godz. 19.00, Klub Firlej, ul. Grabiszyńska 56
- Koncert jazzowy w wykonaniu zespołu Cannal Street Syncopators z Uppsali.

środa, 14 kwietnia

- godz. 17.00, KMiL, pl. T. Kościuszki 9
- Wernisaż Ewy Fox i Lindy Kareby-Berg.
- Występ Leifa Alpsjö i uczniów Gimnazjum Carlforsska z Västerås.



Leif Alpsjö

- godz. 17.00, Dom Kultury Agora, pl. Pilsudskiego 2
- Warsztaty artystyczne z udziałem szwedzkich i wrocławskich zespołów tanecznych.
- godz. 19.00, Klub Firlej, ul. Grabiszyńska 56
- Koncert jazzowy w wykonaniu zespołu Cannal Street Syncopators z Uppsali.

czwartek, 15 kwietnia

- godz. 12.00, Ratusz, Sala Mieszcząńska
- Koncert szwedzkich piosenek dla dzieci w wykonaniu uczniów Gimnazjum Carlforsska z Västerås oraz zespołu dziecięcego Alis z Wrocławia.
- godz. 19.00, Klub Firlej, ul. Grabiszyńska 56
- Występ Dana Victora wraz z grupą rockową Rököga - spotkanie integracyjne młodzieży szwedzkiej i polskiej.

piątek, 16 kwietnia

- godz. 15.00 - 18.00, Rynek, Plac Gołębi
- Program rekreacyjny przygotowany przez młodzież z Västerås i Uppsali.
- Rozśpiewana dorożka Pippi.
- Kawiarenka Pippi - Dwór Polski, I piętro.
- Występ Dana Victora - Dwór Polski, Piwnica Stańczyka.
- Wystawa o Szwecji przygotowana przez Szwedzką Izbę Turystyki - Dwór Polski, hol główny

sobota, 17 kwietnia

- godz. 15.00 - 18.00, Rynek, Plac Gołębi
- Program rekreacyjny. Występy szwedzkich zespołów muzycznych: Dan Victor & Rököga, Linnékvintetten, Archikatedralnego Chłopcówego Chóru z Uppsali oraz Leifa Alpsjö.



Linnékvintetten

niedziela, 18 kwietnia

- godz. 17.00, Aula Leopoldina, UW, pl. Uniwersytecki 1
- Koncert kameralny w wyk. Linnékvintetten z Uppsali.
- Zakończenie Dni Szwecji we Wrocławiu.
- godz. 12.00, Katedra św. Jana Chrzciciela
- Koncert w wyk. Archikatedralnego Chłopcówego Chóru z Uppsali

FILM I TEATR

poniedziałek, 12 kwietnia

- godz. 11.00, Kino Atom, ul. J. Pilsudskiego 74
- Pokaz filmu: Dzieci z Bullerbyn.
- godz. 19.00, Kino Studio, ul. Popowicka 28
- Pokaz filmu: Dom aniołów, kolejne wakacje.

wtorek, 13 kwietnia

- godz. 11.00, Kino Atom, ul. J. Pilsudskiego 74
- Pokaz filmu: Ronja, córka zbójnika
- godz. 19.00, Kino Studio, ul. Popowicka 28
- Pokaz filmu: Oratorium na Boże Narodzenie



Oratorium na Boże Narodzenie

środa, 14 kwietnia

- godz. 11.00, Kino Atom, ul. J. Pilsudskiego 74
- Pokaz filmu: Bracia Lwie Serce.
- godz. 19.00, Kino Studio, ul. Popowicka 28
- Pokaz filmu: Lowcy

czwartek, 15 kwietnia

- godz. 11.00, Kino Atom, ul. Pilsudskiego 74
- Pokaz filmu: Rasmus i włóczęga
- godz. 19.00, Kino Studio, ul. Popowicka 29
- Pokaz filmu: Adam i Ewa

piątek, 16 kwietnia, sobota, 17 kwietnia

- godz. 19.00, Teatr Polski, ul. G. Zapolskiej 3
- Ojciec - dramat wg A. Strindberga - gościnny występ Królewskiego Teatru Dramatycznego ze Sztokholmu.



Stina Ekblad, Krister Henriksson

SPOTKANIA, SEMINARIA, WYKŁADY

poniedziałek, 12 kwietnia

- godz. 11.30, Alfa Laval Agri Wrocław (impreza zamknięta)
- Szwedzki lunch. Występ uczniów Gimnazjum Carlforsska z Västerås.
- godz. 13.00, Polska Akademia Nauk, ul. Podwale 75
- 16 tarcz z epoki brązu - wykład Ulfa Erika Hagberga, sekretarza Królewskiej Akademii Literatury, Historii i Starożytności.
- od godz. 13.00, Art Hotel i Dwór Polski
- Szwedzka kuchnia jakiej nie znamy.
- godz. 18.00, KMiL, pl. Kościuszki 9
- Spotkanie z Andersem Bodegardem - wybitnym tłumaczem poezji i literatury polskiej na język szwedzki.

wtorek, 13 kwietnia

- godz. 11.30, Volvo Poland (impreza zamknięta)
- Szwedzki lunch. Występ uczniów Gimnazjum Carlforsska z Västerås.
- od godz. 13.00, Art Hotel i Dwór Polski
- Szwedzka kuchnia jakiej nie znamy.

środa, 14 kwietnia

- od godz. 13.00, Art Hotel i Dwór Polski
- Szwedzka kuchnia jakiej nie znamy

czwartek, 15 kwietnia

- godz. 10.00 - 14.00, Ratusz, Sala Wójtowska
- Seminarium: Współczesna szwedzka literatura dla dzieci.
- godz. 11.00, Teatr Polski, sala 205, ul. G. Zapolskiej 3
- Współczesny dramat szwedzki - wykład Magnusa Florin z Królewskiego Teatru Dramatycznego
- Spotkanie aktorów Dramaten z profesorami i studentami PWST.
- godz. 12.00, Ratusz, Sala Mieszcząńska
- Otwarcie wystaw:
- Möt barnen - Spotkanie z dziećmi - ekspozycja Instytutu Szwedzkiego w Sztokholmie.
- Szwedzka współczesna literatura dla dzieci - spotkanie z: Linneą, Mają, Findusem i Pettsonem, Mamma Mu, Luddem - bohaterami szwedzkich książek dla dzieci - wystawa Elżbiety Towarnickiej.



godz. 12.00 - 16.00, Dwór Polski, Rynek 5
 - Kawiarenka Pippi - szwedzkie wypieki i nie tylko.
 - *Opp a hoppa!* - Gry i zabawy dla dzieci
 - prowadzenie: Hanna Lisecke i uczniowie Carlforsska.
 - Prezentacja najciekawszych prac plastycznych
 wyk. przez dzieci z Domu Kultury Agora.
 - Konkursy dla dzieci: *Moje spotkanie*
 z Pippi, Lisa, Filonkiem bez ogonka
 i innymi postaciami literackimi.
od godz. 13.00, Art Hotel i Dwór Polski
 - Szwedzka kuchnia jakiej nie znamy.
godz. 19.30, Ikea, Bielany Wrocławskie
 (impreza za zaproszeniami)
 - Smörgasbord - tradycyjny szwedzki stół.
 Koncert w wyk. Leifa Alpsjö.

piątek, 16 kwietnia

godz. 12.00 - 18.00, Dwór Polski, Rynek 5
 - Kawiarenka Pippi.
Od godz. 13.00, Art Hotel i Dwór Polski
 - Szwedzka kuchnia jakiej nie znamy
godz. 10.00-16.00, Akademia Sztuk Pięknych,
pl. Polski 3/4
 - Seminarium: *Szwedzkie szkło artystyczne i użytkowe.*

sobota, 17 kwietnia

godz. 12.00 - 18.00, Dwór Polski, I piętro, Rynek 5
 - Kawiarenka Pippi
 - Prezentacja Szwecji jako kraju turystycznego -
 Dwór Polski, hol główny
od godz. 13.00, Art Hotel i Dwór Polski
 - Szwedzka kuchnia jakiej nie znamy
godz. 21.00, Casinos Wrocław, ul. Pwstańców Śl. 7
 (impreza za zaproszeniami)
 - Szwedzki wieczór w Casinos.

niedziela, 18 kwietnia

godz. 11.00, Katedra św. Jana Chrzciciela
 - Nabożeństwo ekumeniczne.
 Ponadto:
12-14 kwietnia, UW - Sesja naukowa
 Dni Języka Szwedzkiego

12 - 18 kwietnia, Dwór Polski, Rynek 5 - Spotkanie
 przedstawicieli Parlamentu Młodzieży z Wrocławia
 i Samorządu Szkolnego z Västerås.
 - Kontakt uczniów XIV LO ze szwedzkimi
 rówieśnikami za pośrednictwem łączny
 telekomunikacyjnych.
 - Wystawa o Szwecji przygotowana
 przez Szwedzką Izbę Turystyki

15 kwietnia, godz. 10.00 - 14.00, sala 241 -
 Zagadnienia techniczne i gospodarcze -
Politechnika Wr. - gmach główny
 - *Doing business with Sweden*
 - *Jak robić interesy ze Szwedami?*

15 kwietnia, godz. 11.00 - 13.00 - Równoważenie
 instalacji grzewczych i klimatyzacyjnych.

15 kwietnia, godz. 09.00 - 13.00, sala 136 -
 Zastosowanie sztucznej inteligencji w automatyce
 zabezpieczeniowej oraz Zabezpieczanie linii
 energetycznych kompensowanych szeregowo.

15 kwietnia, godz. 16.00 - 18.00, aula - Prezentacja
 generatora POWERFORMER - największego
 osiągnięcia w energetyce

od czasu wynalezienia silnika trójfazowego
16 kwietnia, godz. 10.00 - 12.00, sala 214 -
 Optymalne wymiarowanie przy zastosowaniu metody
 elementów skończonych i programów FEMAP.

16 kwietnia, godz. 12.30-14.00, sala 214 -
 Przerzeczne projektowanie maszyn systemem
 CATIA - prezentacja laboratorium.

14 kwietnia, godz. 10.00-15.00
Centrum Ciepłownictwa, ul. Walońska 3-5
 Uroczyste otwarcie sali dydaktyczno laboratoryjnej
 Zakładu Ciepłownictwa i Wentylacji Instytutu
 Inżynierii i Ochrony Środowiska. (15 kwietnia 9.00)
 - Ochrona środowiska, zaopatrzenie w wodę
 i oczyszczanie ścieków.

Wymiana doświadczeń w zakresie:
 - służby zdrowia - 10 seminariów tematycznych,
 ochrony środowiska naturalnego, integracji
 europejskiej, rozwoju wsi, ochrony zabytków,
 zarządzania instytucjami kultury, ratownictwa
 i kierowania akcjami
 w sytuacjach
 kryzysowych.



Rok Polski

Rola Polski jako sąsiada Szwecji ciągle wzrasta. Rząd
 szwedzki ogłosił rok 1999 *Rokiem Polski* pragnąc rozwinąć
 i pogłębić kontakty polityczne, gospodarcze i kulturalne
 między naszymi narodami, w celu osiągnięcia obustron-
 nych korzyści. Województwa Västermanland i Uppsala pod-
 jęły się organizacji Dni Szwecji we Wrocławiu, w tym
 okresie odwiedzi Wrocław ok. 300 osób ze Szwecji.

Królewski Teatr Dramatyczny

Królewski Teatr Dramatyczny w Sztokholmie od 1908 r.
 pełni rolę szwedzkiej sceny narodowej. Teatr ten jest
 szczególnie związany z twórczością Augusta Strindberga
 i Ingmara Bergmana. Po raz pierwszy zespół teatru zagrał
 w Teatrze Starym w Krakowie w 1997 r. Występ gościnny
 Dramaten we Wrocławiu, to jego druga wizyta w Polsce.
 W trakcie pisania dramatu *Ojciec* (1887) August Strid-
 berg był często i ostro krytykowany przez szwedzkie mie-
 szczyństwo. Jego zdaniem, dramat potwierdził i utrwalił
 opinię o A. Strindbergu jako subiektywnym, znerwicowa-
 nym i piszącym w *afekcie* zwariowanym pisarzu. Ale to
 właśnie ta sztuka przyniosła A. Strindbergowi międzynaro-
 dową sławę, a sukces jaki odniosła pozwala uznać go za
 jednego z najwybitniejszych dramaturgów w Europie.

Leif Alpsjö

Multi-instrumentalista, samouk, który potrafi grać także na
 krowim rogu, staroskandynewskiej trąbie wykonanej z ko-
 ry brzoźowej i na ludowym, typowo szwedzkim instru-
 mencie - *nyckelharpa*, czyli na skrzypcach z klawiaturą.
 Leif Alpsjö nazywany jest *alfą i omegą* szwedzkiej muzy-
 ki i tańców ludowych. Występował przed wieloma oso-
 biistościami, m.in.: szwedzką parą królewską, papieżem.

Szwedzki stół

Smörgasbord-stół szwedzki, którego tradycja sięga
 XIV w., słynący z potraw z: ryb, mięsa, serów, sosów,
 jarzyn i owoców spożywanych w odpowiedniej i ściśle
 określonej kolejności. Zakąski stanowią wspaniałe ma-
 rynowane ryby na zimno, do których tradycyjnie pije
 się kieliszek anyżówki. Zimne mięsa, wędliny i pasz-
 tety podaje się z piwem, a dopiero po nich kilka rodza-
 jów gorących dań. Deser stanowią ciasta, salatkę owo-
 cową. Smaczne, tradycyjne potrawy podawane są
 z wielką kulturą i wyrafinowaną prostotą.

Szkło

Szwedzkie huty szkła szczerzą się wielowiekową tradycją.
 Wytwarzają piękne znane na całym świecie szkło użytko-
 we i unikatowe o niepowtarzalnym stylu. Na wrocławskiej
 wystawie prezentowane będzie szkło artystyczne i użytko-
 we zaprojektowane przez dwóch wybitnych artystów-pro-
 jektantów, związanych z hutami Boda-Kosta oraz Orre-
 fors: Ulrica Hydman-Vallien oraz Larsa Hellstena.

Filmy

Znaczące miejsce w szwedzkiej kinematografii zajmują
 filmy dla dzieci i młodzieży. Szczególną pozycję zajmują
 ekranizacje utworów Astrid Lindgren. We Wrocławiu
 prezentowane będą również znakomite filmy adresowane
 do dorosłej widowni. Wszystkie zasługują na uwagę.

Linnékvintetten

Linnékvintetten - to zespół muzyków grających na instru-
 mentach dętych, który zaczerpnął swą nazwę od nazwi-
 ska wielkiego, ciekawego świata botanika Carl von Lin-
 ne (Linneusza). Kwintet Linne, podobnie jak sam Linne-
 usz, pochodzi z Uppsali.

Archikatedralny Chłopięcy Chór z Uppsali

Zaliczany jest do najlepszych chłopięcych chórów ko-
 ścielnych w Skandynawii. Chór liczy sobie ok. 50 śpie-
 waków. Warto nadmienić, iż w krypcie katedrze spoczy-
 wają prochy książeczki Katarzyny Jagiellonki, królowej
 Szwecji. Repertuar chóru to zarówno dzieła średnio-
 wiecznego chóralu gregoriańskiego, kompozycje Monte-
 verdiego, Bacha, Mozarta, utwory szwedzkich kompozy-
 torów okresu romantyzmu, jak i śmiałe w brzmieniu
 utwory współczesnych szwedzkich kompozytorów.

Anders Hagberg

Zespół sięga chętnie po staroskandynewskie formy upra-
 wiania muzyki ludowej, tj. jodlowanie czy gra na fujarce
 z wierzby. Ich kompozycje - to spotkanie trzech muzy-
 ków w nieograniczonej przestrzeni muzycznej im-
 prowizacji. Anders Hagberg - flet z wierzby. Mikael
 Nilsson - perkusja i Ingrid Brännström - jodlowanie.

Zespół jazzowy - Canal Street Syncopaters

Zespół Canal Street Syncopaters gra standardy jazzowe
 i szlagiery okresu międzywojennego. W skład zespołu
 wchodzi 14 muzyków. Ich grę charakteryzuje czystość
 brzmienia, pełnego finetnu i fantazji.

Dan Viktor wraz z zespołem Rököga

Grupa dziewięciu młodych muzyków wykonujących
 własne kompozycje inspirowane muzyką rockową i ludo-
 wą, czasem pełne ekspresji, a czasem tkiwe i poetyckie.

Centrum Urody

Wrocław Rynek
Przejsie Garncarskie 2
Tel. 343 14 41, 342 68 05

SALON FRYZJERSKI

Członek elitarnego CLUBU PRESTIGE
 zrzeszającego najlepsze salony L'ORÉAL
 w Europie. Jedyny we Wrocławiu przedstawiciel
 prestiżowej marki kosmetyków do pielęgnacji
 włosów KERASTASE PARIS
 Styliści fryzjerzy szkoleni są przez największych
 fryzjerów m.in.:

Erica Stipa, Jaques Fourcade,
 Christiana Lacont, Tony & Guy.

Salon kreuje styl fryzur podczas wyborów
 Miss Polonia, Studentki Roku,
 Best Figures & Faces on the World
 oraz prestiżowych pokazów mody.

Proponujemy profesjonalną obsługę zgodną
 z najnowszymi trendami mody.

- indywidualną stylizację
- najnowsze fryzury
- farby, balayage, trwale, fleshe
- laserową kurację włosów (wypadanie)
- kompleksową odbudowę włosów
- sprzedaż kosmetyków Osmose, Kerastase

SALON KOSMETYCZNY

autoryzowany przez Akademię Francja
 Zabiegi Akademii (twarz):

- zabieg liftingujący z vit. C
- zabieg wybielający z vit. C
- maska modelująca roztworem kwiatowym
- zabieg na oczy likwidujący
- worki, opuchlizny, zmarszczki
- maska termo-aktywna (popękane naczynka)

Masaż Liftingujący Rosenberga,

Masaż klasyczny twarzy

Zabiegi Akademii (ciało):

- wyszczuplający, drenujący, ujędrniający
- specjalny masaż ręczny
- elektrostymulacja Akademii 30 min.
- peeling całego ciała

Współpraca z dermatologiem - kosmologiem.

WIZAŻYSTYKA
FACE ART STUDIO

Stylizacja - kreacja wizerunku.

Makijaż profesjonalny:

- ślubny, dzienny, wieczorowy
- dla krótko i dalekowidza
- do fotografii, sesji zdjęciowych
- indywidualna nauka makijażu

Dobór kosmetyków ARTDECO.

PEŁNA SATYSFAKCJA
ZA PRZYSTĘPNĄ CENĘ

PARIS L'ORÉAL
 TECHNIQUE PROFESSIONNELLE

kwietniowe granie

KLUB - POD KOLUMNAMI

pl. św. Macieja 21, tel. 22 95 38

KONCERT GITAROWY

zagrają m.in.: Jarema Klich, Jan Schneider
10 kwietnia, godz. 20.00

KLUB ETNO

Wrocławska Fiesta Flamenco

Klubowy Wieczór Muzyki i Tańca Flamenco

Nasze klubowe fiesty cieszą się ogromnym powodzeniem. W listopadzie ub. roku bawiliśmy się z zespołem z Warszawy i Kościana. Tym razem zagrają i zatańczą wrocławianie. Wstąpią m.in.: gitarzysta Tomasz Kozłowski oraz zespół Roberta Gawrona *Sueño Andaluz*. Po części koncertowej - wspólna zabawa w stylu flamenco. Kursy tańca etno.

24 kwietnia, godz. 19.00

Warsztaty Teatralne (przedpołudniowe).

wtorki, piątki w godz.: 9.00 - 11.00

Biesiada Poetycka

17, 30 kwietnia, godz. 17.00

informacje w klubie, pl. św. Macieja 21, tel. 322 95 38

KLUB - FIRLEJ

ul. Grabiszyńska 56, tel. 342 65 39

JAZZ NA PIĘTRZE

11 kwietnia, godz. 18.00



Mazzoll

W ramach sceny jazzowej Klubu wystąpi Mazzoll & *Arhythmic Perfection*. Muzyka Mazzolla penetruje nieodkryte dotąd obszary rytmu w sferze harmonii, rytmu, melodii. Poszukiwania zespołu można przypisać do takich tendencji jak trash jazz, acoustic techno, freak ballad i cage songs. Grupa gra oryginalne kompozycje Mazzolla oparte na teorii arhythmic perfection. Teoria opiera się na unikalnych skalach specjalnie stworzonych dla danego utworu. Nie jest to mieszanka różnych stylów a bardziej muzyka stworzona dla odbioru i pełni przekazu. Mazzoll powszechnie uważany jest za ojca nowego tak obecnie popularnego gatunku - jazzu. Działalność Mazzolla utrwalona została na wielu płytach. Muzyk ten może się poszczycić współpracą z wieloma znakomitymi artystami krajowymi i zagranicznymi. Brał udział w wielu bardzo znaczących festiwalach.

We wrocławskim koncercie wystąpią:

Mazzoll - klarnety, Adam Kamiński - klawisze, Wojciech Mazolewski - bass, Michał Gos - perkusja, Andrzej Izdebski - gitara

18 kwietnia, godz. 20.00



Conevka Band

Wystąpi zespół *Conevka Band*, który tworzą: Janusz Konefal - gitara, Krzysztof Olejnik - perkusja, Tomasz Wilczyński - kontrabas, Jerzy Kaczmarski - piano. Conevka Band wykonuje muzykę instrumentalną, na którą składają się utwory własne jak i zaaranżowane przez zespół najciekawsze kompozycje takich wykonawców jak m.in.: Eric Clapton, Carol King. Przy okazji tego koncertu wprowadzamy nowy cykl koncertów, podczas których do słuchacza będą docierać dźwięki tylko z instrumentów, bez dodatkowego nagłośnienia. Tak więc słuchacz będzie miał do czynienia z jak najbardziej akustycznym graniem.

25 kwietnia, godz. 18.00



Trio Maseli, Ścierański, Torres. Tę trójkę znają chyba wszyscy sympatycy jazzu. Jose Torres to doskonały perkusista, zapraszany do współpracy przez wielu artystów. Bernard Maseli jest na co dzień wibronistą, podpora grupy *Walk Away*, objawienie polskiej sceny jazzowej '80. Osobnym rozdziałem w historii polskiej muzyki jest basista Krzysztof Ścierański. Zaczynał od rocka, ale szybko zainteresował się jazzem co nie przeszkadzało mu we współpracy z muzykami rockowymi np. Ryszardem Sygutowiczem. W latach osiemdziesiątych występował w trio *String Connection*, czyniąc z gitary basowej narzędzie służące odkrywaniu nieznanego do tej pory słuchaczom obszarów muzyki.

SCENA DZIECIĘCA

25 kwietnia, godz. 11.00

W ramach *Abecadła Artystycznego* (Klub Dziecięcej Edukacji Artystycznej) zapraszamy najmłodszą publiczność na imprezę, podczas której dzieci będą miały okazję zapoznać się z technikami szeroko pojmowanej sztuki aktorskiej. Program przygotowany przez aktorów Teatru Współczesnego we Wrocławiu. Informacji o imprezach udziela biuro Klubu *Firlej* tel./fax 342 65 39, 341 17 99 codziennie w godz. 9-17 (oprócz poniedziałków)

CZARNY SALON

Klub Związków Twórczych OKIS

Rynek-Ratusz 24, tel. 342 66 59

TADEUSZ NESTOROWICZ - SEKSTET

Promocja najnowszej płyty *Bliźniacze szczęście*.

Tadeusz Nestorowicz, tp, flh - laureat festiwalu *Złota Tarka, Jazz Juniors*, współpracuje w orkiestrze *Alex-Band*. Adam Wendt, ts - jeden z najbardziej uznanych saksofonistów w naszym kraju, grający w najlepszym polskim zespole *Walk Away*

Jerzy Głowczewski, as - czołowy europejski saksofonista altowy. Wykładowca Akademii Muzycznej w Katowicach. Współpracuje ze słynnym kompozytorem filmowym z Hollywood Zbigniewem Preisnerem.

Jerzy Wilk Kaczmarek, kb - laureat Międzynarodowego Festiwalu Pianistów Jazzowych w Kaliszu. Zdobywca I nagrody w konkursie na kompozycję jazzową w Monako.

Tomasz Wilczyński, b - współpracuje z orkiestrą *Big Warsaw Band*.

Krzysztof Olejnik, dr - grał z czołowymi polskimi jazzmanami tj. Piotrem Baronem, Krystyną Prońko i inni. Uwaga! Po koncercie jest przewidziane Jam Session.

22 kwietnia, godz. 21.00

KLUB DISKUS

pętla tramwajowa Sępólno
HELLWORMS



Pierwsze koncerty w Stanach (m.in. u boku *No Means No* w Great American Music Hall) przekonały *Hellworms* do nagrania materiału w studio, dzięki czemu doszło do wydania albumu p.t. *Crowd Repellent*. Na wydawnictwie tym znalazło się 15 utworów, z których każdy zawiera to, co w *Victim's Family* i *Saturn's Flea Collar* najlepsze. Nie ma tu miejsca na chwilę nieuzasadnionego odpoczynku i aż strach pomyśleć co się może dzieć przy zetknięciu z muzyką *Hellworms* na żywo. W kwietniu 1999 r. zespół rozpoczyna europejską trasę koncertową, w ramach której zagra również dwa koncerty w Polsce (28.04. Wrocław, 29.04. - Kraków)

Dystrybucja płyty w Polsce Antena Krzyku Inc.
28 kwietnia

ZAPOWIEDŹ * ZAPOWIEDŹ

IV FESTIWAL

POLANICA COUNTRY '99

Przepustka do Mrągowa

15 - 16 maja 1999 r.

Celem przeglądu jest wybranie spośród debiutujących zespołów i solistów country najbardziej interesujących, które mogą wystąpić na scenie głównej oraz w imprezach towarzyszących festiwalowi *Piknik Country - Mrągowo '99*.

Jurorzy oceniać będą zgłoszone podmioty artystyczne: zespoły na podstawie 20 min. repertuaru solistów na podstawie 15 min. repertuaru. Zgłoszenia na przegląd należy nadsyłać do 1 maja na adres:

Agencja Pro Country

02-549 Warszawa, ul. Madalińskiego 80/20

z dopiskiem: *Przegląd Polanica Country*

Zgłoszenia powinny zawierać:

nazwę zespołu, adres i telefon kontaktowy, skład osobowy zespołu i funkcje poszczególnych członków, skład instrumentalny i wymogi techniczne zespołu, krótką notkę biograficzną zespołu, repertuar na przegląd: tytuły piosenek, nazwiska autorów tekstów i muzyki. Mile widziana kaseta audio (lub CD) niezależnie od jakości nagrania.

informacja telefoniczna: (071) 344 22 34

Salonik Trzech Muz

Spółdzielnia Mieszkaniowa Wrocławski Dom

ul. Zawalna 7, tel. 372 68 79



24 kwietnia, godz. 18.00 - wieczór bluesowy *Na wszystko blues*, na którym w utworach własnych i nie tylko usłyszymy muzykujące małżeństwo Elę i Pawła Kołodziejczyków.



IX Międzynarodowy Śląski Festiwal Muzyczny

Porozumienie

WROCIĄW - BRZEG - LUBIĄŻ - WOŁÓW
BRZEG DOLNY - ŻARY
18 - 25 KWIETNIA 1999

Pod patronatem

Metropolity Wrocławskiego Kard. Henryka Gulbinowicza,
Marszałka Województwa Dolnośląskiego Jana Waszkiewicza,
Prezydenta Wrocławia Bogdana Zdrojewskiego,
Wojewody Dolnośląskiego Witolda Krochmala



Dyrektor Artystyczny
Mirosław Gąsieniec



Dyrektor Organizacyjny
Janusz Telejko

18 KWIETNIA, NIEDZIELA, GODZ. 19.00
Wrocław

Kościół św. Maksymiliana M. Kolbego
Pomnik 46. Kongresu Eucharystycznego
KONCERT INAUGURACYJNY
Filharmonia Hradec Králové (Czechy)
Rafał Kwiatkowski - wiolonczela
František Vajnar - dyrygent

Program:
A. Dvořák - Koncert wiolonczelowy
A. Dvořák - IX Symfonia Z Nowego Świata

19 KWIETNIA, PONIEDZIAŁEK, GODZ. 11.00
Wrocław - Aula Leopoldyńska
Uniwersytet Wrocławski

Uroczystość nadania tytułu *DOCTORA HONORIS CAUSA* Akademii Muzycznej we Wrocławiu
Maestro Kurtowi Masurowi
godz. 19.00

Oratorium Marianum Uniwersytet Wrocławski
Uroczystość odznaczenia Maestro K. Masura
KRZYŻEM KOMANDORSKIM
ORDERU ZASŁUGI

RZECZYPOSPOLITEJ POLSKIEJ.

W imieniu Prezydenta Polski
Aleksandra Kwaśniewskiego odznaczenia dokona
Wojewoda Wrocławski Witold Krochmal.

UROCZYSTY KONCERT

Tomoko Sakurai-Masur (sopran) -
Pieśni F. Mendelssohna i pieśni japońskie
Rafał Kwiatkowski (wiolonczela) - A. Dvořák,
Koncert wiolonczelowy (I część)
Mirosław Gąsieniec - fortepian

oraz

Kantata Śląska *Tu się urodziłem*

Maestro Kurtowi Masurowi oraz wszystkim, którzy się na
Śląsku urodzili poświęcają autorzy
Mirosław Gąsieniec - muzyka
Janusz Telejko - tekst

wykonawcy:

Orkiestra Symfoniczna i Chóry
Akademii Muzycznej we Wrocławiu
Aneta Góral-Marks - sopran
Agnieszka Sobocińska - mezzosopran
Jan Miłosz Zarzycki - dyrygent

20 KWIETNIA, WTOREK, GODZ. 19.00
Brzeg, BCK Sala Teatralna

ROK CHOPINOWSKI 1999

W 150-lecie śmierci Fryderyka Chopina
Wielkie Recitale

Janusz Olejniczak - fortepian

w programie: F. Chopin - Sonata b-moll op. 35;
S. Prokofiew, Sonata nr 3; F. Chopin - Scherzo
b-moll, Scherzo cis-moll; F. Liszt - Walc *Mefisto*

21 KWIETNIA, ŚRODA, GODZ. 19.00
Brzeg, BCK Sala Teatralna

Mistrzowie *Bel canto*

Wiesław Ochman - tenor

Helena Christenko - fortepian

Wojciech hr. Dzieduszycki - prowadzenie
w programie pieśni F. Chopina, J.J. Paderewskiego,
M. Karłowicza oraz popularne pieśni neapolitańskie

HISTORIA FESTIWALU

Twórcami i organizatorami tego festiwalu są Mirosław Gąsieniec i Janusz Telejko. Początkowo festiwal odbywał się tylko w Brzegu (lata 1991, 1992), następnie w Brzegu i Wrocławiu (lata 1993, 1994, 1995), by od roku 1996 objąć cały region Dolnego Śląska, tj. Wrocław, Brzeg, Lubiąż, Wołów, Brzeg Dolny, Żary, Żagań, Opole, Strzelce Opolskie.

W ramach festiwalu odbywają się koncerty symfoniczne, kameralne, chóralskie, recitale oraz wystawy malarskie. Na koncertach występują uznani artyści o światowej sławie, ale promowani są również młodzi wykonawcy stojący u progu swojej kariery artystycznej.

Celem tego festiwalu jest budowanie - na bazie współpracy kulturalnej - mostów porozumienia między narodami Europy Środkowej, z uwypukleniem Śląska jako obszaru wspólnego dziedzictwa historycznego.

Przy festiwalu utworzono Radę Honorową, w której zasiadają wybitne osobistości z kraju i z zagranicy, ze świata kultury, kościoła, polityki i biznesu m.in. Kazimierz Kutz, Wojciech Kilar, Antoni Wit, Kard. Henryk Gulbinowicz, bp Alfons Nossol, Tadeusz Mazowiecki, Christoph Krummhammer. Radzie Honorowej Festiwalu przewodniczy urodzony na Dolnym Śląsku, Dyrektor Artystyczny Filharmonii Nowojorskiej Maestro Kurt Masur, który jest od wielu lat osobiście zaangażowany w pracę nad rozwojem Śląskiego Festiwalu Muzycznego Porozumienie, za co w ramach tegorocznej edycji festiwalu zostanie odznaczony przez Prezydenta Polski A. Kwaśniewskiego najwyższym odznaczeniem dla obywateli RP, a Akademia Muzyczna we Wrocławiu nada mu tytuł *Doctora Honoris Causa*.

Udział w festiwalu najznakomitszych artystów z kraju i z zagranicy zapewnia mu wysoki poziom artystyczny. Wystąpili już na nim m.in. Kurt Masur, Antoni Wit, Jerzy Maksymiuk, Agnieszka Duczmal, Robert Satanowski, Józef Wilkomirski, Teresa Kuśbiak, Wiesław Ochman, Andrzej Hiolski, Grażyna Brodzińska, Piotr Paleczny, Janusz Olejniczak, Krzysztof Jabłoński, Konstanty A. Kulka, Krzysztof Jakowicz, Kaja Danczowska, Wanda Wilkomirska, Filharmonia *Gewandhaus*, WOSPR z Katowic, Elbland Philharmonie Sachsen, Filharmonia Hradec Kralowe, Orkiestra Kameralna *Amadeus*.

Dyrektor Filharmonii Nowojorskiej Maestro Kurt Masur tak wypowiada się o Śląskim Festiwalu Muzycznym Porozumienie: *ten festiwal został w zdumiewający sposób powołany do życia inicjatywą Mirosława Gąsieniec i Janusza Telejko, z takim powodzeniem, jakiego nie można było przewidzieć. Festiwal miał Brzeg i Wrocław stał się Śląskim Festiwalem przyjacielskich kontaktów między Polską i Niemcami...*

Festiwal wspierany jest przez Ministerstwo Kultury i Sztuki, władze regionalne wojewódzkie i samorządowe oraz stałych sponsorów m.in. PKO BP Oddział Regionalny we Wrocławiu, Telekomunikację Polską S.A. - Dyrekcję Okręgową we Wrocławiu, Zespół Elektrociepłowni Wrocław S.A., Dyrekcję Oddziału CPN S.A. we Wrocławiu, Bank Zachodni S.A., NZPT S.A. Brzeg, Kronopol sp. z o.o. Żary.

Wstęp na wszystkie koncerty festiwalu jest bezpłatny.

22 KWIETNIA, CZWARTEK, GODZ. 18.00

Lubiąż, Sala Książęca Opactwa Cystersów
KONCERT KAMERALNY

I. *Promocja młodych talentów*

Joanna Herman - skrzypce

Alicja Faryniarz - fortepian

w programie:

H. Wieniawski - Koncert skrzypcowy fis-moll
(II, III część)

Pablo de Sarasate - Introdukcja i Tarantella

II. *150 lat serbo-łużyckiej muzyki kameralnej*

Liana Bertok - fortepian

(Hochschule für Musik, Dresden)

Tanja Donath - mezzosopran

(Musikhochschule Wien)

Barbara Fritzsche - skrzypce

(Staatskapelle Dresden)

Stefan Baumgartel - baryton

(Conservatoire National Strasburg)

Christoph Wenk - wiolonczela

(Neue Lausitzer Philharmonie)

dr Dietrich Scholze - moderatorka

23 KWIETNIA, PIĄTEK, GODZ. 17.00

Brzeg Dolny, Miejski Dom Kultury

KONCERT SYMFONICZNY

Młodzieżowa Orkiestra Symfoniczna

Euroregionu Nysa

EURO-JUVENES-SINFONICA

Matthias Kertzsch - kierownik projektu

Miloš Krejčí - dyrygent

Bartosz Kolendo - klarnet (Polska)

Roman Timoszczuk - fortepian (Czechy)

23 KWIETNIA, PIĄTEK, GODZ. 19.30

Wołów, Kościół św. Wawrzyńca

Zespół Muzyki Dawnej *Ars Nova*

J. Urbaniak - kierownictwo muzyczne

w programie:

Cantigas de Santa Maria

Kantyczki Najświętszej Maryi Panny

wg Alfonsa X Mądrego, Króla Hiszpanii

około roku 1240

24 KWIETNIA, SOBOTA, GODZ. 19.00

Wrocław, Filharmonia

ROK CHOPINOWSKI 1999

Piotr Paleczny - fortepian

Józef Wilkomirski - dyrygent

Filharmonia Sudecka, Wałbrzych

w programie:

F. Chopin - I Koncert fortepianowy e-moll op. 11

C.M. Weber - Uwertura z opery *Euryantia*

P. Czajkowski - Uwertura-Fantazja *Romeo i Julia*

25 KWIETNIA, NIEDZIELA, GODZ. 18.00

Żary, Dom Kultury, Sala Teatralna

Bogusław Kaczyński

przedstawia

Wielka sława to żart

W wykonaniu artystów Opery Narodowej

i Teatru Muzycznego *Roma*.

W programie najpiękniejsze arie i duety

z operetek J. Straussa, F. Lehara i in.

TEATR MUZYCZNY OPERETKA WROCŁAWSKA

dyrektor naczelny i artystyczny: Marek Rostecki
ul. J. Piłsudskiego 72, 50-020 Wrocław
tel.: 343 80 51, 44 49 16, fax 343 87 26
Biuro Organizacji Widowni i Obsługi Widzów, tel.: 343 56 52

Kasa czynna codziennie oprócz poniedziałków od 12.00 do 18.30
w wolne soboty od 16.00 do 18.30
w niedziele - na godzinę przed przedstawieniem.

Dyrekcja zastrzega sobie prawo do zmian
w repertuarze i obsadzie.

CENY BILETÓW:

	Norm.	Ulg.	Bajki
I strefa:	25	22	15
II strefa:	22	18	12
III strefa:	18	15	10

KWIECIEŃ '99

DATA	TYTUL	GODZ.
7 ś.	Królowa Śniegu	10.30
8 ś.	Królowa Śniegu	10.30
9 pt.	Królowa Śniegu	10.30
10 s.	Królowa Śniegu	17.00
14 ś.	O dwóch takich, co ukradli Księżyc Zorba	10.30 18.30
15 c.	O dwóch takich, co ukradli Księżyc Zorba	10.30 18.30
16 pt.	O dwóch takich, co ukradli Księżyc Zorba	10.30 18.30
17 s.	Zorba	18.30
21 ś.	O dwóch takich, co ukradli Księżyc Zorba	10.30 18.30
22 c.	O dwóch takich, co ukradli Księżyc Zorba	10.30 18.30
23 pt.	O dwóch takich, co ukradli Księżyc Zorba	10.30 18.30
24 pt.	Zorba	18.30

fol. M. Grotowski



Anna Staszewska, Norbert Ples

KRÓLOWA ŚNIEGU

muzyka i libretto na motywach baśni Jana Christiana Andersena - Jan Walczyński
inscenizacja i choreografia - Waldemar Staszewski
scenografia i kostiumy - Małgorzata Słoniowska

Pewnego dnia Kaj wyszedł na sanki i ślad po nim zaginął... Widziano chłopca jak wsiadał do srebrzystych sanii Królowej Śniegu, która zabrała go do krainy wiecznego lodu! Na poszukiwanie Kaja wyrusza jego towarzysząca zabaw - Gerda. Ta, należąca do klasycznej gatunku, nastrojowa baśń o tym, jak cenną rzeczą jest prawdziwa przyjaźń, doczekała się swojej baletowej inscenizacji.

W „Królowej Śniegu” zainteresowała mnie przede wszystkim wartka akcja. Mała Gerda, szukając swojego towarzysza zabawy, przeżywa niezwykle przygodę, gości w ogrodzie wróżki kwiatów, w zamku księcia i księżniczki, udaje jej się także wyjść z opresji podczas napadu złodziei. Motywem przewodnim widowiska jest róża, którą podarował Gerdzie Kaj. Róża - symbol czystego serca i gorących uczuć, chroni Gerdę przed bezwzględnością świata i pomaga jej odzyskać przyjaciela.

Waldemar Staszewski, fragment wypowiedzi dla Słowa Polskiego

IGLICE '99

Kolejny sukces artystów
Teatru Muzycznego - Operetki Wrocławskiej.
Sześciu solistów zostało
tegorocznymi laureatami
Plebiscytu Złotej Iglisy, prowadzonego
przez Słowo Polskie i Wrocławskie
Towarzystwo Przyjaciół Teatru.

Złota Iglisa
Marian Ogorzelec
Srebrna Iglisa
Robert Kowalski
Brazowa Iglisa
Ewa Szydło
Złota Iglisa
Maja Abesadze
Srebrna Iglisa
Waldemar Staszewski
Brazowa Iglisa
Izabela Przepiórska

GRATULUJEMY!

fol. M. Grotowski



Wojciech Ziembolewski, Tomasz Sztonyk

O DWÓCH TAKICH, CO UKRADLI KSIĘŻYC

muzyka - Andrzej Głowiński
kierownictwo muzyczne - Jacek Boniecki
adaptacja, teksty piosenek, reżyseria
Bogusława Czosnowska
choreografia - Waldemar Staszewski
scenografia - Jadwiga Mydlarska-Kowal,
Aleksander Maksymiak

Dwójka lekkoduchów - Jacek i Placek - ukradła matce ostatni bochenek chleba i porzuciła rodzinny Zapieček, by odnaleźć kapiejąc złotem kraj, w którym nie trzeba pracować. Obaj chłopcy przemierzali kawał świata, przeżyli mnóstwo przygód, ale dopiero złapani w pułapkę podstępnej czarownicy, pocznili na własnej skórze co znaczy pracować ponad siły! Zateśknili za domem i zrozumieli, że nigdzie nie jest tak dobrze, jak u mamy...



Ewa Szydło

ZORBA

muzyka - John Kander, libretto - Joseph Stein
teksty piosenek - Fred Ebb
przekład - Antoni Marianowicz, Janusz Minkiewicz
kierownictwo muzyczne - Michał Nesterowicz
reżyseria, inscenizacja, choreografia
Jan Szurmiej

scenografia - Wojciech Jankowiak
kostiumy - Marta Hubka

Alexis Zorba to człowiek, który myśli o życiu i śmierci w sposób optymistyczny. Przemierza wielką przestrzeń, głosząc swoją filozofię sprowadzającą się do tego, żeby mieć życie intensywnie, żeby w obliczu śmierci nie żałować, że zmarnowało się czas.

Jan Szurmiej

Zorba czerpie radość ze wszystkiego co go otacza, uosabia filozofię życia bez granic i norm, dla niego poczucie wolności jest największą wartością.

W przedstawieniu tym humor miesza się z refleksją, wartką akcją ilustruje atrakcyjnie przygotowana stylizacja greckiej muzyki folklorystycznej.

fol. M. Grotowski



Między profilem a enfacem Elżbieta Szomańska

Znak zodiaku - Bliźnięta.

Wiek - Średni.

Czym się zajmujesz - Dom, dzieci, praca.

Kim lub czym chciałabyś być, gdybyś mogła wybierać -

Decydem w sprawach podziału pieniędzy na kulturę.

Szczeście dla Ciebie to... - Robić co lubię.

Jest Ci przykro kiedy... - Jestem bezsilna.

Co uważasz za swoją największą wadę - Apetyt.

Jak chciałabyś umrzeć - Bezboleśnie.

Twój historyczny faworyt - Janosik.

Film lub książka, która jest dla Ciebie bardzo ważna

- Obietnica poranka Romaina Gary.

Postać ze świata kultury i sztuki, którą cenisz... - Andrzej Szczypiorski.

Osobowość wrocławska, która Ci imponuje... - Igor Przegrodzki.

Twoje ulubione zajęcie - Opowiadanie o muzyce i kompozytorach.

Jakie cechy trzeba posiadać w Twoim zawodzie - Odporność.

Jaki zwrot w miejscu pracy doprowadza Cię do szału - Nie wiem.

Jaki talent chciałabyś posiadać - Przenikanie przez ścianę.

Twoje ulubione miejsce we Wrocławiu - Ostrów Tumski.

Jaka restauracja, Twoim zdaniem, jest najlepsza w mieście - Lwowska.

Czego brakuje we Wrocławiu - Metra.

Największy wyczyn, jaki popełniłaś w swoim życiu -

Zdecydowałam się na dwa koty w domu jednocześnie.

TANIEC TOWARZYSKI

11 KWIETNIA

MISTRZOSTWA OKRĘGU WROCŁAWSKIEGO

W TAŃCU TOWARZYSKIM

kategoria do 9 lat, 10 - 11 lat, 12 - 13 lat,

dotatkowo 14 - 15 lat kl. C, kl. B

Szkoła Podstawowa nr 118, Bulwar Ikara. Organizator: Studio Tańca Gemar

24 KWIETNIA

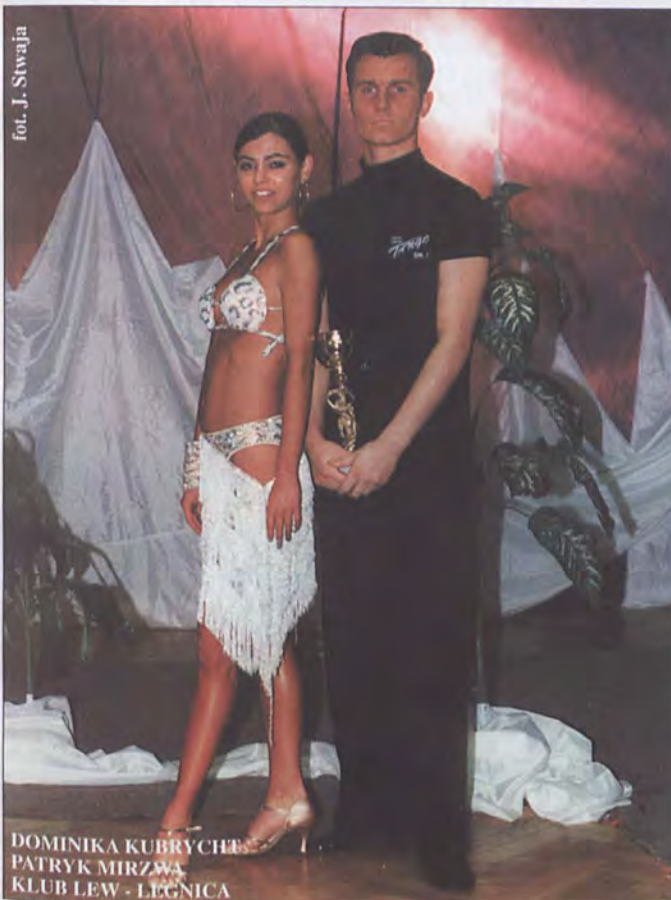
OGÓLNOPOLSKI

TURNIEJ TAŃCA TOWARZYSKIEGO

Organizator: Fundacja Taneczno - Muzyczna Perfect Dance

Sala sportowa Szkoły Podstawowej nr 90, ul. Orzechowa.

for. J. Stwaja



DOMINIKA KUBRYCH
PATRYK MIRZAWA
KLUB LEW - LEGNICA

Co lubisz ?

Pizza
Hut.

Wrocław
Rynek 48

tel. 34-354-73

w godzinach:

piątek-sobota 11.00-23.00

niedziela-czwartek 11.00-23.00

Pizza
Hut.

Wrocław

ul. Skłodowskiej 1

tel. 21-81-81

tel. 21-66-30

w godzinach:

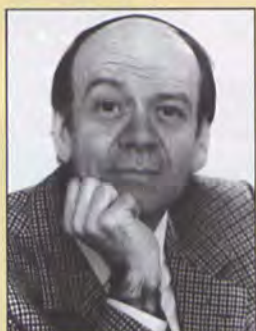
11.00-23.00



Pizza
Hut.

Tak, jak
lubisz.

Design by Kaktus'97



**JEAN-FRANCOIS
MONNARD**

Kształcił się w Konserwatorium w Lozannie. Po studiach prawniczych ukończył kurs mistrzowski w J. Fourneta w Hilversum i w 1970 r. został laureatem Stowarzyszenia Tonhalle w Zurichu. Ten sukces otworzył artyście drogę do wielu sal koncertowych w Europie. W 1981 r. obejmuje funkcję pierwszego dyrygenta Teatru w Aachen. Prasa zachwyca się operowymi spektaklami m.in. w Heuze, Forther i Reimann. Od lat specjalizuje się w koncertach muzyki symfonicznej, dyrygując takimi orkiestrami, jak: Tonhalle Zurich, Berliner Symfoniker, Filharmonią Węgierską i innymi. W 1988 r. J.-F. Monnard zostaje generalnym dyrektorem miejskiej sceny w Osnabrück.

piątek, 23 kwietnia, godz. 19.00

Filharmonia
im. Witolda Lutosławskiego



ANNA TYKA

Studia ukończyła w czerwcu 1997 r. z oceną celującą. W 1992 r. uzyskała wyróżnienie na Konkursie im. D. Danczowskiego w Poznaniu, w 1993 r. wyróżnienie na Międzynarodowym Konkursie im. L. van Beethovena w Hradec n. Moravici (Czechy). Jest laureatką pierwszej nagrody na Międzynarodowym Konkursie Wiolonczelowym, który odbył się w lutym 1997 r. w Warszawie. W 1993 r. uczestniczyła w Kyoto International Music Students Festival w Japonii. Występowała jako solistka z orkiestrami Filharmonii: Śląskiej, Jeleniogórskiej, Rybnickiej, Olsztyńskiej, także z Orkiestrą Kameralną Concertino oraz Concerto Avenna. Brała udział w kursach mistrzowskich prowadzonych przez Miłosa Sádlo, Hansa Erica Deckerta, Fransa Helmersona, Tobiasa Kühne, Natalię Szachowską, Andrzeja Bauera i Stanisława Firleja.

piątek, 9 kwietnia, godz. 19.00



**DINOS
MASTROYIANNIS**

Występował z recitalami i koncertami muzyki kameralnej w wielu miastach Grecji. Jako solista współpracował z licznymi orkiestrami, zarówno w kraju, jak i za granicą, w tym z Orkiestrą Narodową z Saloniki, Orkiestrą Symfoniczną z Volos (Grecja), Filharmonią z Vratca (Bułgaria) i innymi. Niezmiennie spotykał się z entuzjastycznym przyjęciem ze strony prasy oraz pianistów i muzykologów o światowej renomie, takich jak Paul Badura-Skoda, Roberto Szidon, Konstantin Ganevi, George Hadziwnikos i innych. Pianista wiele razy nagrywał dla Greckiego Radia (ERA) oraz występował z koncertami w telewizji.

Ostatnio Dinos Mastroiannis wziął udział w dwóch koncertach, w których odniósł ogromny sukces występując jako solista z Filharmonią Macedońską w Skopje. Pierwszy z nich odbył się w Rumunii 17 listopada 1996 r. w ramach Międzynarodowego Festiwalu Crailova Musicale, z orkiestrą pod batutą Angela Shureva (dyrektora Filharmonii Belgradzkiej). Drugi z nich miał miejsce w Skopje 12 grudnia 1996 r., z orkiestrą pod batutą Vladimira Altschule- (dyrygenta Filharmonii Petersburskiej). Występy pianisty spotkały się z najwyższym uznaniem zarówno ze strony krytyków, jak i publiczności.

piątek, 30 kwietnia, godz. 19.00



ALEKSIEJ SULTANOW

Pojawił się na międzynarodowym firmamencie muzycznym po swoim wspaniałym zwycięstwie na VIII Międzynarodowym Konkursie Pianistycznym im. Van Cliburna w Forth Worth w Teksasie w czerwcu 1989 r. Był najmłodszym z 30 uczestników wyselekcjonowanych z ponad 250 kandydatów z 4 kontynentów. Jego występy na Konkursie zostały nagrane przez Teldec Classics na zestawie dwóch albumów CD. Z tytułowanym The Winners (Zwycięzcy). Zestaw ten był rozprowadzany na całym świecie. Nakręcono także film. Bezpośrednio po Konkursie Sultanow gościł w wielu amerykańskich stacjach telewizyjnych łącznie ze słynnymi talk-shows, np. Tonight show z Jonny Carsonem i Late night show z Davidem Lettermanem. Aleksiej miał wtedy zaledwie 19 lat. Jako część nagrody konkursowej Sultanow zagrał wiele koncertów, znakomicie przyjętych przez publiczność i krytyków. Grał m.in. w warszawskiej Filharmonii Narodowej, w sali Royal Concertgebouw w Amsterdamie, Hallé w Manchesterze, Carnegie Hall i Kennedy Center. Wystąpił z renomowanymi orkiestrami: Philadelphia Orchestra, Rochester Philharmonic, Pittsburgh Symphony, Atlanta i in. W 1995 r. zdobył ex equo II Nagrodę na XIII Międzynarodowym Konkursie Pianistycznym im. F. Chopina w Warszawie.

wtorek, 13 kwietnia, godz. 19.00



**NELSON GOERNER
fortepian**

Urodzony w 1969 r. w San Pedro należy do najwybitniejszych pianistów swojej generacji. Naukę gry na fortepianie rozpoczął pod kierunkiem Jorge Garrubby, którą kontynuował następnie w Konserwatorium w Buenos Aires u Juan Carlos Arabiana i Carmen Scalone. W 1986 r. zdobył I nagrodę w Konkursie Pianistycznym im. F. Liszta w Buenos Aires. Na jego niepospolity talent zwróciła uwagę Martha Argerich, dzięki której otrzymał stypendium CI-MAE - Art and Science Foundation i Mozarteum Argentino oraz rozpoczął studia w konserwatorium genewskim. Ukończył je w 1990 r. z najwyższym wyróżnieniem w klasie Marii Tipo. Tego samego roku zdobył I nagrodę na Konkursie w Genewie. Po tym sukcesie otrzymał zaproszenie do wielu orkiestr i sal koncertowych m.in. Orkiestry Szwajcarii Romainskiej (Koncert e-moll Chopina). Odbył tournée po Japonii (1991), wykonał serię recitali w Paryżu, Monachium, Frankfurtu, Genewie i Stuttgarcie. W marcu 1993 r. sukcesem artysty stał się podwójny debiut w Londynie: recital w Royal Festival Hall oraz występ z Philharmonia Orchestra pod batutą Clausa Petera Flora z Koncertem e-moll KV 491 Mozarta. W sezonie 1994/95 pianista po raz drugi koncertował w Japonii. W Berlinie wystąpił z Deutsche Symphonie Orchester pod dyrykcją Andrew Davies'a (Koncert e-moll KV 491 Mozarta), a w Royal Festival Hall wykonał Wariacje Dohnanyi'ego z London Philharmonic Orchestra. W tym samym sezonie grał również w Hollywood Bowl z Los Angeles Philharmonic Orchestra pod dyrykcją Davida Zimmmana.

piątek, 16 kwietnia, godz. 19.00

PAŃSTWOWA FILHARMONIA we Wrocławiu

piątek, 9 kwietnia, godz. 19.00, Sala Koncertowa Filharmonii

Koncert Symfoniczny

dyr. Tadeusz Wojciechowski, sol. Anna Tyka - wiolonczela

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program: C.M. Weber - uvertura do op. *Euryantie*

J. Haydn - Koncert wiolonczelowy D-dur

A. Dworkin - VII Symfonia d-moll op. 70

wtorek, 13 kwietnia, godz. 19.00, Sala Koncertowa Filharmonii

150 rocznica śmierci Fryderyka Chopina

Recital fortepianowy - Aleksiej Sultanow

program: F. Chopin - Andante Spianato i Wielki Polonez op. 22

F. Chopin - Sonata nr 3 h-moll op. 58, F. Liszt - Sonata h-moll

piątek, 16 kwietnia, godz. 19.00, Sala Koncertowa Filharmonii

Koncert Symfoniczny

dyr. Mieczysław Gawroński, sol. Nelson Goerner - fortepian (Argentyna)

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program: J. Brahms - I koncert fortepianowy d-moll op. 15

J. Brahms - II koncert fortepianowy B-dur op. 83

piątek, 23 kwietnia, godz. 19.00, Sala Koncertowa Filharmonii

Koncert Symfoniczny

dyr. Jean-Francois Monnard (Francja), sol. Jakub Jakowicz - skrzypce

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program: H. Berlioz - uvertura *Korsarz* op. 21

C. Saint-Saens - III koncert skrzypcowy h-moll op. 61, C. Debussy - *La mer*

piątek, 30 kwietnia, godz. 19.00, Sala Koncertowa Filharmonii

Koncert Symfoniczny

dyr. Marek Pijarowski, sol. Dino Mastroiannis - fortepian (Grecja)

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program: G. Rossini - uvertura do op. *Jedwabna drabinka*

W.A. Mozart - Koncert fortepianowy A-dur KV 488

L. van Beethoven - I Symfonia C-dur op. 21

Kuba Jakowicz

Zaczął występować jako kilkunastoletni chłopiec. Wraz z poszerzeniem repertuaru, coraz częściej koncertował z orkiestrami i to tej rangi co: Sinfonia Varsovia, Orkiestra Kameralna Amadeus Polskiego Radia, Filharmonia Śląska, Sinfonia Cracovia, Capella Bydgosciensis, Polska Orkiestra Radiowa w Warszawie oraz z dyrygentami: Agnieszką Duczmal, Jerzym Maksymiukiem, Tomaszem Bugajem, Mirosławem Błaszczykiem, Tadeuszem Wicherkiem. Dokonuje nagrań dla Polskiego Radia. Bierze udział w programach TV, na gral płytę CD. Zagrał w filmie K. Zanussiego o Yehudi Menuhinie. Prof. Tadeusz Wroński podarował mu skrzypce włoskiego mistrza, na których Kuba obecnie gra, kontynuując muzyczne tradycje swojej rodziny i w jakimś sensie, biorąc pod uwagę fakt, że ojciec kształcił się u prof. Wrońskiego, kierunek tej mistrzowskiej linii. W ub. roku Kuba zadebiutował koncertem P. Czajkowskiego z filharmoniami w Krakowie, Bydgoszczy i Szczecinie. Na festiwalu w Norrtälse (Szwecja), na którym wystąpił w czerwcu ub. roku, otrzymał propozycję udziału na festiwalu w Sztokholmie i z Filharmonią w Malmö.

piątek, 23 kwietnia, godz. 19.00



Kuba Jakowicz

WSZYSTKIM MELOMANOM FILHARMONIA ŻYCZA
ZDROWYCH I WESOŁYCH ŚWIAT WIELKANOCNYCH



Sergiusz Prokofiew
Kopciuszek
na zdj. Natalia Fiodorowa

Wolfgang Amadeusz Mozart - DYREKTOR TEATRU

libretto: Joanna Kulmowa, (polska wersja językowa)
kierownictwo muzyczne: Michał Nestorowicz
inscenizacja: Janina Niesobka
scenografia i kostiumy: Maria Balcerek
obsada: Pan Buff - Andrzej Witkowski, Frank - Rafał Żurkowski,
Edward Kulczyk, Panna Silberhlang - Jolanta Żmurko
Panna Nachtigal - Ewa Czermak, Partie Mówione:
Tajny Radca - Książę - Jacek Ryś, Minna - Ewa Murawska - Kalinin

Giovanni Battista Pergolesi

La Serva Padrona (Służąca Pania)

libretto: Joanna Kulmowa, (polska wersja językowa)
kierownictwo muzyczne: Michał Nestorowicz
inscenizacja i reżyseria: Janina Niesobka
scenografia i kostiumy: Maria Balcerek
obsada: Dyrektor Uberto - Janusz Zawadzki, Radosław Żukowski
Serpina - Ewa Murawska - Kalinin, Ewa Czermak
Vespone - Jacek Ryś
premiera 10, 11 kwietnia, godz. 19.00
Aula Leopoldina, pl. Uniwersytecki 1



Sergiusz Prokofiew *Kopciuszek*
na zdj. Anna Szopka, Konstanty Kuszczenko, Bożena Klimeczak



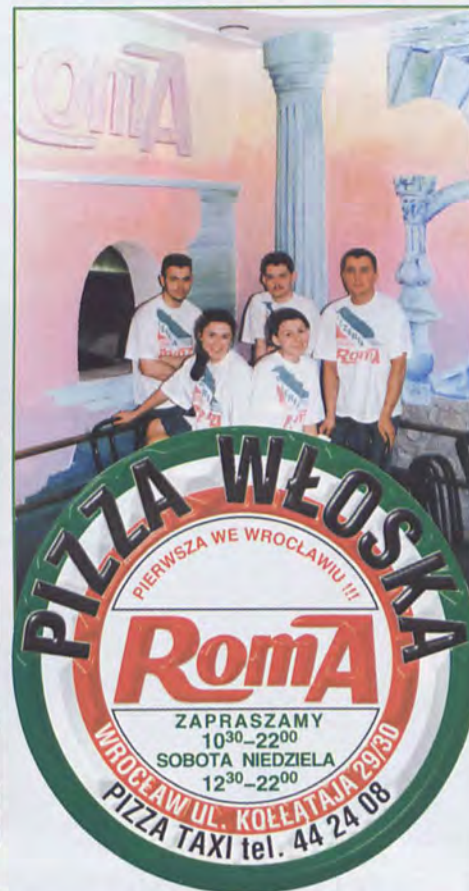
PAŃSTWOWA OPERA
WE WROCŁAWIU
UL. ŚWIDNICKA 35
DYREKTOR NACZELNY
I ARTYSTYCZNY:
EWA MICHNIK

BILETY: BIURO ORGANIZACJI WIDOWNI
UL. MAZOWIECKA 17, I p., pok. nr 8, tel. 372 43 57, fax 44 78 12
kasa biletowa tel. 344 57 79
strona internetowa - www.rej.com.pl/opera

KWIECIEŃ W OPERZE

10 kwietnia, sobota, godz. 19.00
G.B. Pergolesi - *LA SERVA PADRONA*
W.A. Mozart - DYREKTOR TEATRU - premiera
Aula Leopoldina
11 kwietnia, niedziela, godz. 19.00
G.B. Pergolesi - *LA SERVA PADRONA*
W.A. Mozart - DYREKTOR TEATRU - premiera
Aula Leopoldina
14 kwietnia, środa, godz. 19.00,
S. Moniuszko - *STRASZNY DWÓR*
Centrum Sztuki IMPART
17 kwietnia, sobota, godz. 17.00,
S. Prokofiew - *KOPCIUSZEK*
Centrum Sztuki IMPART
18 kwietnia, niedziela, godz. 19.00,
G. Rossini - *CYRULIK SEWILSKI*
Centrum Sztuki IMPART
21 kwietnia, środa, godz. 11.00,
S. Prokofiew - *KOPCIUSZEK*
z cyklu *Mała Akademia Opery i Baletu*
Centrum Sztuki IMPART
22 kwietnia, czwartek, godz. 19.00,
G. Puccini - *CYGANERIA*
Centrum Sztuki IMPART
25 kwietnia - 22 maja
Zespół Opery Wrocławskiej
przebywa na tournée w Anglii
G. Verdi - *TRAVIATA*, G. Verdi - *AIDA*

PIZZA TAXI **Roma**
TEL: 44 24 08



ART HOTEL SP. Z O.O.
UL. KIEŁBAŚNICZA 20, 50-110 WROCŁAW
TEL (71) 342 42 49, FAX (71) 342 39 29



Klimat i styl

ORYGINALNY
DRINK BAR
CZYNNY OD 14.00 DO 2.00
* KAMERALNA ATMOSFERA
* ATRAKCYJNE CENY
* I ZAWSZE DOBRA MUZYKA



RESTAURACJA
OD 7.00 DO 23.00
* WYŚMIENITA KUCHNIA
* WYKWINTNE DANIA
* ORGANIZACJA
* BANKIETÓW
* KONFERENCJI
* UROCZYSTOŚCI
STYLOWE WNĘTRZA
I PROFESJONALNA OBSŁUGA



READY'S

RESTAURACJE GRECKIE



ZAPRASZAMY DO NASZYCH LOKALI:

RYNEK 15

9.00-24.00, TEL. 343 29 12

M. SKŁODOWSKIEJ CURIE 33

9.00-23.00, TEL. 324 07 92

BEMA 3

9.00-22.00, TEL. 22 87 72

DWORZEC GŁÓWNY PKP

CAŁĄ DOBĘ

POLITECHNIKA WROCŁAWSKA

(BUD. A1)

WYBRZEŻE WYSPIAŃSKIEGO 27

8.00-18.00, TEL. 320 29 40

OFERUJEMY DANIA KUCHNI GRECKIEJ:

GYROS, SUVLAKI, BIFTEKI,

PITA, SAŁATKI, NAPOJE

DLA WYCIECZEK

I GRUP ZORGANIZOWANYCH RABAT!

**ZAMÓW JEDZENIE DO TWOJEGO
BIURA, DOMU, SKŁEPU**

KATOLICKIE RADIO RODZINA

PONIEDZIAŁEK - PIĄTEK

6.00 - 9.00 - BLOK PORANNY

6.00 - Przywitanie. Piosenka Dnia, 6.05 - Różaniec,

6.30 - Serwis, 6.40 - Rozważania św. Tomasza a Kempis,

6.53 - Patron Dnia, 7.00 - Pogoda, 7.05 - Mysł Dnia,

7.12 - Rozważania Kard. Ratzingera,

7.20 - Konkurs przy porannej kawie, 7.30 - Serwis,

7.40 - Komunikaty, 7.45 - Przegląd Słowa Polskiego (Serwis),

8.00 - Przegląd Naszego Dziennika (Serwis), 8.10 - Nauczanie Jana Pawła II

8.23 - Rekomendacje kulturalne

8.30 - Serwis + pogoda, 8.38 - Gość Radia Rodzina

9.00 - 12.00 - BLOK PRZEDPOIUDNIOWY

W tym bloku programowym prezentowana jest katecheza oraz pytania słuchaczy na żywo do prowadzącego, są też audycje cykliczne. W cyklu *Radiowa pomoc* słuchacze mogą pomóc sobie wzajemnie. W cyklu *Z archiwum 1000-lecia* odtwarzamy nagrania archiwalne hierarchów Kościoła i papieża.

9.00 - Komunikaty, 9.10 - Piosenka i myśl dnia, 9.15 - Katecheza w RR,

10.00 - Radio Rodzina Dzieciom, 10.30 - Serwis + pogoda, 10.37 - Radiowa pomoc,

10.55 - Z archiwum 1000-lecia, 11.15 - Audycje cykliczne

12.00 - 14.30 - BLOK PROGRAMÓW POIUDNIOWYCH

W tym bloku reporterzy odwiedzają ciekawe miejsca, ciekawych ludzi. Prezentowane są gminy Dolnego Śląska, poruszamy problem katyńskich, zapraszamy zakon kapucyński w kontekście beatyfikacji o. Pio. Czytanie liturgii z komentarzem dnia, chwila muzyki klasycznej oraz codzienna lektura.

12.10 - Codzienna lektura, 12.30 - Serwis + pogoda, 12.45 - Biblia wśród nas

13.00 - Muzyka klasyczna, 13.35 - Audycje cykliczne

14.30 - 19.30 - BLOK POPOIUDNIOWY

To blok audycji cyklicznych. Zasadniczym elementem jest tu Koronka do Bożego Miłosierdzia i transmisja codziennej mszy świętej. Ponownie pojawia się audycja *Radiowa pomoc* oraz powtórka porannej audycji dla dzieci. Transmisja serwisu Radia Watykańskiego. Stałe bloki programowe o PFT, MWSD, harcerstwie oraz wiadomości kulturalne.

14.30 - Serwis + pogoda, 14.38 - Rozważania Kard. Ratzingera

14.40 - Radio Rodzina dzieciom, 15.00 - Koronka do Bożego Miłosierdzia

15.30 - Serwis + pogoda, 15.45 - Audycje cykliczne, 16.15 - Dziennik Radia

Watykańskiego, 16.35 - Kiedy myślę o Polsce, 16.45 - Radiowa pomoc,

17.00 - Audycje cykliczne, 17.30 - Serwis, 17.40 - Rozważania św. Tomasza

a Kempis, 17.50 - Przegląd prasy katolickiej, 18.00 - Audycje cykliczne, 18.30

- Transmisja Mszy św. z Katedry Wrocławskiej

19.30 - 22.00 - BLOK WIECZORNY

19.30 - Dobranocka dla dzieci, 20.00 - Spotkania z Biblią,

20.15 - Audycje cykliczne, 21.00 - Apel Jasnogórski,

21.30 - Lektura przed snem, 21.55 - Piosenka i myśl dnia.

AKADEMIA MUZYCZNA

im. Karola Lipińskiego we Wrocławiu

czwartek, 8 kwietnia, godz. 19.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

koncert twórczości młodych kompozytorów

Akademii Muzycznej w Łodzi

piątek, 9 kwietnia, godz. 19.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

koncert studentów klasy śpiewu solowego prof. E. Sąsiadka

w programie arie oratoryjne i operowe, pieśni

piątek, 9 kwietnia, godz. 20.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

Katedra Wokalistyki zaprasza na *Wieczór Bułgarski*

sobota, 10 kwietnia, godz. 18.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

koncert studentów klasy fortepianu adiunkt Olgi Rusiny

w programie utwory fortepianowe różnych kompozytorów

poniedziałek, 12 kwietnia, godz. 19.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

z cyklu *Estrada pedagogów Akademii Muzycznej*

recital altówkowy - Artur Tokarek, Alina Wojtowicz - fortepian

w programie: P. Hindemith, F. Schubert, D. Milhand

czwartek, 29 kwietnia, godz. 17.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

koncert poświęcony pamięci Grażyny Bacewicz

wykonawcy: studenci Akademii Muzycznej we Wrocławiu

opieka artystyczna: prof. Lidia Grzanka-Urbaniak

wtorek, 27 kwietnia, godz. 17.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

wieczór kompozytorski Tomasza Kulikowskiego,

pedagoga AM we Wrocławiu

wtorek, 27 kwietnia, godz. 17.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

Wtorek Muzyczny: Forum Krytyki Muzycznej

prowadzenie: Kazimierz Kościukiewicz

środa, 28 kwietnia, godz. 19.30

Sala Kameralna (I p.), pl. 1 Maja 2

recital fortepianowy Grażyny Pogorzały

w programie: J.S. Bach, D. Scarlatti, W.A. Mozart, F. Liszt, F. Chopin

50-043 Wrocław, pl. 1 Maja 2

tel. 55 72 76



KONCERT Z OKAZJI ROCZNICY UCHWALENIA KONSTYTUCJI 3-EGO MAJA

Tradycyjny Koncert z okazji rocznicy Uchwalenia Konstytucji 3-ego Maja - w wykonaniu Reprezentacyjnej Orkiestry Dętej Miasta Wrocławia - pod dyktando Bolesława Kuropatnickiego - z udziałem wybitnego solisty Opery Wrocławskiej Antoniego Boguckiego. Konferansjer: Anna Majkut.

Program koncertu: Karol Kurpiński - *Polonez D-dur*, opr. B. Kuropatnicki, *Cześć Ci, Polsko* - wykona Antoni Bogucki, Fryderyk Chopin - opr. B. Kuropatnicki *Dzień niepodobny do dnia* - wykona Antoni Bogucki, Emil Młynarski - *Mazu*, Manuel de Falla - opr. B. Kuropatnicki *Taniec Ognia*, Robert Schumann - opr. B. Kuropatnicki *Dwaj Grenadierzy* - wykonanie Antoni Bogucki, George Gershwin - opr. Stefan Bujar *Wiązanka*, Duke Ellington, Juan Tizol - opr. B. Kuropatnicki - wykonanie Antoni Bogucki, Norbert Studnicki - Frank Sinatra *Koncert (Potpuri)* Johan Strauss - *Marsz Radetzkiego* - opr. B. Kuropatnicki. 3 MAJA, PL. GOŁĘBI Informujemy uprzejmie, że Reprezentacyjna Orkiestra Dęta M.P.K. została przemianowana na Reprezentacyjną Orkiestrę Dętą Miasta Wrocław i została zarejestrowana w Sądzie Wojewódzkim 10 czerwca 1998 roku.

UTWORY RELIGIJNE, FOLKLORYSTYCZNE I MUSICALOWE

Koncert muzyki żydowskiej w ramach cyklu *Kultury religijne Polski i Świata*. W programie udział wezmą: Joanna Battek - śpiew, Magdalena Litwin - śpiew, Magdalena Radwańska - śpiew, Joanna Litwin - akompaniament. Klub Śląskiego Okręgu Wojskowego, ul. Preflicza
Koncert 21 kwietnia, godz. 17.00, kawiarnia Klubu ŚÓW

SPAM

50-107 WROCŁAW

PRZEJŚCIE GARNCARSKIE 2 (II P), TEL./FAX 343 63 22

STOWARZYSZENIE POLSKICH ARTYSTÓW MUZYKÓW

niedziela, 11 kwietnia, godz. 16.00

Sala Teatralna Akademii Muzycznej, pl. 1 Maja 2

Uroczysty koncert z okazji jubileuszu 40-lecia Wrocławskiego Oddziału SPAM.

wykonawcy: Aleksandra Kurzak - sopran, Jacek Jaskula - baryton,

Alicja Faryniarz - fortepian, Elwira Lubos - flet,

Justyna Skoczek - fortepian, Marian Sobula - fortepian,

Słowo wstępne wygłosi Janina Broniewska.

środa, 14 kwietnia, godz. 17.00

Klub Muzyki i Literatury, pl. Kościuszki 9

Koncert z cyklu *Młodzi wykonawcy*

w wykonaniu uczniów Liceum Muzycznego we Wrocławiu.

piątek, 30 kwietnia, godz. 16.00

Klub Muzyki i Literatury, pl. Kościuszki 9

Comiesięczne spotkanie Kola Seniorów Nr 74.

NA WSZYSTKIE IMPREZY SPAM WSTĘP WOLNY



fol. M. Szwed

Tadeusz Strugała z Orkiestrą Leopoldinum po koncercie 27 lutego 1999 r. w Oratorium Marianum.

Wrocławska Orkiestra Kameralna Leopoldinum 17 KWIETNIA O GODZ. 18.00 W AULI LEOPOLDINA

Solista młody wiolonczelista z Niemiec Jan Vogler, wykona

Koncert C-dur J. Haydna.

Jan Vogler gra na jednej z ostatnich zbudowanych przez Stradivariusia wiolonczel, na której odbyło się w 1887 r. prawykonanie podwójnego koncertu J. Brahmsa.

Orkiestra pod kierunkiem Zbigniewa Szuflata zaprezentuje premierowe w swoim repertuarze wykonanie *Serenady na smyczki* J. Suka.

informacje o biletach: 343 52 29

bilety: 14 i 12 zł

Jan Vogler



CENTRUM SZTUKI

import

Leopoldinum

KONCERTY BAROKOWE

Wrocławski Zespół Instrumentów Dawnych *Altri Stromenti*

Kierownictwo muzyczne: Leszek Firek

Z cyklu *Koncerty barokowe* - Henry Purcell

Bohaterem monograficznego koncertu jest Henry Purcell - największy brytyjski kompozytor przed Brittenem, twórca angielskiej muzyki narodowej. Żył w latach 1659 - 1695, a więc w bieżącym roku przypada 340 rocznica jego urodzin. Podczas swego krótkiego, trzydziestosześcioletniego życia zdobył sławę, uznanie i przydomek *Orfeus Britannicus*.

Do programu prezentującego sylwetkę tego twórcy Leszek Firek - szef zespołu *Altri Stromenti* zaprosił nie lada autorytet prosto z Londynu, wybitnego gambistę i wiolonczelistę Marka Caudle. Ma on na swoim koncie dziesiątki nagranych płyt i współpracę z najwybitniejszymi interpretatorami muzyki dawnej jak: John Eliot Gardiner, Christopher Hogwood i Peter Holman. Od lat Mark Caudle posiada szczególne związki z Polską i naszymi muzykami. Drugim gościem wieczoru będzie solista Warszawskiej Opery Kameralnej, wrocławianin, tenor - Jacek Wisłocki, ceniony odtwórca muzyki dawnych epok.

W programie koncertu usłyszymy: fragmenty z oper - *King Arthur* i *Dido & Aeneas*, Ody na cześć św. Cecylii, pieśni, muzykę instrumentalną: suitę *Diocletian* i *Double dealer*, Pawany, fantazję klawesynową, Sonaty triowe z 1683 i 1694 r.

Muzeum Sztuki Medalierskiej, Rynek 6 - kamienica *Pod Złotym Słońcem*
czwartek, 29 kwietnia, godz. 17.00

Najlepsza na Dolnym Śląsku

WYŻSZA SZKOŁA ZARZĄDZANIA I MARKETINGU WE WROCŁAWIU

informacje i zapisy:

ogłasza rekrutację na studia dzienne i zaoczne na kierunkach:

zarządzanie i marketing administracja politologia

Biurowo Rekrutacji WSZiM, 50-073 Wrocław, ul. Św. Antoniego 24A, tel./fax (0-71) 444 924, (0-71) 447 108, (0-71) 448 982, adres internetowy: <http://www.wszim.wroc.pl>

fot. archiwum



Halina Rasiakówna, Mariusz Kiljan

Aleksander Ostrowski NASZ CZŁOWIEK

reżyseria: Walerij Fokin

występują m.in.: Mariusz Kiljan, Iga Mayr, Grażyna Krukówna, Halina Rasiakówna, Jerzy Schejbal, Paweł Okoński, Wojciech Ziemiański, Ewa Kamas

Znakomita inscenizacja zabawnej historii inteligentnego i sprytnego karierowicza w XIX-wiecznej Rosji. Młody człowiek nazwiskiem Gumow szuka możliwości zrobienia szybkiej kariery. Napisana ponad sto lat temu sztuka, nadal jest bardzo aktualna. spektakl trwa 135 min., bilety: 22 zł (norm.), 11 zł (ulg.)

Yasmina Reza SZTUKA

reżyseria: Paweł Miśkiewicz
występują: Krzysztof Dracz, Miłogost Reczek, Henryk Niebudek

Historia trzech panów, których przyjaźń zostaje poddana próbie wytrwałości za sprawą białego obrazu w białe paski kupionego przez jednego z nich za wielkie pieniądze.

Recepta na sukces teatru: wyrazistość aktorów, błyskotliwy tekst, pomysł reżysera i wysmakowana scenografia (...).

L. Pułka

spektakl trwa 110 min.

bilety: 22, 11 zł (norm.), 11, 10 zł (ulg.)

Franz Kafka PRZEMIANA

reżyseria: Zbigniew Brzoza
występują m.in.: Mariusz Kiljan, Krzysztof Dubielówna, Halina Śmiela-Jacobson, Wojciech Dąbrowski, Konrad Imiela

Mistrzowskie opowiadanie F. Kafki o człowieku, który pewnego dnia przemienił się w robaka.

Spektakl stanowi ciekawe połączenie konwencji teatralnej i filmowej. Widz może odnieść wrażenie, że znalazł się na sali małego kina z początku wieku.

spektakl trwa 60 min.

bilety: 22 zł (norm.), 11 zł (ulg.)

IMPRESARIAT TEATRU POLSKIEGO

gościnnie na scenie Teatru Polskiego:

W ramach
Dni Kultury Szwedzkiej.

A. STRINDBERG
OJCIEC
Królewski
Teatr Dramatyczny
ze Sztokholmu.

16, 17 kwietnia, godz. 19.00



Anna Björk

POLSKI TEATR TAŃCA EWY WYCICHOWSKIEJ NIEBEZPIECZNE ZWIĄZKI

na motywach powieści C. de Laëlos
muzyka: J.S. Bach, E. Satie
kostiumy: Z. de Ines.

ŚWIĘTO WIOSNY

(...) obraz pogańskiego rytuału poświęcenia młodej dziewczyny siłom odradzającej się przyrody.

Do dzieł muzyki Strawińskiego fantastyczną choreografię stworzyła Ewa Wychowska.

10 kwietnia, godz. 19.00



Święto wiosny

fot. M. Mańkowski



Halina Skoczyska, Miłogost Reczek

Antoni Czechow PLATONOW

reżyseria: Jerzy Jarocki
muzyka: Krzesimir Dębski
choreografia: Leszek Czarnota
występują m.in.: Jolanta Fraszyńska (gościnnie), Halina Skoczyska (gościnnie), Wojciech Kościelniak, Ewa Skibińska, Jacek Mikołajczak (gościnnie)
Dramat człowieka przerażonego własną naturą, nie potrafiącego określić swego miejsca w świecie niepewnych, fikcyjnych i chwilowych wartości.

Jeśli czasami człowiek po wyjściu z teatru bywa mądrzejszy niż przed przedstawieniem, to tutaj właśnie przypadek zachodzi.

T. Burzyński

spektakl trwa 210 min. (2 przerwy)

bilety: 22 zł (norm.), 11 zł (ulg.)



Awona Pasińska, Marek Bałata

fot. A. Hawalej

Federico Garcia Lorca KRWAWY GODY

reżyseria i inscenizacja: Jan Szurmiej
muzyka: Zbigniew Karnecki
choreografia: Ewa Wychowska
występują m.in.: Marta Bizoń (gościnnie), Konrad Imiela, Ilona Ostrowska, Kinga Preis, Marek Bałata (gościnnie), Mariusz Kiljan oraz zespół Polskiego Teatru Tańca z Poznania

Ci, których nużą historie miłosne, nawet tak wyraziste, jak te rodem z Hiszpanii, powinni wyjść z teatru zadowoleni. Tam, gdzie kończą się słowa aktorów, nastroje wyraża taniec, symbolizujący ruch czterech żywiołów. Całości dopełnia urzekająca muzyka, ozdobiona dźwiękiem kastanietów i piękny śpiew Marka Bałaty.

spektakl trwa 150 min.,

bilety: 30, 25, 15 zł (norm.), 25, 15, 10 zł (ulg.)

KWIECIEŃ 1999 r.

DATA	TYTUŁ	GODZ.	SCENA
5-7, 9.04.	Krwawe gody	19.00	Duża Scena
8.04.	Krwawe gody - premiera młodzieżowa	19.00	Duża Scena
6-11.04.	Okno na parlament	19.00	Scena Kameralna
6-9.04.	Ostatnie kwadry	19.00	S. na Świebodzkim
10.04.	Niebezpieczne związki - Polski Teatr Tańca z Poznania	19.00	Duża Scena
13-18.04.	Wszystko w rodzinie	19.00	Scena Kameralna
13-17.04.	Przemiana	19.00	S. na Świebodzkim
16-17.04.	Ojciec - Teatr Królewski ze Sztokholmu	19.00	Duża Scena
20-25.04.	Sztuka	19.00	Scena Kameralna
21-23.04.	Przygody Tomka Sawyera	10.00	Duża Scena
21-25.04.	Nasz człowiek	19.00	S. na Świebodzkim
27-30.04.	Mayday	19.00	Scena Kameralna
29-30.04.	Platonow	19.00	Duża Scena

Dyrekcja Teatru zastrzega sobie prawo do zmian w repertuarze.



Marta Bizon, Konrad Imiela

TU MI DOBRZE ...

Z Konradem Imiela - aktorem Teatru Polskiego we Wrocławiu rozmawia Kazimiera Jakacka.

Kazimiera Jakacka - *Grasz główną rolę w najnowszym przedstawieniu Teatru Polskiego, „Krwawe gody”. Co możesz powiedzieć o tym spektaklu?*

Konrad Imiela - *Krwawe gody* Federico Garcii Lorci to historia wielkiej namiętności, która w konsekwencji prowadzi do tragedii. Dwaj mężczyźni walczą o względy kobiety, mającej poślubić jednego z nich - pogodnego i nieskażonego przez życie - myślami będącej jednak przy tym drugim - Leonardzie. W trakcie wesela

Leonardo porwiera dziewczynę. Pan młody znajduje ich w lesie, dochodzi do pojedynku w którym obaj giną. Tragedia, rozpacz, ból i lzy... Gram człowieka kierującego się instynktem, targanego namiętnościami, pozbawionego zdrowego rozsądku.

K. J. - *Czy praca nad „Krwawymi godami” była dla Ciebie spotkaniem z inną tradycją, kulturą...?*

K. I. - Nigdy wcześniej nie zetknąłem się z kulturą hiszpańską. Dopiero przed realizacją przedstawienia, podczas biennale tańca współczesnego w Poznaniu, uczestniczyłem w warsztatach poświęconych flamenco. Dzięki temu ciekawemu doświadczeniu, nie tylko zainteresowałem się flamenco, ale poznałem paru niezwykłych tancerzy z Barcelony. Być może jakiś wpływ na fascynację tym tańcem ma moje, częściowo śródziemnomorskie pochodzenie - francusko - włosko - cygańskie korzenie.

K. J. - *Twoja ulubiona rola z repertuaru Teatru Polskiego?*

K. I. - Właśnie Leonardo w *Krwawych godach*. To, jak na razie, moja najpoważniejsza rola i cieszę się, że pozwala mi ona na aktorski rozwój.

K. J. - *Czy udaje Ci się godzić życie zawodowe z rodzinnym? Czy jesteś dobrym mężem?*

K. I. - Myślę, że tak! Staram się jak mogę. Specyfika pracy w teatrze polega na tym, że bywają okresy, kiedy trzeba poświęcić się pracy bez reszty. Niewiele czasu pozostaje wówczas dla bliskich. Ale kiedy nadchodzi ten czas - kiedy jesteśmy już po premierze, a jeszcze przed następną realizacją - staram się go wykorzystać tylko dla rodziny.

K. J. - *Jesteś nie tylko aktorem dramatycznym - także śpiewasz. Często powtarzasz, że śpiewanie jest dla Ciebie równie ważne.*

K. I. - To prawda. Śpiewanie jest dla mnie równie ważne, nie wiem nawet, czy nie ważniejsze. A szczególnie bliski mi jest, trudny do zdefiniowania gatunek zwany piosenką aktorską.

K. J. - *Jakie są Twoje najbliższe plany teatralne lub filmowe?*

K. I. - Niedługo wyjeżdżam do Warszawy, na nagrania Teatru Telewizji *Niech no tylko zakwintą jabłonie* Agnieszki Osieckiej, w reżyserii mojego ulubionego reżysera - Wojtki Kościelniaka. Z pewnością dalej będę grał w serialu *Życiu jak poker*. Czekam też na kolejne obsady w Teatrze Polskim, jestem otwarty na propozycje artystyczne.

K. I. - *Czy zaczynasz odczuwać, że jesteś znany?*

K. J. - Pierwsze znamiona popularności odczułem jako student II roku Szkoły Teatralnej, po udziale w programie Truskawkowe studio, który co tydzień pojawiał się w telewizji ogólnopolskiej. Mnie i moich kolegów rozpoznawali wtedy głównie dzieci. W tym samym czasie dostałem dużą, poważną rolę w Teatrze Polskim, w Puławce u Jerzego Jarockiego. Monolog, sam na scenie itd. Byłem bardzo przejęty, czekałem na reakcję publiczności - jak mnie odbierze na deskach wielkiego teatru. Po spektaklu, rozdając autografy byłem bardzo szczęśliwy, do momentu, kiedy zorientowałem się, czego większość ludzi ode mnie chce: Tylko proszę dopisać - Pan z „Truskawkowego studia”...

Po kilku takich zdarzeniach zrezygnowałem z Truskawkowego studia.

K. J. - *Twój ulubiony reżyser teatralny.*

K. I. - Bardzo mi odpowiada teatr Krystiana Lupy. Grałem w *Immanuelu Kancie* - nie była to wielka rola, ale już sama praca z Krystianem Lupą to fantastyczne doświadczenie. Najlepiej chyba jednak rozumiemy się z Wojtkiem Kościelniakiem. Zrobiliśmy już razem mnóstwo rzeczy, poczynając od pierwszej realizacji Wojtki na scenie i pierwszej mojej wielkiej, samodzielnej roli w teatrze, czyli recitalu piosenek Toma Waita pt.: *Rybi puzon* w 1995 r. Chciałbym się spotkać z Wojtkiem przy realizacji jakiejś poważnej pracy teatralnej.

K. J. - *Jesteś młodym i bardzo zdolnym aktorem. Czy nie kusi Cię możliwość zrobienia kariery w Warszawie?*

K. I. - Nie, nie kusi. Większość z nas, aktorów, prędzej czy później myśli o tym. Ale ja się już z tego wyleczyłem, no i - tu mi dobrze... Chciałbym, mieszkając we Wrocławiu występować również w innych miastach i brać udział w różnych realizacjach. Muszę przyznać, że póki co udaje mi się to zamierzenie zrealizować.

K. J. - *Dziękuję za rozmowę.*



Ilona Ostrowska, Konrad Imiela



Mikołaj Gogol - OŻENEK

tłumaczenie: Julian Tuwim
opracowanie tekstu i reżyseria: Iga Mayr
scenografia: Bajka Tworek
występują: Małgorzata Szczerbowska, Marta Waldera, Agnieszka Marzec, Anna Guzik, Ewa Lorka, Przemysław Sejmicki, Janusz German, Moon Kyoo-Ho, Marcin Popczyński, Marek Ryter, Maciej Namysło

Drugie (po *Żywocie Józefa*) przedstawienie dyplomowe studentów Wydziału Aktorskiego Wrocławskiej PWST. Przeważająca historia Podkolesina, który za namową swatki oraz żywiliwego przyjaciela postanawia skończyć ze swoim starokawalerskim stanem. Zaskakujące zakończenie oraz świetna gra aktorska gwarantują dobrą zabawę.

premiera 18 kwietnia, godz. 19.00
Scena PWST, ul. Braniborska (kino Mozaika)
tel. 55 50 36, fax 367 16 27, Anna Guzik

Teatr Poniedziałkowy



fot. M. Grotowski

Ray Cooney KOCHANE PIENIĄŻKI

gościnnie na scenie Teatru Kameralnego
Historia urzędnika bankowego Henry'ego Perkinsa, który przypadkowo w pociągu zamienia teczkę. Od tego momentu zaczynają się kłopoty. Nawarstwiają się kolejne, czasem absurdalne, sytuacje, udowadniając starą prawdę, że jak nie wiadomo dokładnie o co chodzi, to chodzi o pieniądze.

Johnnie Mortimer Brian Cooke KIEDY KOTA NIE MA

komedja w dwóch aktach
tłumaczenie: Michał Ronikier
reżyseria: Wojciech Pokora
scenografia: Anita Szprych, Michał Chabielski
występują: Ilona Ostrowska, Joanna Pierzak, Beata Rakowska, Monika Szalaty, Wojciech Dąbrowski, Paweł Okoński

REPERTUAR

12 kwietnia, godz. 19.00
KIEDY NIE MA KOTA

Teatr Kameralny

19 kwietnia, godz. 19.00

KOCHANE PIENIĄŻKI

Teatr Kameralny

26 kwietnia, godz. 19.00

KIEDY NIE MA KOTA

Teatr Kameralny

bilety: 23, 20 zł (norm.), 18, 15 zł (ulg.)

rezerwacje: tel. 44 62 01



DANILUK

Rok założenia 1945

Okulista



Komputerowe
badanie wzroku



Duży wybór opraw



Naprawy okularów
wszelkiego rodzaju



Usługi na recepty
ubezpieczalni



krótkie terminy!!!

Wrocław
ul. Kuźnicza 25
tel. 071/34 32 486



DANILUK



DANILUK

Zapraszamy:

9⁰⁰ - 18⁰⁰

sobota 11⁰⁰ - 14⁰⁰



DANILUK

Rok założenia 1945

fol. M. Grotowski



Elżbieta Golińska
Wojciech Kuliński

**Tadeusz Różewicz
ŚWIADKOWIE, ALBO**

NASZA MAŁA STABILIZACJA

reżyseria: Jan Różewicz
muzyka: Wojciech Jagielski
współpraca scenograficzna: Bajka Tworek
plastyka ruchu: Leszek Czarnota
występują: Elżbieta Golińska, Hilary Kurpanik, Bolesław Abart, Wojciech Kuliński
spektakl trwa 1 godz.



Krzysztof Kuliński
Gracjan Kiełar, Bolesław Abart

**Joseph Heller
PARAGRAF 22**

przekład: Lech Jęczyński
adaptacja tekstu i reżyseria:
Krzysztof Galos
scenografia: Marian Panek
występują m.in.: Karolina Jóźwiak,
Renata Kościelniak, Marlena Miłwaj,
Kinga Zabokrzycka, Bolesław Abart
spektakl trwa 1 godz. 45 min.

REPERTUAR - KWIECIEŃ 1999

MAŁA SCENA

7 - 9.04 ŚWIADKOWIE... godz. 19.00
28 - 30.04 FARRAGO godz. 19.00

DUŻA SCENA

10 - 11.04 PARAGRAF 22 godz. 19.00
17.04 ZMIERZCH - PREMIERA godz. 19.00
18, 20, 21-25, 27.04 ZMIERZCH godz. 19.00

ceny biletów: 20 zł (normalny), 10 zł (ulgowy)

PREMIERA

Izaak Babel - ZMIERZCH

przekład: Jerzy Pomianowski, reżyseria: Krystyna Meissner
scenografia: Andrzej Witkowski, muzyka: Zbigniew Karnecki
ruch sceniczny: Leszek Czarnota
PREMIERA: 17 kwietnia 1999 r.

występują: Zdzisław Kuźniar (Mendel Krzyk), Maciej Tomaszewski (Benia Krzyk), Eryk Lubos (Lowka), Marlena Miłwaj (Nechama), Elżbieta Golińska (Dwojra), Ewa Szykulska - gościnnie - (Jewdokja Potapowna Cholođenko), Bogusław Kiere - gościnnie - (Arie-Lejb), Hilary Kurpanik (Ben Zcharia).

Izaak Emmanuilowicz Babel, urodzony w 1884 r. w Odessie pisarz, dramaturg, autor scenariuszy filmowych, był jednym z najświetniejszych twórców nowej literatury rosyjskiej. Aresztowany w maju 1939 r. pod absurdalnym zarzutem szpiegostwa, został - po procesie trwającym 20 minut - skazany na karę śmierci i rozstrzelany 27 stycznia 1940 r. Pozostał po nim niewielki ilościowo dorobek pisarski - cykl nowel *Armia Konna*, *Dziennik 1920*, *Opowiadania odeskie*, kilka opowiadań autobiograficznych, dwa dramaty - *Zmierch* (powstały w 1926 r.) i *Maria*, dorobek świadczący o ogromnym talencie, niezwyklej wrażliwości, uczciwym stosunku wobec zagadnień moralnych i umiejętności kreowania wielkich metafor ludzkiego losu.

Centralną postacią jest Mendel Krzyk, wozak (...) słucha śpiewów, rozbija szkło, chce dokądś jechać, zatrzymać życie, być z dziewczyną... W pijanej głowie tłuczą się myśli, nieskładne, ale na miarę jego pasji: Nie ma końca, ani kresu... Jest koniec i jest kres. Kres dnia i kres południa Mendla Krzyka. Mądry rabbi Ben Zcharia o tym wie i w finale sztuki głosi: Dzień jest dniem, bracia, a wieczór to jest wieczór. We dnie plawimy się w pocie wysiłków naszych, ale wieczór gotuje nam już wachlarz niebiańskich swej ochłody. Jozue ben Nun, który wstrzymał słońce, był złośliwym szaleńcem. I oto Mendel Krzyk, wiemy z naszej synagogi, okazał się wcale nie mądrzejszy od Jozuego ben Nun. Całe życie chciał on smażyć się na spiekocie, całe życie chciał stać na tym miejscu, gdzie go zastalo południe... Prawa natury są jednak inne, o czym wie rabbi. Bóg ma stojkówych na każdej ulicy - poucza Ben Zcharia - i Mendel Krzyk miał synów w swoim domu. Stojkowi przychodzą i robią porządek. Dzień to jest dzień, a wieczór - to jest wieczór. Wszystko w porządku, drodzy wierni, wypijmy kieliszek wódki! Synowie Mendla wódki ojca, przywrócili go starości, popchnęli go w zmierzch. Wszystko jest w porządku, drodzy wierni... - głosi rabbi.

Nie wiem, mam wątpliwości, czy Izaak Babel wypił tę wódkę, gdy rabbi wznosił toast.

Kazimierz Korcelli, *Dialog* 3/67

Spektaklowi towarzyszyć będzie wystawa fotograficzna *Odessa Izaaka Babela* prezentująca archiwalia z Muzeum Literatury w Odessie i Muzeum Teatralnego w Kijowie.

WSZYSTKIM NASZYM WIDZOM ŻYCZYMY MIŁYCH I SPOKOJNYCH ŚWIĄT WIELKANOCNYCH

OŚRODEK BADAŃ TWÓRCZOŚCI JERZEGO GROTOŃSKIEGO
i POSZUKIWANIE TEATRALNO-KULTUROWE

30-101 WROCŁAW
RYNEK-RAJCE 27
TEL/FAX (71) 3434267

12 kwietnia, godz. 18.00 - Spotkanie z Per Olov Enquistem - wybitnym współczesnym dramaturgiem szwedzkim - w ramach Dni Szwecji.

13 - 17 kwietnia - Warsztat tańca prowadzony przez Patricję Elizabeth Torres Villanueva z Meksyku. Taniec jako osobista kreacja-symbolika ciała-ekspresja ruchu. Prekolumbijskie tańce Azteków. Asystentka Beata Marecka.

Patricia Elizabeth Torres Villanueva - specjalistka od kultury prekolumbijskiej na Uniwersytecie Meksykańskim, w szczególności zajmuje się badaniem rytuałów tanecznych. Jest również psychologiem i taniec stanowi ważny element jej praktyki terapeutycznej. W prekolumbijskich cywilizacjach Ameryki Środkowej muzyka i taniec pełniły funkcję terapeutyczną. Twórcami tych koncepcji byli Aztekowie (Anahuac). Ich fundamentem jest kontakt z naturą, z Elementami - ognia, ziemi, wody, powietrza. (...) Według Azteków taniec, muzyka, cisza i ciemność są najbardziej odpowiednimi środkami badania głębi duszy (...). W tańcu harmonizuje się to co wewnętrzne i zewnętrzne, materialne i duchowe.

Patricia Elizabeth Torres Villanueva

Beata Marecka - kulturoznawca, absolwentka Instytutu Tańca i Dynamiki Ruchu w Getyndze. W latach 1997-98 brała udział w projekcie Kreatywny Taniec w Monachium. Tańców azteckich uczy się od 1995 r. Prowadzi kursy i zajęcia warsztatowe choreoterapii (m.in. na III Biennale Tańca Współczesnego w Poznaniu).

24 - 25 kwietnia - PREZENTACJA FUNDACJI POGRANICZE

24 kwietnia, godz. 17.00 - Spotkanie z założycielami Fundacji połączone z projekcją filmów oraz promocją najnowszej wydania *Krasnogrudy*.

FUNDACJA POGRANICZE powstała w maju 1990 r. W styczniu 1991 r. został powołany przez Wojewodę Suwalskiego Ośrodek Pogranicza - sztuk, kultur, narodów z siedzibą w Sejnach. Sejny to miasteczko pogranicza, w którym zachowały się materialne i duchowe ślady dziedzictwa przeszłości. Rozglądając się z Sejn dookoła widzi się Europę Środkowo-Wschodnią. Chcąc sięgnąć do rodzinnego dziedzictwa, rozwiązywać tutejsze problemy i być rzeczywistym gospodarzem, trzeba wzrokiem sięgać daleko, uważać obdarzać sąsiedztwo i drzwi do swego domu pozostawiać otwarte. Dlatego cały obszar naszej części Europy stał się naturalną przestrzenią działania Pogranicza. Część działań realizowanych przez Pogranicze ma charakter codzienny, ciągłej pracy: Centrum Dokumentacji Kultur Pogranicza, Klasa Dziedzictwa Kulturowego, Teatr Sejnenski, Kapela Klezmerska, Galeria Biała Synagoga i Wydawnictwo Pogranicze. Inne działania mają charakter cyklicznych projektów realizowanych raz lub kilka razy w roku: *Pamięć starowieku*, *Spotkanie innego*, *Środkowoeuropejskie Forum Kultury*, *Cygańska Wioska Artystyczna*, *Europejska Szkoła Pogranicza*, *Otwarte Regiony Europy Środkowo-Wschodniej*, *Camera Pro Minoritate* i *Cafe Europa*.

godz. 19.00 - Koncert Kapeli Klezmerskiej - Kapela Klezmerska Teatru Sejnenskiego to grupa muzyczna, która zawiązała się w trakcie poszukiwań tematów muzycznych do spektaklu tetralogicznego *Dybuk*. Pasja grania muzyki klezmerskiej wyszła poza spektakl i zaowocowała pracą nad zgłębianiem samej tradycji muzycznej. Akordeon, skrzypce, klarnet, mandolina, kontrabas, altówka, cymbały i bębny to instrumenty tego zespołu. Muzyka klezmerska grana jest w spektaklu, na biesiadach muzycznych i na koncertach. Jednak najważniejsze są koncerty w Białej Synagodze w Sejnach, bo to miejsce ciągle brzmi wspomnieniami nieobecnego już tam żydowskiego świata.

Kapela Klezmerska prowadzi Wojciech Szrodera.

25 kwietnia, godz. 19.00 - Spektakl Wijnny - Teatr Sejnenski - Spektakl powstał zainspirowany wędrownymi młodymi artystami do wiosek polskich w okolicach Lidy na Białorusi. Młodzi dopytywali o przeszłość, starzy chętnie opowiadali wiedząc, że są uważnie słuchani. Doświadczaniem z wyprawą do krajów przemijającego czasu zapragnęli podzielić się, opowiedzieć je w formie przedstawienia teatralnego. Scenariusz został oparty na motywach dramatu Teresy Lubkiewicz-Urbaniowicz pt. *Wijnny*. Wykorzystane zostały również opowieści spisane od ludzi oraz fragmenty I i II części *Dziadów* A. Mickiewicza. Spektakl jest refleksją o czasie, o przeszłości, która bez liłości wdziera się w teraźniejszość, o losie, o starości i śmierci, o ludzkich tęsknotach. Dedykowany jest pamięci spotkanych ludzi i tego zapomnianego, odchodzącego świata. Zespół Teatru Sejnenskiego pracuje w Sejnach pod kierunkiem Małgorzaty Sporek-Czyżewskiej i Wojciecha Szrodera.

1 - 3 maja WARSZTAT TEATRALNY WIESŁAWA KOMASY

TEATR 3 KRZESŁA



Wrocławscy aktorzy: Joanna Dobrzańska, Krystyna Paraskiewicz-Paterowa i Tomasz Kwietko-Bębnowski swoje spektakle przygotowują dla uczniów ostatnich klas szkół podstawowych, a głównie dla młodzieży szkół średnich. Proponują 45-minutowe programy poetycko-muzyczne będące uzupełnieniem i poszerzeniem materiału przerabianego na lekcjach języka polskiego.

Aktorzy zapraszają na programy: *Oblanki uczuć i szczęścia* (na podstawie listów do matki, pism i poezji J. Słowackiego), *Rzeczpospolita Zabaska* (czyli bajki i inne utwory A. Mickiewicza), *Milczenie* (poezja C.K. Norwida oraz muzyka i listy F. Chopina).

Informacja i zamawianie spektakli: tel. 345 81 29, 363 90 20, fax 324 90 21

e-mail: 3krzesla@frikofonet.pl



**Krzysztof Kopka
BAŚŃ O SMOKU STRACHOCIE**

reżyseria: Wiesław Hejno
scenografia: Jadwiga Mydlarska-Kowal
muzyka: Zbigniew Piotrowski
występują: Jolanta Góralczyk, Aneta Gluch, Elżbieta Echaust, Barbara Pielka, Krzysztof Grębski, Ryszard Kaczmarek, Marek Tatko, Jacek Przybyłowski

(...) Smok Strachota rezydował na Strachocinie (...). Najbardziej typowa z typowych fabuł (smok porwijący dziewczę, którą oswobadza dzielny szewczyk) wyróżnia się perfekcją niemal wszystkich elementów przedstawienia: barwną (wielofunkcyjną) scenografią J. Mydlarskiej-Kowal, muzyką Z. Piotrowskiego, grą aktorską ośmioosobowego smoczego zespółu, dialogami K. Kopki oraz znakomitą reżyserią W. Hejny (...). Joanna Mirecka



**Maria Kownacka
SZEWCZYK DRATEWKA**

reżyseria: Aleksander Maksymiak
scenografia: Jadwiga Mydlarska-Kowal
muzyka: Leszek Zuchowski
występują: Teresa Aksinowicz, Irmina Annusewicz, Jolanta Góralczyk, Aneta Gluch, Edward Frymet, Krzysztof Grębski, Michał Pryszczewski, Jacek Radomski, Ryszard Zięba

Wartość literacka tekstu Marii Kownackiej: zrozumiały dla dzieci język, zgrabna intryga, rytm sprawia, że ta bajka nigdy się nie zestarzeje, zawsze będzie się do niej wracać z przyjemnością. Lekkość, rytmiczność tekstu podpowiadały reżyserowi formę przedstawienia, pozwoliły potraktować go jak libretto. Piosenki z muzyką o bogatej fakturze L. Zuchowskiego, puls muzyczny w tekście, sprawiły, że spektakl jest jakby operetką lalkową. Atutem przedstawienia jest również atrakcyjna scenografia znanej na świecie, a na stałe związanej z Wrocławskim Teatrem Lalek Jadwigi Mydlarskiej-Kowal.



**Dietmar Müller
PROMETEUSZ**

reżyseria: Wiesław Hejno
scenografia: Jadwiga Mydlarska-Kowal
muzyka: Zbigniew Piotrowski
ruch sceniczny: Leszek Czarnota
występują: Irmina Annusewicz, Jolanta Góralczyk, Elżbieta Echaust, Anna Kramarczyk, Barbara Pielka, Edyta Skarżyńska, Jacek Bereziański, Krzysztof Grębski, Michał Pryszczewski, Marek Tatko, Ryszard Zięba, Bogdan Kuczkowski

Mit o Prometeuszu to jeden z najbardziej nieśmiertelnych mitów greckich. Od wieków towarzyszy myślom i emocjom ludzkości. Spektakl Wrocławskiego Teatru Lalek przybliży treść i sens tego mitu i może stać się punktem wyjścia do lekijskich dyskusji o prometeizmie.



**A.A. Milne
KUBUŚ PUCHATEK**

adaptacja i reżyseria: Aleksander Maksymiak
scenografia: Aleksander Maksymiak
muzyka: Bogusław Klimsa
przegotowanie wokalne: Małgorzata Jaworska-Kaczmarek
występują: Teresa Aksinowicz, Anna Bajer, Aneta Gluch, Jacek Bereziański, Michał Pryszczewski, Marek Tatko

Któż nie zna przygód Misia o miłym obciążeniu, lecz Wybitnie Zadziwiająym Braku Rozumu i jego najbliższych druhów: Prosiaczka, Kłapouchego oraz ich opiekuna Krzysia? Wiele pokoleń kształciło swą wyobraźnię i smak estetyczny na wyczarowanym przez A. Milne kręgu baśniowym. Prezentowana po raz pierwszy we Wrocławiu inscenizacja sztuki *Kubuś Puchatek* w reżyserii Aleksandra Maksymiaka odwołuje się do pamięci Dorosłych, która podsyta jest przecież dziecięcą nostalgią za Matym Światem Postaci Zwierzęcych.

KWIECIEŃ 1999 r.

7-8.04.	Szewczyk Dratewka	godz. 10.00
9.04., 13-14.04.	Kubuś Puchatek	godz. 10.00
10-11.04.	Kubuś Puchatek	godz. 11.00
15-16.04., 20-21.04.	Baśń o Smoku Strachocie	godz. 10.00
17-18.04.	Baśń o Smoku Strachocie	godz. 11.00
22-23.04., 27-28.04.	Prometeusz	godz. 10.00
24-25.04.	Prometeusz	godz. 11.00
29-30.04.	Magiczne imię	godz. 10.00

WROCLAWSKI DZWON GRZESZNIKA

Roman Kolakowski znany jest już wrocławskiej publiczności jako twórca wielkich teatralnych przebojów: *Przygód Tomka Sawyera* w Teatrze Polskim, *Księgi dżungli* w Teatrze Muzycznym. Jego sztuki cieszą się wielkim powodzeniem na scenach Wrocławia, Krakowa, Łodzi i Warszawy. R. Kolakowski zaprasza tym razem widzów na wyprawę do średniowiecznego Wrocławia, gdzie historia miesza się z legendą i rozbrzmiewają wszystkie europejskie języki. Na scenie zobaczymy aktorów scen wrocławskich, kreujących role średniowiecznych kuglarzy, czeladników, rajców, mieszczan i przekupek, Mateusza Wilde i jego ucznia Krystiana, i... pewnego cudzoziemca, który okazuje się przybyszem... skąd? O tym dowiemy się wszyscy słuchając najpiękniejszej legendy wrocławskiej. Spektakl cieszy się dużym powodzeniem zarówno u dzieci, jak i dorosłych. 26, 27, 28, 29, 30 kwietnia, bilety: 10 zł bezpłatne wejściówki dla nauczycieli i dzieci bez zabezpieczenia socjalnego

Pam Gems - MARLENE

Premiera polska - 9 marca

podczas 20. Jubileuszowego Przeglądu Piosenki Aktorskiej Artysty Pręglądu.

przekład: Mira Michałowska, reżyseria Magda Umer
przekład piosenek: Wojciech Młynarski
kostiumy: Irena Biegańska, scenografia: Piotr Wiczorek
aranżacje, kierownictwo muzyczne: Wojciech Borkowski
występują: Krystyna Janda oraz Maria Klejdysz, Grażyna Wolszczak

przy fortepianie Wojciech Borkowski
Rewelacyjna Krystyna Janda w ośniewającej roli wielkiej gwiazdy światowego kina i estrady Marleny Dietrich. Wspomina piosenkę *Błękitnego anioła* w znakomitych przekładach Wojciecha Młynarskiego. Spektakl w reżyserii Magdy Umer był jednym z najważniejszych wydarzeń artystycznych 20. Przeglądu Piosenki Aktorskiej. Wielka rola wielkiej Krystyny Jandy, której na scenie znakomicie partnerują Maria Klejdysz, Grażyna Wolszczak i Wojciech Borkowski - autor przepięknych aranżacji piosenek Marleny Dietrich.



fol. M. Długosz

KWIECIEŃ '99

6 - 11 kwietnia - Marlene

26 kwietnia - Wrocławski Dzwon Grzesznika, godz. 10.00

27 - 30 kwietnia - Wrocławski Dzwon Grzesznika, godz. 9.00

bilety: 10 zł

TEATR OSOBOWY

W bieżącym sezonie teatralnym teatr wziął udział w Festiwalu Małych Form Teatralnych w Szczecinie oraz w IV Międzynarodowym Festiwalu Gombrowiczowski w Radomiu. Przez Teatr Małych Form zaproszony został do Londynu, gdzie od 23 lutego do 3 marca przedstawił spektakl J. Słowackiego pt.: *Wokół Balladyny*. Przedstawienie zostało zaprezentowane na otwarciu Roku Słowackiego w Londynie.

26 lutego o godz. 19.30 w Teatrze Małych Form odbyła się premiera *"Balladyny"* reżyserowanej przez Roberta Czechowskiego. Wśród gości premierowych nie zabrakło prezydenta RP na Uchodźstwie Ryszarda Kaczorowskiego, Ireny Anders - wdowy po generale Andersie,

Elżbiety Łyskowskiej - dyrektorki Instytutu Kultury Polskiej, Ireny Stemplowskiej, żony ambasadora RP w Wielkiej Brytanii, rektora Polskiej Misji Katolickiej ks. Stanisława Świerczewskiego, Hanny Zawiszy - konsula generalnego, Andrzeja Kręła - konsula ds. Polonii, Ireny Delmar - prezesa ZASP za granicą. Spektakl *"Balladyna"* wzruszył wszystkie generacje Polaków zamieszkających w Wielkiej Brytanii (...) podobal się także Anglikom. Obecny na premierze angielski reżyser David Graham-Young opowiadał z przejęciem, jakim cudem jest dla niego odkrywanie polskiego teatru. (...) Spektakl okazał się wielkim sukcesem. Oklaski publiczności pięciokrotnie wywoływały aktorów na scenę (...).

Lidia Ciechalska, Dziennik Polski
Londyn, 22 marca 1999 r.

TEATR NA BRUKU

DYREKTOR TEATRU - BOGDAN MICHALEWSKI
UL. KLECZKOWSKA 9/1, TEL./FAX 329 16 46

17 kwietnia w godz. 12.00 - 14.00

na rynku w Dzierżoniowie wystąpi Teatr Na Bruku. Zaprezentuje *Happeningi*, występy atrakcyjnych postaci i clownów: *Fotograf Retro*; *Amerykański Policjant*; *Goryl Kongo*; *Charlie Chaplin*. Odbędzie się też przedstawienie *Charlie Pomywaczem*.

CHARLIE POMYWACZEM

Prezentowane przez Teatr Na Bruku zdarzenie teatralne inspirowane jest twórczością Chaplina z czasów niemego kina. Stworzona przez genialnego artystę postać trampa, wiecznego tulaacza, jest dziś jednym z najpiękniejszych mitów sztuki nie tylko filmowej. Ten mały czo-

wieczek uparcie walejący z przeciwnościami losu, broniący swej godności, jest dziś kimś w rodzaju evermana. Wido-wiskowość, finecja a zarazem prostota narracji, tragicizm sytuacji, w których znajduje się najczęściej wbrew własnej woli są zdumiewające.

Przedstawienie jest żartobliwą refleksją nad losem artysty w świecie niszczącym osobowości, degradującym sztukę.

...Choć zjeżdżałem kawałek świata i widziałem wiele przedstawień takiego jak *"Charlie Pomywaczem"* nie widziałem... Wielowymiarowy, aktualny, zabawny, mocny aktorsko...

Zenon Zegarski
Międzynarodowy Festiwal
Artysty Bez Granic, Kłodawa Zdrój
scenariusz i reżyseria:

Bogdan Michalewski, Marek Oliwa
występują: Bogdan Michalewski, Marek Oliwa, Arkadiusz Janusz, Dariusz Lech

PIF

PAŃSTWOWA INSTYTUCJA FILMOWA *ODRA FILM* zaprasza do kin:

warszawa • śląsk • lwów • lalka • ognisko



MAMUŚKA

WARSZAWA
ul. Piłsudskiego 64
tel. 344 53 83

LWÓW
al. gen. Hallera 15
tel. 61 20 78

ŚLĄSK
ul. Piłsudskiego 67
tel. 343 45 25

LALKA
ul. B. Prusa 32
tel. 22 24 05

OGNIŚKO
Skwer Obrońców Helu 1
tel. 325 18 26



Odlotowe wakacje

Akcja filmu rozgrywa się w cudownej, czystej, nieskażonej cywilizacją krainie, której czarownice bronią przed ludźmi niosącymi zniszczenie. Na dorocznym sabacie mała czarownica Wenda otrzymuje do wykonania zadanie. Ma nim być obrona krainy czarownic przed turystami. Jest to jej egzamin na dorosłą czarownicę. Jej babcia i opiekunka Merkana korzystając ze swojej czarodziejkiej mocy sprowadzają do tej krainy profesora Damrota z czwórką dzieci i psem. Dzieci cieszą się na myśl o wakacjach w nieznanym miejscu, którego nie można znaleźć na żadnej mapie.

Star Kid

12-letni Simon przenosi się z rodziną do nowego miasta. Początki nie są najłatwiejsze. Chłopak czuje się opuszczony i zaniedbany przez najbliższych. Mama umarła kilka miesięcy wcześniej, a ojciec i starsza siostra są pochłonięci własnymi sprawami. Simon ucieka w świat komiksów i kosmicznych stworów. Pewnego dnia na złomowisku, blisko jego domu, znajduje statek kosmiczny. Jedynym pasażerem jest przedziwny stwór - cybernetyczny kombinezon. Tak rozpoczyna się niesamowita przygoda, dzięki której chłopak - z bojaźliwego i strachliwego przeistacza się w prawdziwego bohatera.

Patriota

Dr Gene Anprior porzuca miasto i przenosi się z rodziną na farmę w Montanie. Spokojne życie rodziny zakłóca wiadomość o rozprzestrzeniającym się w okolicy wirusie śmiertelnej choroby. W ciągu dwóch dni umiera 80% mieszkańców stanu m.in. żona i synek doktora. Gene musi ratować życie córki. Jest lekarzem, więc zdaje sobie sprawę, że wirus został stworzony przez człowieka i człowiek może go powstrzymać. Wszystkie ślady prowadzą do rządowej bazy doświadczeń.



**ŻYCZYMY NASZYM WIDZOM
ZDROWYCH I WESOŁYCH
ŚWIĄT WIELKANOCNYCH**



Goście, goście II

Godefroy de Montmiral przygotowuje się do celebracji swojego ślubu z Fr énégonde de Pouille, kiedy to Diuk, jej ojciec przerywa przygotowania do ceremonii. Nie tylko skradziono mu jego klejnoty, ale także relikwii św. Rolanda. Była ona pieczołowicie przechowywana przez rodzinę de Pouille'ów, ponieważ zapewniała płodność wszystkim kobietom rodu. Gdzie więc jest ten klejnot?

Mamuška

Najnowszy film Chisa Columbusa twórcy *Kevin - samego w domu* i *Pani Doubtfire*. Znakomita obsada: Julia Roberts, Susan Sarandon i Ed Harris. Wzruszająca opowieść o młodej kobiecie, która zaręczysz się z rozwiedzionym mężczyzną walczą o względy jego dzieci, rywalizując z uwielbianą przez nich matką.



Stan Obłączenia

Thriller sensacyjny z udziałem Bruce'a Willis, Denzela Washingtona i Annette Bening. Organizacja terrorystyczna próbuje wymusić na rządzie Stanów Zjednoczonych uwolnienie swego uwięzionego przywódcy, grożąc w razie odmowy zrównaniem z ziemią Nowego Jorku.

VI Wroclawska Wiosna Filmowa

16 - 22 kwietnia 1999 r.

LITERATURA I FILM

Organizator:

PIF Odra - Film

Współpraca:

Dolnośląskie Dyskusyjne

Kluby Filmowe

Młodzieżowa Akademia Artystyczna

Fundacja Kultury Akademickiej

Universitas



16 kwietnia, godz. 18.00

Inauguracja

Etiudy szkolne mistrzów kina polskiego

Etiudy początki twórczości reżyserów wrocławskich
godz. 20.00

Czarownice z Salem - USA 1996 r.

17 kwietnia, godz. 17.00

Nędznicy - Francja 1995 r.

godz. 20.00

Biesy - Francja 1987 r.

18 kwietnia, godz. 16.00

Panny z Wilka - pol./fr. 1979 r.

godz. 18.00

Pilati i inni - pol./RFN 1974 r.

godz. 20.00

Etiudy szkolne mistrzów kina polskiego

19 kwietnia, godz. 20.00

Wiele hałasu o nic - W.Bryt. 1993 r.

20 kwietnia, godz. 20.00

Romeo i Julia - USA 1996 r.

21 kwietnia, godz. 20.00

Sposób na Ryszarda - USA 1996 r.

22 kwietnia, godz. 20.00

Rosenkrantz i Guildenstern nie żyją

USA/W.Bryt. 1990 r.

Projekcja w kinie Łalka, Wrocław, ul. B. Prusa 32

Program Młodzieżowej Akademii Artystycznej
w ramach VI Wrocławskiej Wiosny Filmowej:

15 kwietnia **Jak kochają czarownice** - kino Oskar

19 kwietnia **Mulan** - kino Śląsk

20 kwietnia **Doktor Dolittle** kino Śląsk

22 kwietnia **Babe, świnka w mieście** kino Oskar

27 kwietnia **Zaklinacz koni** Oskar

29 kwietnia **Zaklinacz koni** Oskar

Wszystkie seanse o godz. 8.30

**PIF PREMIERY
KWIECIEŃ**

Odlotowe wakacje - Pol.

Goście, goście II - Fr.

Mamuška - USA

Amok - Pol.

Stan obłączenia - USA

Patriota - USA



— Restauracja —
Pastelowa

czy jadłeś już
taaakie naleśniki ?!

ul. Rуска 58/59, tel. 44 47 43

od godz. 10.00 do 22.00, w niedziele od 12.00

MIEDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY

MDK ul. Kollataja 20, tel. 343 88 56
Z HISTORII FILMU

12 kwietnia, godz. 17.00, **PANCERNIK POTIOMKIN**

reż. Sergiej Eisenstein, ZSRR 1925 r.

19 kwietnia, godz. 17.00, **IVAN GROENY**

reż. Sergiej Eisenstein, ZSRR 1944 r.

26 kwietnia, godz. 17.00, **OBYWATEL KANE**

reż. Orson Wells, USA 1941 r.

ŻYCIE NA KRAWĘDZI

13 kwietnia, godz. 17.00, **JACKIE BROWN**

reż. Quentin Tarantino, USA 1997 r.

20 kwietnia, godz. 17.00, **POKÓJ MARWINA**

reż. Jerry Zaks, USA 1996 r.

27 kwietnia, godz. 17.00, **LULU NA MOŚCIE**

reż. i scen. Paul Auster, USA 1998 r.

JACKIE BROWN

Film sensacyjny. Stewardessa mieszkająca w Kalifornii przewozi nielegalnie pieniądze z Meksyku do Los Angeles - dostarcza je handlarzowi broni, który współpracuje z gangsterami. Dwaj agenci FBI wpadają na trop tej działalności i chcą zmusić ją do współpracy. Osaczona stewardessa usiłuje przechrzcić agentów FBI. Film powstał według powieści Elmorea Leonarda, pisarza i scenarzysty, którego twórczość nie raz już była przenoszona na ekran. Jest to pierwszy pełnometrażowy film Tarantino od czasu *Pulp Fiction*. Zasadą Tarantino jest obsadzanie nawet w epizodach aktorskich znakomitości. Sam Tarantino - wyjątkowo - nie pojawia się na ekranie.

POKÓJ MARWINA

Dramat psychologiczny. Historia dwóch siostr, które nie rozmawiały z sobą przez 20 lat. Jedna mieszka w Chicago, jest zupełnie zajęta pracą, zaniedbuje swoich dorastających synów. Druga siostra mieszka na Florydzie, opiekuje się chorym ojcem i zdziwiałą ciotką. Siostra z Florydy zaczyna chorować i sama potrzebuje pomocy. Sztuka Scotta McPhersona była swego czasu wielkim przebojem, dlatego szybko wykupiono prawa do jej ekranizacji. Niektórzy krytycy dopatrzili się w sztuce McPhersona ukrytego tematu: AIDS. Interpretacje te miały uzasadnienie biograficzne.

LULU NA MOŚCIE

Film sensacyjny - psychologiczny. *Lulu na moście* jest filmem autorskim, co jest dość rzadkie w kinematografii amerykańskiej. Jego bohaterem jest muzyk jazzowy, grający w nowojorskim klubie nocnym. Przypadkowo zostaje ranny podczas strzelaniny. Po powrocie do zdrowia, spaceruje ulicami Manhattanu, znajduje zwłoki mężczyzny z tęczką. Wewnątrz teczki jest tylko kartka z numerem telefonu. Tajemnica wpisana jest w konstrukcję całego filmu, ponieważ w prozie Paula Austera bohaterami są tajemnice, najczęściej nie wyjaśnione lub prowadzące do innych.

Bilety 6 zł przed projekcją

Dyskusyjny Klub Filmowy - POLITECHNIKA

ANGLICY I INNE NIESZCZĘŚCIA

7 kwietnia - **MICHAEL COLLINS**, reż. Neil Jordan, USA 1996 r.

14 kwietnia - **NIETRZEBNI MOGĄ ODEJŚĆ**, reż. Carol Reed, W.Bryt. 1947r.

21 kwietnia - **WIMIE OJCA**, reż. Jim Sheridan, Irlandia - W. Brytania 1993 r.

28 kwietnia - **BOKSER**, reż. Jim Sheridan, Irlandia 1997 r.

PROJEKCE FILMÓW O GODZ. 18.00

w sali 329 bud. A-1 Politechniki Wrocławskiej, Wybrzeże Wyspiańskiego 27

REPERTUAR KINA OKO - Kwiecień 1999

6 - 11 kwietnia, godz. 18.00 - **Zaklinacz koni**

10 - 11 kwietnia, godz. 16.30 - **Magiczny miecz**

13 - 18 kwietnia, godz. 19.00 - **Z archiwum X**

14 kwietnia, Prawnicza Akademia Filmowa, godz. 18.00 - **Uspieni**

17 - 18 kwietnia, godz. 16.30 - **Godzilla**

27 - 30 kwietnia, godz. 19.00 - **U Pana Boga za piecem**

U PANA BOGA ZA PIECEM

Zawsze chętnie oczekiwane są nowe polskie komedie. Tym razem autorzy przeniesli akcję na wschodnie kresy, do małej miejscowości na granicy polsko-rosyjskiej, gdzie życie pozornie toczy się wolno i spokojnie. Jednak bliskość tej właśnie granicy jest przyczyną niepokojów, przemytów, gangstersko-mafijnych porachunków.

MAGICZNY MIECZ

Aby król Artur mógł panować nad swoimi ziemiami i poddanymi, musi mieć tajemniczy magiczny miecz. Niestety miecz ginie, królestwo staje w obliczu niebezpieczeństwa. Ale pojawia się piękna dziewczyna, która wyrusza na poszukiwanie miecza...

SYLWETKI MISTRZÓW KINA

ANDRZIEJ TARKOWSKI

STALKER - ZSRR - 1979

Po tajemniczych przybyściach z Kosmosu pozostał skażony teren. I w tej właśnie Strefie znajduje się tajemnicza Komnata, w której podobno mogą realizować się ludzkie marzenia. Czy ludzie są w stanie dotrzeć do tej strefy, czy są na tyle szlachetni i czysti, by osiągnąć szczęście, by być jeszcze sobą?

13 kwietnia, 140 min.

NOSTALGIA - Włochy - 1983

Początki emigracji Andrieja Tarkowskiego - pierwszy jego film nakręcony poza granicami ZSRR. Nostalgia za krajem oczyszczym, ale jednocześnie oderwanie się od niewoli, prześladowań, hamowania swobody twórczej. Film ten nigdy nie został wprowadzony na polskie ekrany - to pierwsza okazja zobaczenia go.

20 kwietnia, 120 min.

OFIAROWANIE - Szwecja - Francja - 1986

Ofiarowanie porusza sprawy globalne, ostateczne, metafizyczne, ale sam film ma charakter kameralny - pustkowie, dom, kilka osób i szczegółowe, najczęściej symboliczne, sceny rodzajowe. Tę kameralność aktywizują jednak dwa czynniki - gęstość dialogów, ich wieloznaczność i poetycka nośność.

27 kwietnia, 145 min.

ATOM - NOT, ul. Piłsudskiego, wtorki, godz. 20.00, bilety 7 zł

REPERTUAR KINA POLONIA

9 - 30 kwietnia - **Charakter**, reż. Mike van Diem - premiera

12-18 KWIECIEŃ - PRZEGŁĄD FILMÓW NIDERLANDZKOJĘZYCZNYCH:

12 kwietnia

Zuderzee, Studium ruchu, Fale na rafach, Deszcz, Most, Pale

filmy w reż. Jorisa Ivensa z lat trzydziestych

13 kwietnia

Rembrandt, de schidder van de mens, Manken Pis, filmy w reż. Berta Haanstra

14 kwietnia

Zbuntowana orkiestra, reż. Bert Haanstra

15 kwietnia

Srebrne koleczki, reż. A. Benno

16 kwietnia

Dwanaście milionów Holendrów, reż. B. Haanstra

17 kwietnia

Latający Holender, reż. J. Steeling

18 kwietnia

Maneken Pis, reż. Van Passel

12 - 18 kwietnia **Pokój Marvina** - premiera

reż. Jerry Zaks, wyk. Meryl Streep, Diane Keaton, Leonardo Di Caprio

KINO STUDIO ul. POPOWICKA 28

zaprasza na 100 LAT KINA POLSKIEGO

JAN HIMILSBACH

1 - 4 kwietnia, **Przepraszam czy tu biją** - reż. Marek Piwowski

5 - 11 kwietnia, **Brunet wieczorową porą** - reż. Stanisław Bareja

12 - 18 kwietnia, **Rejs** - reż. Marek Piwowski

19 - 25 kwietnia, **Jak to się robi?** - reż. Andrzej Kondratiuk

CODZIENNE O GODZ. 17.45, BILETY 6 ZŁ

FILMOWE PANORAMY - KINO BLISKIE

MEFISTO - Węgry 1981 - 5 kwietnia, 145 min.

Adaptacja powieści Klausa Manna, jedno z najlepszych, najgłębszych studiów o genetyce faszyzmu. Reżyseria - Istvan Szabo.

SPOTKAJEM NAWET SZCZĘŚLIWYCH CYGANÓW - Jug.-1967 12 kwietnia, 90 m.

Surowe życie Cyganów, obraz jak z dokumentu, nasycony poezją, pięknem. W tym środowisku rozgrywa się pełen pasji dramat fascynujący widza, pokazujący mu obok realiów także całą gamę namiętności, gwałtownych uczuć, radości życia a także okrucieństwa. To jeden z najbardziej mocnych i prawdziwych filmów o tym środowisku.

Reżyseria - Aleksander Petrovic.

TYŚCIĄCLETNIĄ PSZCZOŁA - CSRS 1984 - 19 kwietnia, 170 min.

Magicznie - realistyczna saga trzech pokoleń od końca XIX w. do I wojny światowej. Z jednej strony jest to wspaniały przegląd czasów, obyczajów, mentalności ludzi, z drugiej strony - to wspaniałe widowisko rozgrywane się na granicy rzeczywistości i marzeń, utwór nieporównywalny z żadnym innym. Reżyseria - Juraj Jakubisko.

STRĄŻYDŁO - ZSRR 1983

Intrygująca fabuła przede wszystkim ze względu na znaczenia, jakie niesie każda sytuacja, każda scena. Znaczenie psychologiczne, społeczne i polityczne, których kino radiotelewidzkie nie mogło nigdy wypowiadać wprost, lecz wytworzyło bogatą sztukę omijania zakazów i świetnego kontaktowania się z widzem.

26 kwietnia, 125 min.

ZAWSZE W PONIEDZIAŁKI, GODZ. 19.30, BILETY 6 ZŁ

FILMOWY ILUZJON

HIROSZIMA, MOJA MIŁOŚĆ - Francja - 1959

Najpoważniejsza intelektualnie prowokacja francuskiej nowej fali. 30-letnia aktorka francuska przybywa do Hiroshimy na zdjęcia do filmu o idei obrony pokoju. Spotyka Japończyka, który przeżył tragedię tego miasta w 1945 roku. Resnais stworzył film, który ma trwać świeżość - film o blasku miłości tragicznej i o potrzebie zapomnienia okrucieństwa.

1 - 4 kwietnia, 90 min.

ZAWÓD REPORTER - Włochy-USA - 1975

Utwór wielkiego mistrza kina Michelangelo Antonioniego. Tytułowy reporter - sceptyk, obywatel, znajduje się w niecodziennej sytuacji - ma przedziwną okazję do wejścia w inną postać, zagrania innej roli życiowej stania się kimś innym. Niezwykły, niepokojący film, wielka kreacja aktorska Jacka Nicholsona.

6 - 11 kwietnia, 130 min.

OBYWATEL KANE - USA - 1940

Jeden z najważniejszych utworów w dziejach kina. Historia życia magnata prasowego staje się dla Orsona Wellesa okazją do stworzenia wielkiego portretu psychologicznego współczesnego człowieka pokazanego w sposób wszechstronny, szukający pełnej prawdy o człowieku i człowieczeństwie. To także wnikliwa analiza socjologiczna, penetrująca zwłaszcza zjawisko amerykańskiej idei sukcesu życiowego. Ale to także wielki przełom w kinie - nowatorskie użycie języka filmu, do dziś zachwycające.

13 - 18 kwietnia, 120 min.

OSIEM I PÓŁ - Włochy - 1963

Tytuł oznacza kolejny film Federico Felliniego, a treścią są zmagania i ból tworzenia reżysera filmowego stojącego przed wielkim życiowym zadaniem artystycznym. To film o filmie, o wielkości i niemości tworzenia, o radości i bólu artysty. Wielka rola Marcello Mastroianniego.

20 - 25 kwietnia, 135 min.

VIRIDIANA - Hiszpania - 1961

Jeden z najgłośniejszych i najważniejszych filmów Luisa Buñuela, zrealizowany w jego rodzinnej Hiszpanii. Wielki traktat o moralności, obłudzie społecznej, polemika z utartymi sądami, poglądami - i w związku z tym oczywiście kolejny wielki skandal. Nie pierwszy w życiu artystycznym Mistrza surrealistów.

27.04 - 2.05, 90 min.

ZAWSZE OD WTORKU DO NIEDZIELI O GODZ. 19.30, BILETY 7 ZŁ

poliDENT

W - w, PL. GRUNWALDZKI 15,
TEL. 328 58 55; 0-601 78 61 21

CENTRUM STOMATOLOGICZNE



SZANOWNI PAŃSTWO

Pragniemy oferować Państwu pełną opiekę stomatologiczną poczynając od stomatologii zachowawczej poprzez specjalistyczne leczenie paradontozy, laseroterapię, chirurgię stomatologiczną, ortodoncję, stomatologię dziecięcą, a skończywszy na najnowocześniejszej protetyce i implantologii.

Jako doświadczeni lekarze specjaliści o wieloletnim stażu pracy w Klinikach Akademii Medycznej chcemy polecić Państwu swe usługi będąc do dyspozycji każdego dnia tygodnia od 8⁰⁰ do 20⁰⁰, a w soboty od 8⁰⁰ do 14⁰⁰.

Serdecznie zapraszamy do korzystania z naszych usług.

DR N. MEDYCZNYCH
JACEK POTOCZEK

LEK. STOMATOLOG
IGNACY SENDER

John *Janina*

1 czwartek

Film

Studio, ul. Popowicka 28
17⁰⁰ Przepraszam, czy tu biją
19⁰⁰ Hiroshima, moja miłość

2 piątek

Muzyka

Kawiarnia Pod Kalamburem,
ul. Kuźnica 29 a
20⁰⁰ - 22⁰⁰ Cafe-Piano -
Aleksander Olo Majos

Film

Studio, ul. Popowicka 28
17⁰⁰ Przepraszam, czy tu biją
19⁰⁰ Hiroshima, moja miłość

3 sobota

Muzyka

Kawiarnia Pod Kalamburem,
ul. Kuźnica 29 a
20⁰⁰ - 22⁰⁰ Cafe-Piano -
Aleksander Olo Majos

Film

Studio, ul. Popowicka 28
17⁰⁰ Przepraszam, czy tu biją
19⁰⁰ Hiroshima, moja miłość

4 niedziela

Wielkanoc

Film

Studio, ul. Popowicka 28
17⁰⁰ Przepraszam, czy tu biją
19⁰⁰ Hiroshima, moja miłość

5 poniedziałek

Wielkanocny

Teatr

Polski, ul. G. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Krwawe gody

Film

Studio, ul. Popowicka 28
17⁰⁰ Brunet wieczorową porą
19⁰⁰ Mefisto

I co jeszcze

Perpides Dobroszyce i okolice

6 wtorek

Teatr

Polski, ul. G. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Krwawe gody
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Okno na parlament
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Ostatnie kwadry

CS Impart, ul. Mazowiecka 17
Marlene

Film

Okno, ul. Pretficza 24
18⁰⁰ Zaklinacz koni
Studio, ul. Popowicka 28
17⁰⁰ Brunet wieczorową porą
19⁰⁰ Zawód - reporter

7 środa

Muzyka

Operetka, ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ Królowa Śniegu

Teatr

Polski, ul. G. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Krwawe gody
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Okno na parlament
Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ Ostatnie kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Świadkowie...

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Szewczyk Dratewka

CS Impart, ul. Mazowiecka 17
Marlene

Film

Okno, ul. Pretficza 24
18⁰⁰ Zaklinacz koni
Studio, ul. Popowicka 28
17⁰⁰ Brunet wieczorową porą
19⁰⁰ Zawód - reporter

Politechnika, Wybrzeże

Wyspiańskiego 27

18⁰⁰ Michael Collins

I co jeszcze

Kawiarnia Pod Kalamburem
ul. Kuźnica 29 a
18⁰⁰ Spotkanie literackie

8 czwartek

Muzyka

AM, pl. 1 Maja 2
19⁰⁰ Koncert twórczości młodych
kompozytorów AM w Łodzi
Operetka, ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ Królowa Śniegu

Teatr

Polski, ul. G. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Krwawe gody - premiera
młodzieżowa
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Okno na parlament
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Ostatnie kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Świadkowie...
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Szewczyk Dratewka

CS Impart, ul. Mazowiecka 17
Marlene

Film

Okno, ul. Pretficza 24
18⁰⁰ Zaklinacz koni
Studio, ul. Popowicka 28
17⁰⁰ Brunet wieczorową porą
19⁰⁰ Zawód - reporter

I co jeszcze

Klub TMW
16⁰⁰ Spotkanie klubowe
w kamieniczce Małgosia

9 piątek

Muzyka

AM, pl. 1 Maja 2
19⁰⁰ Koncert studentów klasy
śpiewu solowego prof. E. Sasiadka
20⁰⁰ Wieczór Bułgarski

Kawiarnia Pod Kalamburem,
ul. Kuźnica 29 a

20⁰⁰ - 22⁰⁰ Cafe-Piano -

Aleksander Olo Majos

Filharmonia, ul. Piłsudskiego 19

19⁰⁰ Koncert symfoniczny

Operetka, ul. Piłsudskiego 67

10⁰⁰ Królowa Śniegu

18⁰⁰ Wiktoria i jej huzar

Teatr

Polski, ul. G. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Krwawe gody
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Okno na parlament

Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ Ostatnie kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Świadkowie...

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Kubuś Puchatek

CS Impart, ul. Mazowiecka 17

Marlene

Klub 1212 - Teatr Polski

19⁰⁰ Warsztaty teatralne

Film

Okno, ul. Pretficza 24
18⁰⁰ Zaklinacz koni
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Charakter - premiera
Studio, ul. Popowicka 28
19⁰⁰ Zawód - reporter
17⁰⁰ Brunet wieczorową porą

I co jeszcze

Hala Ludowa
Gala Piosenki Biesiadnej
Ośr. Edukacji Makrobiotycznej,
ul. Podwale 75
Co to znaczy zdrowe jedzenie - wykład

10 sobota

Muzyka

AM, pl. 1 Maja 2
18⁰⁰ Koncert studentów klasy
fortepianu adiunkt O. Rusiny
Operetka, ul. Piłsudskiego 67

18⁰⁰ Wiktoria i jej huzar

Opera - Aula Leopoldina

19⁰⁰ La Serva Padrona, Dyrektor

Teatru

Kawiarnia Pod Kalamburem,

ul. Kuźnica 29 a

20⁰⁰ - 22⁰⁰ Cafe-Piano -

Aleksander Olo Majos

Klub Pod Kolumnami,

pl. św. Macieja 21

20⁰⁰ Koncert gitarowy

Teatr

Polski, ul. G. Zapolskiej 3

19⁰⁰ Niebezpieczne związki

S. Kameralna, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Okno na parlament

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Paragraf 22

Lalek, pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Kubuś Puchatek

CS Impart, ul. Mazowiecka 17

Marlene

Film

Okno, ul. Pretficza 24

16⁰⁰ Magiczny miecz

18⁰⁰ Zaklinacz koni

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

17⁰⁰ Brunet wieczorową porą

19⁰⁰ Zawód - reporter

I co jeszcze

Polanka

Leśnica-Las Mokrzyński-Mokra-

Leśnica

Perpides Olawa-Ryczyn-Oława

Ośr. Edukacji Makrobiotycznej,

ul. Podwale 75

Kursy makrobiotyczne

11 niedziela

Dni Szwecji

Muzyka

Opera - Aula Leopoldina
19⁰⁰ La Serva Padrona, Dyrektor
Teatru

SPAM - AM, pl. 1 Maja 2

16⁰⁰ Koncert z okazji 40-lecia

wrocławskiego Oddziału SPAM

Firlej, ul. Grabiszowska 56

18⁰⁰ Jazz na piętrze

Teatr

S. Kameralna, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Okno na parlament

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Paragraf 22

Lalek, pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Kubuś Puchatek

CS Impart, ul. Mazowiecka 17

Marlene

Film

Okno, ul. Pretficza 24

16⁰⁰ Magiczny miecz

18⁰⁰ Zaklinacz koni

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

17⁰⁰ Brunet wieczorową porą

19⁰⁰ Zawód - reporter

I co jeszcze

SP nr 118 Bulwar Ikara

Mistrzostwa Okręgu Wrocławskiego

w Tańcu Towarzystwa

Polanka

16⁰⁰ występ Zespołu Wokalnego

Czar Jesieni

Perpides

Grabowno Wielkie - Bukowice

Trzebnickie

Klub TMW

10⁰⁰ Spacer po Wrocławiu

I co jeszcze

Ośr. Edukacji Makrobiotycznej,

ul. Podwale 75

Kursy makrobiotyczne

12 poniedziałek

Dni Szwecji

Muzyka

AM, pl. 1 Maja 2
19⁰⁰ Artur Tokarek - recital
altówkowy

Teatr

Poniedziałkowy

19⁰⁰ Kiedy kota nie ma

Ośrodek Badań Twórczości

Jerzego Grotowskiego

18⁰⁰ Spotkanie

z Per Olov Enquistem

Film

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Zuderzee, Studium ruchu,

Fale na rafach, Deszcz,

Most, Pale,

Pokój Marvina, Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

Ucz się szybciej
DynaMind
Studium Technik Umysłowych
ul. Krasińskiego 15a, tel. 344-66-56



Zapraszamy codziennie
od 7.30 do 24.00
piątek i sobota od 7.30 do 1.00
PL. KOŚCIUSZKI 24

mobile

DEUTSCHSCHULE

**CENTRUM
NIEMIECKIEJ
KULTURY I JĘZYKA**

oferuje następujące
kursy:

na wszystkich
poziomach

dla dorosłych
i dzieci

przygotowujące
do egzaminów
ZDaF, ZMP, ZOP
maturalnych

języka polskiego
dla obcokrajowców

dla firm i instytucji

wykłady prowadzą
polscy i niemieccy
lektorzy

współpracujemy
z Instytutem
Goethego
w Monachium

jesteśmy członkiem
sieci TANDEM
(kursy w D•E•F•GB•I)

komputerowy
bank danych

przytulna kawiarenka

ul. Cybulskiego 7
50-206 Wrocław
tel./fax (071) 328 90 70

17⁴⁵ Rejs, 19⁰⁰ Spotkałem nawet
szczęśliwych Cyganów
MDKF, ul. Kollataja 20
17⁰⁰ Pancernik Piatomkin
I co jeszcze
Ośr. Edukacji Makrobiotycznej,
ul. Podwale 75
Zdrowe ciało, zdrowy umysł

13 wtorek Dni Szwecji

Muzyka
Filharmonia, ul. Piłsudskiego 19
19⁰⁰ Aleksiej Sultanow - recital
fortepianowy
Teatr
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Przemiana
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Ośrodek Badań Twórczości
Jerzego Grotowskiego
Warsztat tańca
Film
Atom, ul. Piłsudskiego 74
Stalker
Okno, ul. Pretficza 24
19⁰⁰ Z archiwum X
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Rembrandt, de schilder van
demens, Manken Pis,
Pokój Marvina, Charakter
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Rejs, 19⁰⁰ Obywatel Kane
MDKF, ul. Kollataja 20
17⁰⁰ Jackie Brown

14 środa Dni Szwecji

Muzyka
Operetka, ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ O dwóch takich, co ukradli
Księżyc
18⁰⁰ Zorba
Opera-CS Impart, ul. Mazowiecka 17
19⁰⁰ Straszny dwór
SPAM - KMIL, pl. Kościuszki
17⁰⁰ Młodzi wykonawcy
Teatr
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Przemiana
Ośrodek Badań Twórczości
Jerzego Grotowskiego
Warsztat tańca
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Kubuś Puchatek
Film
Okno, ul. Pretficza 24
18⁰⁰ Uśpieni, 19⁰⁰ Z archiwum X
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Zbuntowana orkiestra,
Pokój Marvina
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Rejs, 19⁰⁰ Obywatel Kane
Politechnika,
Wybrzeże Wyspiańskiego 27
18⁰⁰ Niepotrzebni mogą odejść

15 czwartek Dni Szwecji

Muzyka
Operetka, ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ O dwóch takich, co ukradli
Księżyc, 18⁰⁰ Zorba
Teatr
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Przemiana
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Baśń o Smoku Strachocie
Ośrodek Badań Twórczości
Jerzego Grotowskiego
Warsztat tańca
Film
Oskar, pl. Muzealny
8⁰⁰ Jak kochają czarownice

Okno, ul. Pretficza 24
19⁰⁰ Z archiwum X
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Srebrne kolczyki, Pokój
Marvina, Charakter
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Rejs, 19⁰⁰ Obywatel Kane

16 piątek Dni Szwecji

Muzyka
Filharmonia, ul. Piłsudskiego 19
19⁰⁰ Koncert symfoniczny
Operetka, ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ O dwóch takich, co ukradli
Księżyc, 18⁰⁰ Zorba
Kawiarnia Pod Kalamburem,
ul. Kuźnica 29 a
20⁰⁰ - 22⁰⁰ Cafe-Piano -
Aleksander Olo Majos
Teatr
Polski, ul. G. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Ojciec
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Przemiana
Ośrodek Badań Twórczości
Jerzego Grotowskiego
Warsztat tańca
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Baśń o Smoku Strachocie
Film
Lalka, ul. B. Prusa 32
18⁰⁰ Inauguracja VI
Wrocławskiej Wiosny Filmowej
20⁰⁰ Czarownice z Salem
Okno, ul. Pretficza 24
19⁰⁰ Z archiwum X
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Dwanaście milionów
Holendrów, Pokój Marvina,
Charakter
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Rejs, 19⁰⁰ Obywatel Kane

17 sobota Dni Szwecji

Muzyka
Operetka, ul. Piłsudskiego 67
18⁰⁰ Zorba
Opera-CS Impart, ul. Mazowiecka 17
17⁰⁰ Kopciuszek
Aula Leopoldyńska
18⁰⁰ Orkiestra Leopoldinum
i Jan Vogler
Kawiarnia Pod Kalamburem,
ul. Kuźnica 29 a
20⁰⁰ - 22⁰⁰ Cafe-Piano -
Aleksander Olo Majos
Teatr
Polski, ul. G. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Ojciec
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Przemiana
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Zmierzch
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Baśń o Smoku Strachocie
Ośrodek Badań Twórczości
Jerzego Grotowskiego
Warsztat tańca
Film
Lalka, ul. B. Prusa 32
17⁰⁰ Nędznicy, 20⁰⁰ Biesy
Okno, ul. Pretficza 24
16⁰⁰ Godzilla, 19⁰⁰ Z archiwum X
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Latający Holender, Pokój
Marvina, Charakter
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Rejs, 19⁰⁰ Obywatel Kane
I co jeszcze
Klub Pod Kolumnami,
pl. św. Macieja 21
17⁰⁰ Biesiada poetycka
DK Agora, pl. Piłsudskiego 2
16⁰⁰ Międzynarodowe UFO Forum
Polanka



Osola-Stadnina Koni
w Morzećcinie-Oborniki

Perpedes
Świebodzice - Zamek Cisy -
Świebodzice
Klub TMW
7⁰⁰ Wycieczka z cyklu
Przewodnik czeka

18 niedziela Dni Szwecji

Muzyka
Opera-CS Impart, ul. Mazowiecka 17
19⁰⁰ Cyrulik Sewilski
Kościół św. Maksymiliana
Marii Kolbe
19⁰⁰ IX MŚFM Porozumienie
Koncert inauguracyjny
Firlej, ul. Grabiszynska 56
20⁰⁰ koncert - Coneyka Band
Teatr
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w rodzinie
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Zmierzch
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Baśń o Smoku Strachocie
Scena PWST, ul. Braniborska
19⁰⁰ Ożenek
Film
Lalka, ul. B. Prusa 32
16⁰⁰ Panny z Wilka, 18⁰⁰ Piłat
i inni, 20⁰⁰ Etiudy szkolne
mistrzów kina polskiego
Okno, ul. Pretficza 24
16⁰⁰ Godzilla, 19⁰⁰ Z archiwum X
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Maneken Pies, Pokój Marvina,
Charakter
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Rejs, 19⁰⁰ Obywatel Kane
I co jeszcze
Polanka
16⁰⁰ występ Zespołu Wokalnego
Polanka
Perpedes
Osola - Strupina - Bagno - Osola

19 poniedziałek

Muzyka
Salonik Trzech Muz, ul. Zawalna 7
18⁰⁰ Wieczór autorski
B. Borzymowskiej
Filharmonia
19⁰⁰ IX MŚFM Porozumienie
Uroczysty koncert
Teatr
Polski, ul. G. Zapolskiej 3
Koncert Konstantego A. Kulki
Poniedziałkowy
19⁰⁰ Kochane pieniądze
Film
Śląsk, ul. Piłsudskiego 67
8⁰⁰ Mulan
Lalka, ul. B. Prusa 32
20⁰⁰ Wiele hałasu o nic
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Charakter
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Jak to się robi?
19⁰⁰ Tysiąclecie pszczoła
MDKF, ul. Kollataja 20
17⁰⁰ Iwan Groźny

20 wtorek

Teatr
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Zmierzch
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Baśń o Smoku Strachocie
Film
Śląsk, ul. Piłsudskiego 67
8⁰⁰ Doktor Dolittle
Lalka, ul. B. Prusa 32
20⁰⁰ Romeo i Julia
Atom, ul. Piłsudskiego 74
Nostalgia
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Charakter
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Jak to się robi?
19⁰⁰ Osiem i pół
MDKF, ul. Kollataja 20
17⁰⁰ Pokój Marvina

21 środa

Muzyka
Operetka, ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ O dwóch takich, co ukradli
Księżyc
18⁰⁰ Zorba
Opera-CS Impart, ul. Mazowiecka 17
11⁰⁰ Kopciuszek
Klub SOW, ul. Pretficza 24
17⁰⁰ Koncert muzyki żydowskiej
Teatr
Polski, ul. G. Zapolskiej 3
10⁰⁰ Przygody Tomka Sawyera
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Zmierzch
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Baśń o Smoku Strachocie
Film
Lalka, ul. B. Prusa 32
20⁰⁰ Sposób na Ryszarda
Polonia, ul. Żeromskiego 53
Charakter
Studio, ul. Popowicka 28
17⁴⁵ Jak to się robi?
19⁰⁰ Osiem i pół
Politechnika
Wybrzeże Wyspiańskiego 27
18⁰⁰ W imię ojca

22 czwartek

Muzyka
Operetka, ul. Piłsudskiego 67
10⁰⁰ O dwóch takich, co ukradli
Księżyc, 18⁰⁰ Zorba
Opera-CS Impart, ul. Mazowiecka 17
19⁰⁰ Cyganeria
Czarny Salon, Rynek Ratusz 24
21⁰⁰ Tadeusz Nestorowicz Sekstet
Teatr
Polski, ul. G. Zapolskiej 3
10⁰⁰ Przygody Tomka Sawyera
S. Kameralna, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka
Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ Nasz człowiek

Wrocław ul. Legnicka

tel. 0601 710 299, 354 61 38

Czynne: pn.-pt.: 8⁰⁰-21⁰⁰, sobota: 9⁰⁰-18⁰⁰

W salonie fryzjerskim **ines** z szerokiej gamy usług mogą skorzystać zarówno panie, jak i panowie.

Polecamy Państwu:

- strzyżenie klasyczne i awangardowe
- koloryzację włosów
- trwałą alkaliczną
- skręt naturalny i spiralny
- bezpieczne techniki dekoloryzacji
- porady w zakresie pielęgnacji włosów

Niezdeterminowanym stylistą pomoże dobrać odpowiednią fryzurę.

Z tym ogłoszeniem przy wykonaniu usługi fryzjerskiej: dla pań makijaż, dla panów manicure gratis!

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
10⁰⁰ Prometeusz

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Prometeusz

Klub 1212 - Teatr Kameralny

16⁰⁰ Wszelchnia teatralna

Film

Oskar, pl. Muzealny

8⁰⁰ Babe - świnka w mieście

Lalka, ul. B. Prusa 32

20⁰⁰ Rosenkrantz i Guildenstern

nie żyją

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

17⁰⁰ Jak to się robi?

19⁰⁰ Osiem i pół

I co jeszcze

Klub TMW

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

23 piątek

Muzyka

Filharmonia, ul. Piłsudskiego 19

19⁰⁰ Koncert symfoniczny

Operetka, ul. Piłsudskiego 67

10⁰⁰ O dwóch takich, co ukradli

Księżyc, 18⁰⁰ Zorba

Kawiarnia Pod Kalamburem,

ul. Kuźnicza 29 a

20⁰⁰ - 22⁰⁰ Cafe-Piano -

Aleksander Olo Majos

Teatr

Polski, ul. G. Zapolskiej 3

10⁰⁰ Przygody Tomka Sawyera

S. Kameralna, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ Nasz człowiek

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Zmierzch

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Prometeusz

Film

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

17⁰⁰ Jak to się robi?

19⁰⁰ Osiem i pół

I co jeszcze

Klub TMW

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

14⁰⁰ Relikty Festung Breslau

24 sobota

Muzyka

Operetka, ul. Piłsudskiego 67

18⁰⁰ Zorba

Salonik Trzech Muz,

ul. Zawalna 7

18⁰⁰ Na wszystko blues - wieczór

bluesowy

Duże Studio TVP

19⁰⁰ IX MSFM Porozumienie

Koncert symfoniczny

Kawiarnia Pod Kalamburem,

ul. Kuźnicza 29 a

20⁰⁰ - 22⁰⁰ Cafe-Piano -

Aleksander Olo Majos

Klub Pod Kolumnami,

pl. św. Macieja 21

19⁰⁰ Wrocławska Fiesta

Flamenco

Teatr

S. Kameralna, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ Nasz człowiek

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Zmierzch

Lalek, pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Prometeusz

Ośrodek Badań Twórczości

Jerzego Grotowskiego

17⁰⁰ Spotkanie z założycielami

Fundacji Pogranicze

19⁰⁰ koncert Kapeli Klezmerskiej

Film

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

17⁰⁰ Jak to się robi?

19⁰⁰ Osiem i pół

I co jeszcze

Polanka

Szewce-lasy nad Widawą

i Odra-Szewce

Perpedes

Księgarnie - Pracze Odrzańskie

SP nr 90, ul. Orzechowa

Ogólnopolski Turniej Tańca

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

Towarzystwo

25 niedziela

Muzyka

Firel, ul. Grabiszewska 56

18⁰⁰ koncert - Trio Maseli,

Ścierański, Torres

Teatr

S. Kameralna, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ Nasz człowiek

Lalek, pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Prometeusz

Ośrodek Badań Twórczości

Jerzego Grotowskiego

19⁰⁰ Spektakl Wjuny - Teatr

Sejneński

Film

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

17⁰⁰ Jak to się robi?

19⁰⁰ Osiem i pół

I co jeszcze

Firel, ul. Grabiszewska 56

11⁰⁰ Abecadło artystyczne

Polanka

16⁰⁰ występ Zespołu Wokalnego

Kresowianie

Perpedes

Bardo - Kamieniec Żąbkowski

I co jeszcze

Ośr. Edukacji Makrobiotycznej,

ul. Podwale 75

Naturalne pożywienie

dla niemowląt i małych dzieci.

26 poniedziałek

Teatr

CS Impart, ul. Mazowiecka 17

10⁰⁰ Wrocławski Dzwon

Grzesznika

Poniedziałkowy

19⁰⁰ Kiedy kota nie ma

Film

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

19⁰⁰ Straszdyło

MDKF, ul. Kółkajata 20

17⁰⁰ Obywatel Kane

27 wtorek

Muzyka

AM, pl. 1 Maja 2

17⁰⁰ Wieczór kompozytorski

Tomasza Kulikowskiego

19⁰⁰ Wtorek Muzyczny

Teatr

S. Kameralna, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Mayday

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Prometeusz

CS Impart, ul. Mazowiecka 17

9⁰⁰ Wrocławski Dzwon

Grzesznika

Film

Atom, ul. Piłsudskiego 74

Ofiarowanie

Oskar, pl. Muzealny

8⁰⁰ Zaklinacz koni

Oko, ul. Preficza 24

19⁰⁰ U Pana Boga za piecem

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

19⁰⁰ Viridiana

28 środa

Muzyka

AM, pl. 1 Maja 2

19⁰⁰ Grażyna Pogorzala - recital

fortepianowy

Klub Diskus - Sępólno

(pętla tramwajowa)

Hellworms

Teatr

S. Kameralna, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Mayday

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Farrago

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Prometeusz

Film

Oko, ul. Preficza 24

19⁰⁰ U Pana Boga za piecem

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul. Popowicka 28

19⁰⁰ Viridiana

Politechnika

Wybrzeże Wyspiańskiego 27

18⁰⁰ Bokser

29 czwartek

Muzyka

AM, pl. 1 Maja 2

17⁰⁰ Koncert poświęcony

pamięci Grażyny Bacewicz

Muzeum Sztuki Medalierskiej,

Rynek 6

17⁰⁰ Altri Stromenti - Koncerty

barokowe

Teatr

Polski, ul. G. Zapolskiej 3

19⁰⁰ Platonow

S. Kameralna, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Mayday

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Farrago

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Magiczne imię

Film

Oskar, pl. Muzealny

8⁰⁰ Zaklinacz koni

Oko, ul. Preficza 24

19⁰⁰ U Pana Boga za piecem

Polonia, ul. Żeromskiego 53

Charakter

Studio, ul

La Scala



*makarony, lasagnie
safatki, owoce morza*



*Posiadamy salę bankietową
do 20 osób*

La Scala

Zaprasza codziennie od 10⁰⁰

Rynek 38, tel. 372 53 94

HOROSKOP NA KWIECIEŃ

♈ Baran 21.03 - 20.04

Dzięki silnej woli, odwadze i inicjatywie osiągniesz sukces w każdej dziedzinie, o jakiej zamarzysz. Święta spędzisz na łonie rodziny, ciesząc się spokojem i odpoczynkiem. **Praca** Możesz planować i podejmować śmiało przedsięwzięcia. Zmiany, jakie teraz nastąpią, będą korzystne. Nowe znajomości pomogą zrealizować Twoje zamiary. Dla niektórych - kierownicze stanowisko. **Miłość** Twoje działanie na polu zawodowym spowoduje, że będziesz odczuwał potrzebę wsparcia ze strony partnera. Otrzymasz je, jeśli okażesz więcej uczucia. **Zdrowie** Nadal będziesz utrzymywać się w doskonałej formie fizycznej. Psychicznie, możesz czuć się trochę gorzej. Twoje nerwy będą wymagały chwili relaksu. **Rodzina** Serdeczna atmosfera w domu będzie Ci towarzyszyć nie tylko w Święta. Pomoc ze strony domowników doda Ci siły i optymizmu. **Przyjaźń** Miłe spotkania i kontakty towarzyskie będą okazją do dobrego wypoczynku i rozrywki, mogą także zaowocować nowymi pomysłami. **Szczęśliwy kolor** czerwony. **Szczęśliwe liczby** 1, 14, 36.

♉ Byk 21.04 - 20.05

Możesz teraz podejmować długotrwałe plany, zarówno zawodowe, jak i w sprawach osobistych. Dobry czas na działanie w każdej dziedzinie. **Praca** Sukces materialny i możliwość awansu są w zasięgu ręki. Możesz liczyć na pomoc młodych ludzi. Skorzystaj z ich pomysłów. **Miłość** Możesz zakochać się platonicznie, idealizować miłość i uczucia. Osiągniesz duchowe porozumienie z partnerem. **Zdrowie** Kłopoty ze zdrowiem powinny zakończyć się pomyślnie. Będziesz w dobrej formie. **Rodzina** Polepszenie sytuacji materialnej rodziny zaowocuje harmonią i spokojem. Święta dadzą okazje do spotkań i przyjęć z dalszymi i bliższymi krewnymi. **Przyjaźń** Przyjaciele mogą zaproponować Ci uczestnictwo w dłuższej podróży. Jeśli zdecydujesz się na wyjazd, będziesz zadowolony. Przygody i nieprzewidziane sytuacje dostarczą Ci wielu atrakcji i miłych wspomnień na przyszłość. **Szczęśliwy kolor** zielony. **Szczęśliwe liczby** 8, 11, 27.

♊ Bliźnięta 21.05 - 21.06

Jeśli odczujesz, że nadmiar spraw przerasta Twoje możliwości - zczekaj. Obecny czas nie sprzyja intensywnemu działaniu. **Praca** Staniesz wobec spraw wymagających dużej ostrożności, sprytu i zachowania tajemnicy. Jeśli temu sprostasz, przed Tobą sukces i pochwała ze strony szefa. **Miłość** Niektóre Bliźnięta staną na ślubnym kobiercu lub podejmą decyzję o zmianie stanu cywilnego. Dla innych - wiele szczęścia i miłych chwil przy boku ukochanej osoby. **Zdrowie** Uważaj na zatrucia i alergie. Zachowaj również ostrożność za kierownicą. **Rodzina** Jeśli planujesz kupno mieszkania, to teraz możesz zrealizować swój zamiar. **Przyjaźń** Liczne okazje do zabaw, przyjęć i radości powinny Cię ucieszyć. Korzystaj - będziesz czuł się jak ryba w wodzie. **Szczęśliwy kolor** szafirowy. **Szczęśliwe liczby** 6, 19, 27.

♋ Rak 22.06 - 22.07

Radość, zadowolenie, początek pozytywnych zmian. Dobry czas na znalezienie pracy. **Praca** Możesz być zmuszony do ostrej rywalizacji. Jeśli ją wygrasz, czeka Cię gratyfikacja finansowa. **Miłość** Twój partner może czuć się zdominowany przez Ciebie. Oddaj czasem inicjatywę w jego ręce. **Zdrowie** W tym miesiącu Twojemu zdrowiu mogłyby zagrażać nieuzasadnione zmiany nastrojów. Staraj się racjonalnie odżywiać i wypoczywać. **Rodzina** Nieprzewidziane wydatki mogą nieco nadwyrężyć Twój budżet. W razie potrzeby rodzina pomoże Ci finansowo. **Przyjaźń** Zdobędziesz znaczenie i autorytet wśród ludzi. Posłuszysz dobrej radę przyjacielowi, co da Ci dużo satysfakcji i zadowolenia. **Szczęśliwy kolor** błękitny. **Szczęśliwe liczby** 10, 16, 28.

♌ Lew 23.07 - 23.08

Przeciwności, jakie pojawiają się w tym miesiącu, zmobilizują Cię do walki. Unikaj jednak konfliktów z otoczeniem, gdyż mógłbyś zainicjować wielką kłótnię zarówno w pracy, jak i w domu. **Praca** Możesz osiągnąć sukces, pod warunkiem, że nie będziesz uciekać w marzenia i wspomnienia. Więcej realizmu! **Miłość** Planujesz krótki wyjazd z ukochaną osobą? Może być bardzo udany, uważaj tylko, by nie wydać zbyt dużo pieniędzy. **Zdrowie** Rekreacja na świeżym powietrzu, przy sprzyjającej pogodzie, będzie dla Ciebie najlepszym lekarstwem. **Rodzina** W tym miesiącu czeka Cię wiele spraw do załatwienia. Nie odkładaj ich na później. Właśnie teraz wszystko ułoży się po Twojej myśli. **Przyjaźń** Jeśli działasz w stowarzyszeniach, pocujesz się teraz w centrum zainteresowania. Otoczenie doceni Twoją inwencję i pracę. **Szczęśliwy kolor** popielaty. **Szczęśliwe liczby** 5, 12, 23.

♍ Panna 24.08 - 23.09

Twoje wysiłki zaczną teraz owocować, wprawiając Cię w dobre samopoczucie oraz przynosząc gratyfikacje pieniężne. **Praca** Pełnia sukcesów materialnych. Możliwa podwyżka lub awans. Nareszcie pocujesz się dowartościowany. **Miłość** Wzajemne zrozumienie i pełne zaufanie do drugiej osoby dadzą Ci poczucie spokoju i szczęścia. **Zdrowie** Swoją aktywnością przezwycięzysz w tym miesiącu wszelkie dolegliwości, jakie trapiły Cię od dłuższego czasu. **Rodzina** Bezpieczeństwo finansowe poprawi Twoje układy rodzinne. Obecnie będziesz miał okazję odwzajemnić okazaną Ci wcześniej pomoc. **Przyjaźń** Spotkanie lub zjazd koleżeński z przyjaciółmi stworzy okazję do miłego spędzenia czasu i wspominania dawnych, przyjemnych chwil. **Szczęśliwy kolor** różowy. **Szczęśliwe liczby** 3, 19, 33.

Waga 24.09 - 23.10

Sporo miłych chwil w gronie najbliższych. Świętowanie, zabawy, radość. Dla niektórych - własne wesele. **Praca** Dobra rada przyjaciela pozwoli Ci uniknąć kłopotów służbowych i nie milej rozmowy z szefem. **Miłość** Pełnia szczęścia i porozumienia, wspaniały seks. Może decyzja o małżeństwie? **Zdrowie** Wspaniałe samopoczucie nie opuści Cię przez cały miesiąc, jeśli nie zaniedbasz racjonalnego odżywiania. **Rodzina** Nadmiar wydatków może nadszarpnąć Twój budżet i sprawi, że nagle zabraknie pieniędzy dla domu. Uważaj, masz skłonność do życia ponad stan. **Przyjaźń** Poznasz osobę, która pomoże Ci załatwić wiele spraw, nie żądając nic w zamian. Połączy was prawdziwa przyjaźń. **Szczęśliwy kolor** karminowy. **Szczęśliwe liczby** 6, 15, 21.

Skorpion 24.10 - 22.11

Dobry czas na dochodzenie swoich praw w sądzie. Możesz teraz wygrać sprawę, mającą pozornie nikielne szanse powodzenia. **Praca** Grozi Ci zgubienie ważnych dokumentów. Zaprowadź porządek w swoim biurku, inaczej możesz mieć wielkie nieprzyjemności. **Miłość** Romans w pracy mógłby stać się przyczyną rozterek i kłopotów. Niezależnie od tego uważaj, by nie zakochać się nieszczęśliwie. **Zdrowie** Kondycja fizyczna dopisze Ci przez cały miesiąc. Napięcie nerwowe i stresy postaraj się rozładować w siłowni. **Rodzina** Okaż wyrozumiałość bliskim. Ty sam, częściej niż reszta rodziny, powodujesz konflikty. **Przyjaźń** Nie ukrywaj żalu do przyjaciela, staraj się wyjaśnić problem. Szcera rozmowa pomoże wam obojemu. **Szczęśliwy kolor** niebieski. **Szczęśliwe liczby** 8, 13, 25.

Strzelec 23.11 - 21.12

Uważaj w tym miesiącu na wydatki. Planuj z ołówkiem w rękę, jeżeli nie chcesz być zmuszony do zaciągnięcia pożyczki. **Praca** Większy sukces finansowy przyjdzie niebawem, choć jeszcze nie w pierwszej dekadzie. **Miłość** Jeśli byłeś skłócony z bliską osobą, to teraz pogodzisz się. Odczujesz, że kochasz i jesteś kochany. **Zdrowie** Trzymaj na wodzy swoje emocje, a wtedy zdrowie dopisze Ci wyśmienicie. **Rodzina** Święta spędzisz miło, czeka Cię wiele radości. Podczas wypoczynku możesz wpaść na pomysł korzystnych zmian, dotyczących życia Twojej rodziny. **Przyjaźń** Pomożesz przyjacielowi w przezwyciężeniu stagnacji. Twój pomysł będzie dla niego tym, czego poszukuje. **Szczęśliwy kolor** ciemnozielony. **Szczęśliwe liczby** 1, 14, 37.

Koziorożec 22.12 - 20.01

Spotkanie z rodziną przy świątecznym stole da Ci poczucie więzi i bezpieczeństwa, ważne również i po świętach. Nie zabraknie okazji do miłych wspomnień. **Praca** Szykują się duże zmiany. Dzięki Twojej pracowitości i pomysłowości szybko przyniosą pozytywne zmiany. **Miłość** Nie staraj się za wszelką cenę dominować w swoim związku. Partner odczuwa to dotkliwie i może mieć dość Twojej nietolerancji. **Zdrowie** Zmęczenie wiosenne może dać Ci się we znaki. Staraj się spać regularnie. **Rodzina** Pomoc rodziny pozwoli Ci rozwiązać każdy problem, nie tylko materialny. **Przyjaźń** List od kogoś dawno nie widzianego będzie miłą niespodzianką. Otrzymasz też zaproszenie na przyjęcie w gronie wypróbowanych przyjaciół. **Szczęśliwy kolor** różowy. **Szczęśliwe liczby** 7, 16, 35.

Wodnik 21.01 - 19.02

Będziesz szukał oparcia i przewodnika duchowego. Nadszedł dobry czas do rozpoczęcia medytacji. **Praca** Nagle, niespodziewane zmiany otworzą Ci pole do rozwinięcia Twojej aktywności. Szybkie działanie przyniesie niebawem widoczne korzyści. **Miłość** Korzysta na atmosferze w Twoim związku zmobilizuje Cię do pracy i pozwoli rozwinąć skrzydła w każdej dziedzinie życia. **Zdrowie** W pierwszej połowie miesiąca strzeż się przeziębienia. Możesz mieć kłopoty z gardłem. Druga połowa kwietnia zapowiada dobre zdrowie. **Rodzina** Dobrze zrobi Ci wyjazd na święta razem z najbliższymi. Masz szansę godziwie wypocząć. **Przyjaźń** Niespodziewane zaproszenia i udane imprezy towarzyskie stworzą wiele obiecujących sytuacji. **Szczęśliwy kolor** fioletowy. **Szczęśliwe liczby** 9, 14, 22.

Ryby 20.02 - 20.03

Nie będziesz zadowolony ze swego działania. Zaczynasz szukać nowych celów i możliwości. Obecnie Twój wybór będzie właściwy. **Praca** Czekają Cię uznanie i pochwała. Poczujesz się doceniony i usatysfakcjonowany. **Miłość** Dla samotnych Ryb rysuje się perspektywa poznania kogoś, z kim rozpoczną nowe życie. **Zdrowie** Po zimowych niedyspozycjach odzyskasz siły na spacerach i podczas weekendowych wyjazdów. **Rodzina** Serdeczna atmosfera domowa oraz tradycyjnie spędzone święta dadzą Ci wiele radości i pozwolą zapomnieć o kłopotach. Zapowiada się większa uroczystość rodzinna, być może wesele. **Przyjaźń** W tym miesiącu możesz nie mieć czasu dla przyjaciół. Złóż życzenia świąteczne przez telefon i nie zapomnij wysłać kartek z pisankami. **Szczęśliwy kolor** pomarańczowy. **Szczęśliwe liczby** 2, 17, 27.

/DIC/

HURTOWNIA
FIŃSKIEGO PAPIERU I KARTONU
DLA POLIGRAFII

ECCO
papier

50-502 WROCŁAW
UL. HUBSKA 60-68
TEL. 367 18 81
TEL./FAX (071) 367 47 69

HOTEL GARNIZONOWY

HG

Wrocław
ul. Gajowicka 130
tel. /071/ 365 33 03,
fax /071/ 361 95 61

*Miła i fachowa
obsługa*



300
miejsc noclegowych
sala konferencyjna
kawiarnia

*komfortowe
warunki pobytu
za konkurencyjne
ceny*



Samanta

horoskop indywidualny
zaprasza

TEL. 34 371 84

GABINET WRÓŻB

pl. Legionów 12/8



- czasopismo dla osób pragnących odbyć podróż w nieznane zakamarki ludzkiej duszy i historii świata
- odważne i kontrowersyjne poglądy
- fascynująca szalona filozofia XXI wieku
- ezoteryka dla ludzi myślących

- autorzy o ustalonej renomie jak również szeroko otwarte drzwi dla nowych, utalentowanych piór.

ZAMÓWIENIA
I PRENUMERATY:
Wydawnictwo FOX s.c.
ul. Rуска 51
50-079 Wrocław
tel./fax /071/ 372 31 84
e-mail: foxpub@frko5.onet.pl
www: http://free.art.pl/foxpub

JUŻ W TWOIM KIOSKU!



Mutant

Nowy Jork opanowała epidemia, której zarazki przenosiły karaluchy. W laboratorium genetycznym doktor Susan Tyler wraz z mężem Peterem Mannem stworzyła gatunek insekta, który wydał wojnę śmiertelniegroźnym karaluchom. Mutanty zaprogramowano tak, by po wykonaniu swego zadania szybko wymarły. Niestety stało się inaczej. Po trzech latach okazuje się, że nowy gatunek nie zginął, ale przeciwnie - rozwija się, błyskawicznie ewoluując i stając się odrażającym zagrożeniem dla miasta i całej cywilizacji. Susan, na czele ekipy śmiółków, schodzi do tuneli nowojorskiego metra. Tam czeka ją krwawa rozprawa z mutantami.
Reżyseria: Guillermo del Toro
Scenariusz: Matthew Robbins
Muzyka: Marco Beltrami
Czas: 105 min.



Rewolwer i melnik

Świat stoi nad przepaścią, grozi mu kataklizm. Opętany żądzą władzy szaleniec (Sean Connery) zaczyna manipulować pogodą. To, czy dziś spadnie śnieg, czy też będzie upał, zależy już wyłącznie od niego. A nagle zmiany klimatyczne mogą spowodować globalną katastrofę. Stawić czoło szaleńcowi mogą tylko Emma Peel (Uma Thurman) i John Steed (Ralph Fiennes), czyli zabójcza kobieta i bohater w melniku - para niesamowitych agentów, mogąca pokonać każdego przeciwnika i to z niewymuszoną elegancją. Czy i tym razem Peel i Steed będą górą? Brawurowa adaptacja słynnego brytyjskiego serialu lat sześćdziesiątych.
Reżyseria: Jeremiah Chechik
Scenariusz: Mick Audsley
Muzyka: Joel McNeely
Czas: 90 min.



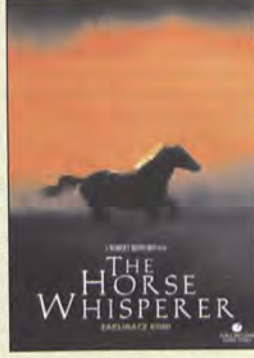
Wszyscy mówią Kocham cię

Pełna temperamentu nastolatka DJ (Natasha Lyonne) opowiada o burzliwych wydarzeniach z życia swojej rodziny na przestrzeni jednego roku: wakacyjnej miłości do weneckiego gondoliera, charytatywnej działalności matki, w wyniku której uwolniony z więzienia przestępca staje się bohaterem skandalizującego romansu z przyrodną siostrą Skylar, próbie wyswatania mieszkającego w Paryżu ojca z młodą zamężną Amerykanką, która zmusza sędziego pisarza do uprawiania jogingu oraz o śmierci kłopotliwego, acz kochanego dziadka, która staje się pretekstem do kolejnej rodzinnej awantury.
Reżyseria: Woody Allen
Scenariusz: Woody Allen
Muzyka: Dick Hyman
Czas: 101 min.



Zagubieni w kosmosie

Jest niedaleka przyszłość. Na Ziemi zaczyna brakować miejsca dla zwiększającej się populacji ludzkiej. Jedynym wyjściem jest skolonizowanie oddalonej o setki tysięcy lat świetlnych planety Alpha Prime. Na pokładzie statku kosmicznego *Jupiter 2* wyrusza ekspedycja badawcza pod dowództwem profesora Robinsona. Już od startu misję usiłuje udaremnić tajemniczy doktor Smith. Z jego winy *Jupiter 2* ulega katastrofie i wypada z kursu. Profesor Robinson i jego załoga trafiają w nieznane rejony wszechświata, gdzie poza czas i przestrzeń. Teraz czeka ich wędrówka po najodleglejszych galaktykach, starcie z Obcymi i walka z doktorem Smithem...
Reżyseria: Stephen Hopkins
Scenariusz: Akiva Goldsman
Muzyka: Bruce Broughton
Czas: 125 min.



Zaklinacz koni

Adaptacja powieści N. Evansa, która została okrzyknięta jednym z największych bestsellerów ostatnich lat. W wyniku tragicznego wypadku podczas konnej przejażdżki, czternastoletnia Grace i jej ukochany koń Pielgrzym odnoszą straszliwe obrażenia. Matka Grace - Annie McNeal nie zgadza się na uspienie okaleczonego konia wierząc, że pomoże w ten sposób córce otrząsnąć się z szoku i apatii. Dowiedziawszy się o istnieniu Toma Bookera, legendarnego zaklinacza koni, który zyskał sławę dzięki umiejętności tworzenia niezwykłej więzi między zwierzętami i ludźmi, nie bacząc na okoliczności, Annie zabiera Grace i Pielgrzyma i wyrusza do odległej Montany.
Reżyseria: Robert Redford
Scenariusz: Eric Roth
Muzyka: Thomas Newman
Czas: 162 min.

. poczta redakcyjna .



TOTO Mind Fields

Sony Music Polska
Super grupa powstała w 1977 r. z inicjatywy muzyków, którzy stwierdzili, że rola sesyjnych wirtuozów, przestała im wystarczać. Od tamtego czasu nagrali kilka płyt, z których prawie wszystkie stawały się wielkimi hitami. Przy pracy nad wydanym w ubiegłym roku albumem *XX Anniversary*, wszyscy biorący udział w nagraniu stwierdzili zgodnie, że mają jeszcze coś do zrobienia. Odrozoną grupę tworzą: Steve Lukather (gitara, śpiew), Simon Phillips (perkusja), David Paich (klawiszowe), Mike Procaro (bass) i Bobby Kimball (śpiew).

NATALIA KUKULSKA Autoportret

PolyGram Polska



1 marca 1999 r. ukazał się trzeci album N. Kukulskiej *Autoportret*. Gra słów nawiązuje do okładki płyty oraz bezpośrednio do muzyki, z którą Natalia utożsamia się całym sercem. *Autoportret* to aż 14 piosenek, w tym dwa covery. Ta płyta, to oczywiście współczesna muzyka soul'owa i R&B. Jednak tym razem słychać na niej bardzo nowoczesne groovy, elementy hip-hopu i rapu. Natalia więcej eksperymentuje wokalnie, a aranżacje Wojtka Olszaka wzbogacane są o nowe efekty, które umożliwia współczesna cyfrowa technika nagrywania i obróbki dźwięku. Rezultaty tych eksperymentów słychać chociażby w piosence *Tyle słońca w całym mieście*, gdzie zaśpiewany przez Natalię chórkiem złożono ze 130 głosów...

BAD BOYS BLUE ...Continued



BMG
Na płycie trójka *bad boys*, czyli Andrew Thomas, John McInerney i Mo Russel, prezentuje szesnastą utworów - siedem fantastycznych nowych kompozycji *BBB* i 8 nowych remixów ich największych hitów. Kolejny track o którym należy wspomnieć, to utwor bonusowy, trwający dokładnie 8 min. i 17 sek. - mega mix najświeższych tytułów z repertuaru *BBB*. Producenti T. Hendrik i K. v. Haaren, odpowiedzialni za wszystkie dotychczasowe sukcesy *BBB*, podjęli współpracę z Davidem Brandes'em (*E-Rotic*) i wspólnie napisali cały nowy materiał specjalnie dla grupy.
Ponadto ukazały się:
Soundtrack *More Monty Siedem*, Kajah i Bregovic
Kasia Stankiewicz

CREED My Own Prison

Sony Music Polska



Quartet z Florydy łączy mocne dźwięki gitary, poruszający śpiew i śmiały, wyraziste teksty. Grają muzykę, z którą wielu ludzi może się identyfikować. Debiutancki album *My Own Prison* pokrył się podwójną platyną. Zespół charakteryzuje się niespotykaną siłą i vitalnością. *Każdy występ jest dla nas bardzo intensywnym doświadczeniem* - mówi wokalista Scott Stapp. *Gramy prosto z serca. Myślę, że bardzo ważne jest pierwsze wrażenie - widzisz zespół na scenie i z miejsca zakochasz się w nim.*

Ponadto ukazały się:
Małgorzata Ostrowska *Alchemia*
Renata Przymek *Hormon*
Różni wykonawcy *Impresska*

EDYTA GEPPERT Debiut...

PolyGram Polska



Kiedy w maju 1983 r. Edyta Geppert otrzymała dyplom Wydziału Piosenki warszawskiej Szkoły Muzycznej im. F. Chopina, wiele osób liczyło na szybką karierę młodej, zdolnej wokalistki. Edyta nie zawiodła ich nadziei - już w marcu 1984 r. zdobyła I nagrodę na PPA we Wrocławiu. Od tego momentu rozpoczęła się jej wielka kariera. W czerwcu 1995 r. Edyta - jako jedyna spośród polskich artystów już po raz trzeci - zdobyła Grand Prix XXXII Festiwalu Polskiej Piosenki w Opolu. W tym roku obchodzi jubileusz 15-lecia swojej działalności artystycznej. Z tej okazji, w warszawskim Teatrze *Studio Buffo*, odbył się jej recital, który został zarejestrowany na taśmie i ukaże się na płycie pt. *Debiut...*

TEGO SŁUCHAM

Jarek Rybski (33 lata, tłumacz, Folkowa Agencja Kolor Zieleni RW)
 W aucie: *Motorhead*
 W pracy: Program III Polskiego Radia
 Sam w domu: Celtycki folk & heavy metal
 Na imprezie: różnej muzyki
 W nocy: *XIII Stoleci* (czeski zespół gotycki)
 Moja pierwsza płyta: Alice Cooper - *Billion dollar babies*
 Moja ostatnia płyta: Judas Priest - *Metal Meltdown*
 Mój pierwszy koncert: Suzi Quatro
 Mój ostatni koncert: *Ceolbeg* (w Edynburgu) - szkocki folk
 Kim chciałbym być ...: osobistym technicznym Kate Bush

Piotr Baryś (35 lat, Program Miejski Radia Wrocław)
 W aucie: *Jamiroquai*
 W pracy: wszystko
 Sam w domu: niczego - grzebię po Internecie
 Na imprezie: soul
 W nocy: Seal, John Martyn, Van Morrison...
 Moja pierwsza płyta: Rod Stewart - *Blondes have more fun*
 Moja ostatnia płyta: Dave Matthews Band - *Live at red rocks*
 Mój pierwszy koncert: *I Santo California*
 Mój ostatni koncert: Rolling Stones
 Kim chciałbym być w branży muzycznej: Stingiem

KALENDARIUM

01.04.1954 r. - urodził się Jeff Porcaro (*TOTO*)
 02.04.1939 r. - urodził się Marvin Gaye
 02.04.1943 r. - urodził się Larry Coryell
 03.04.1951 r. - urodził się Dave Clempson (*Humblepie, Colosseum*)
 03.04.1966 r. - urodził się Mike McCready (*Pearl Jam*)
 08.04.1994 r. - zmarł Kurt Cobain
 10.04.1950 r. - urodził się Burke Shelley (Budgie)
 14.04.1945 r. - urodził się Ritchie Blackmore (*Deep Purple, Rainbow*)
 19.04.1928 r. - urodził się Alexis Korner
 21.04.1947 r. - urodził się Iggy Pop
 21.04.1959 r. - urodził się Robert Smith (*The Cure*)
 23.04.1936 r. - urodził się Roy Orbison
 24.04.1942 r. - urodziła się Barbara Streisand
 27.04.1951 r. - urodził się Ace Frehley (*Kiss*)
 30.04.1950 r. - urodził się Tadeusz Woźniak

BEVERLY HILLS Video

MEGA WYPOŻYCZALNIA

DO WYPOŻYCZENIA I SPRZEDAŻY **DVD VIDEO**

zaprasza **7 dni** w tygodniu od **10⁰⁰** do **24⁰⁰**

OFERUJEMY:

1. CZŁONKOSTWO KLUBU BEVERLY HILLS **ZA DARMO**
2. WYPOŻYCZENIE PIERWSZEJ KASETY KATALOGOWEJ **ZA 1 GROSZ**
3. DO OBEJRZENIA PONAD 6.000 FILMÓW
4. NOWOŚCI ZAWSZE DOSTĘPNE
5. MNÓSTWO ATRAKCYJNYCH PROMOCJI

UWAGA!

TYLKO DO KOŃCA KWIETNIA OSOBY
 ZAPISUJĄCE SIĘ DO NASZEGO KLUBU NA HASŁO
CO JEST GRANE OTRZYMAJĄ KUPON NA
3 DARMOWE WYPOŻYCZENIA

ZAPRASZAMY NA UL. BOLESŁAWIECKĄ 15

(galeriowiec, wejście od ul. Legnickiej, niedaleko TGG)

LEGENDA:

- 6 Dla mnie bomba!
 5 Musisz mieć
 4 Należy posłuchać
 3 Dobrze na prezent
 2 Dla wytrwałych
 1 Do bani



Grzegorz Brzozowicz

Igor Pudło



Rafał Motruk



Jacek Holubka



Rafał Księżyk



Marek Niedzwiecki



Arek Marczyński



Sebastian Szczepny



Grzegorz Kszczotek



Jan Chojnacki

	Grzegorz Brzozowicz	Igor Pudło	Rafał Motruk	Jacek Holubka	Rafał Księżyk	Marek Niedzwiecki	Arek Marczyński	Sebastian Szczepny	Grzegorz Kszczotek	Jan Chojnacki
1. TOTO Mind Fields	4	3	4,5	5	1	6	-	4		3
2. JEFF BECK Who Else!	3	3	3,5	4	-	-	3	-		3
3. EMERSON, LAKE & PALMER Then & Now	2	2	4	5	1	2	0	-		3
4. ELOY Ocean 2	-	-	-	3	1	-	0	-		-
5. MANOWAR Hell on Stage Live	4	3	-	4	2,5	-	3	-		-
6. SEX PISTOLS Never Mind the Bollocks ...	5	5	5	4	5,5	4	6	4		4
7. BIJELO DUGME Bijelo Dugme - składanka	4	4	2	3,5	2,5	4	6	-		5
8. CASSANDRA WILSON Traveling Miles	4	5	6	3	4,5	5	3	-		-
9. BLUR 13	3,5	3,5	3	3	-	4	1	-		4
10. EDYTA GEPPERT Debiut...	2,5	4	-	3,5	-	4	0	-		2
11. PRO - PAIN Act of God	4	-	-	4	-	-	3	-		-
12. VAN MORRISON Back on Top	5	-	5	5	-	4	2	3,5		4
TEJ PŁYTY SŁUCHAM OSTATNIO NAJCZĘŚCIEJ	BLUR 13	JIMI TENOR Organizm	SHAKATAK Live	SOUNDTRACK More Monty	BETA BAND 3 Ep's	TOTO Mind Fields	FUNNY HIPPOS Dziś i jutro	LIONEL RICHIE Truly Love Song		TOM WAITS Mute Variations



Jaka jest Wasza ulubiona litera alfabetu? Moja - Q. Ale koniecznie wielkie. Dlaczego? Quincy pisze się przez wielkie Q. A ponieważ znany jest mi tylko jeden Quincy - wielki Quincy Jones, sprawa jest jasna. Zaczynał jako 15-letni trębacz grający z 17-letnim pianistą R. Charlesem. Odsłużywszy swe obowiązkowe jazzowe lata u boku tak wielkich, jak np. Lionel Hampton, w latach 70. mógł swobodnie, bez obaw przed niepowodzeniami zająć się aranżowaniem i produkowaniem R&B i popu. No i posypały się: *Body Heat*, *Mellow Madness*, *The Dude*, *Back On The Block*, *Q's Jook Joint*, by wspomnieć tylko kilka albumów. Nawet jeżeli wstąpić będzie przyznać się przed znajomymi, że nie znać tych tytułów, to nie popadajcie w desperację. Zawsze możecie błysnąć na wieczorku zapoznawczym, i zaszpanować, że QJ wyprodukował płyty *Off The Wall* i *Bad* Michaela Jacksona, jedną z pieśni wszech czasów *We Are The World* jak i niezliczone nagrania dla telewizji czy kina. A żeby wymienić nazwiska wszystkich, których Quincy Jones zaprosił do współpracy (i zaproszenie przyjęli), musielibyśmy poświęcić cały numer *CJG*. Q - bo tak zwraca się do niego członkowie olbrzymiej muzycznej rodziny - od lat wyznacza drogę czarnej muzyki. Dziś trafiamy na podsumowanie: wydane 14 lutego (w USA) 1999 r. ballady miłosne pod wspólnym tytułem *From Q With Love*. 26 piosenek wyprodukowanych przez Jonesa, z których najstarsza została nagrała w 1966 r., a najnowsza - w bieżącym. To wspaniała składanka pierwszoliigowych ballad. Nie jeden stary wyga już się domyślił: *Just Once*, *Baby*, *Come To Me*, *Liberian Girl*, *One Hundred Ways*, *Rock With You*. Genialne melodie, przytulne teksty i wyborne aranżacje, ostrożnie wybrane spośród setek, jakie Q stworzył (lub pomagał stworzyć) w ciągu ostatnich trzech dekad. Zaspiewają i zagrają dla Was: Michael Jackson, Patti Austin, James Ingram, Sarah Vaughan, Barry White, George Benson i Naomi Campbell (sic!). Q nas lubi i szanuje. Nawet jeśli będzie to pierwsza jego płyta w Waszej kolekcji (swoją drogą - fantastyczny początek!) to o producencie, poszczególnych utworach i artystach dowiecie się absolutnie wszystkiego, a to za sprawą książeczki liczącej 28 stron. Zobaczycie też, jak wyglądał Q zanim poszedł do szkoły. Posłuchajcie tej płyty samotnie. Posłuchajcie na imprezie. We dwoje. W niedzielę rano. We wtorek po południu (może być grudzień). Satisfaction guaranteed, a kasa nie przyjmuje zwrotów biletów, bo nie musi. A przede wszystkim zróbcie prezent swojej dziewczynie na Walentynki 2000. Może właśnie tym albumem trafić w dziesiątkę? Mnie się udało!

Rafał Motriuk



Nowa płyta nową płytą - trochę nowych dźwięków, te stare jak zwykle na wysokim poziomie i powrót pierwszego wokalisty zespołu Bobby Kimballa. 24 lutego 1999 r., godz. 19.15 w warszawskiej Sali Kongresowej nagle zgasy światła i rozpoczął się 2,5 godzinny spektakl audio-wizualny, jednej z czołowych drużyn rockowych naszego globu. Poziom *TOTO* był zawsze olimpijski, ale tego wieczoru zawodnicy walczyli między sobą oraz z rozgrzanym do czerwoności teamem publiczności. Już na początku zespół zdobył dużą przewagę ostrym, dynamicznym utworem oraz tym, co działo się nad sceną. A działo się wiele. Całą przestrzeń za bębniarzami aż do sufitu non-stop wypełniały kolorowe obrazy, podkreślające temat muzyki lub tekstów! Pośrodku tego ruchomego laika wyświetlano to, co działo się na scenie lub teledyskowy podkład do niektórych utworów. Sylwetki muzyków filmowane były przez dwóch kamerzystów, stojących na scenie lub przed nią oraz dwie ruchome kamery, podwieszone na górnej rampie oświetleniowej. Umożliwiało to dokładną obserwację gry klawiszowca czy bębniarza. A warto było podglądać. *Strażnik rytmu* Simon Phillips należy zdecydowanie do czołówek światowej, co potwierdza chociażby ilość sprzedanych płyt, które nagrał przez 30 lat z różnymi muzykami czy zespołami często o różnorodnej stylistyce. Jego kilkunutowe solo dalekie było od efekciarstwa. Raczej przypominało możliwości brzmieniowe zestawu perkusyjnego, a mimo to publiczność nagrodziła je owacją na stojąco. Swoje solowe pięć minut miał również David Paich (klawisz) - doskonale aranżer, ale kiepski instrumentalista. Tuż za nim prawie za kulisami grał dodatkowy klawiszowiec, który też czarną robotę w *TOTO* wykonuje już od 15 lat. Po drugiej stronie sceny stało dwóch dziwnych ludzi, którzy pomagali zespołowi swoimi głosami. Jeden z nich Tony Spinner, jest niezłym gitarzystą bluesowym i w niektórych utworach sięgał również po gitarę. Nazwiska drugiego nie pamiętam, ale takiego obiboka na żadnym koncercie jeszcze nie widziałem!

Z reguły stał jak posąg i w ogóle nie reagował na muzykę, a w najbardziej dynamicznych momentach może ze trzy razy zaklaskał. Po prostu sprawiał wrażenie, jakby pojechał w trasę za karę. Obok bębniarzy swój metr kwadratowy miał Mike Porcaro, jeden z najbardziej zdyscyplinowanych i najspokojniejszych znanych mi basistów, który podczas całego show odezwał się tylko raz, przedstawiając niekwestionowanego lidera zespołu Steve'a Lukathera. Ten bardzo dynamiczny gitarzysta przez prawie trzy godziny dyrygował całą sceną, rozmawiał z publicznością, doskonale grał i śpiewał jedną trzecią całego repertuaru. Czasami może trochę raził prostackimi odzywkami, ale od razu nadbrał to gitarowym kunsztem. I to on od lat jest ulubieńcem fanów, a przede wszystkim fanek zespołu, po części ze względu na charakterystyczny głos, wszędziebył sceniczny odrobinkę charyzmy. Obecnie, po 16 latach nieobecności, powrócił do grupy Bobby Kimball - jej pierwszy wokalista i niejako ojciec chrzestny (nazwa zespołu to uproszczona wersja jego prawdziwego nazwiska *TOTEAUUX*). Zaskoczył wszystkich doskonałą formą głosu, a jego nieco czarny sposób śpiewania momentami przypominał Stevie Wondera czy *Earth, Wind & Fire* z lat siedemdziesiątych. Myślę, że jego powrót przywołał ducha starego *TOTO* i mimo, iż nie ma już w zespole tragicznie zmarłego perkusisty Jeffa Porcaro (brat Michaela) reszta muzyków może śmiało tworzyć nowe utwory, które od razu będą rozpoznawalne. Całemu przedstawieniu chwilami brakowało nieco dramaturgii, ale w końcu trwało ono prawie trzy godziny i mniej więcej co trzeci utwór kończył się *standing ovation*, a to w drętwej Sali Kongresowej jest rzadkością. Kto nie był, niech dla otarcia łez sięgnie po wersję video koncertu z Paryża.

IVAR

Za udostępnienie płyty dziękujemy firmie MAKSEL, Darkowi Olczakowi oraz Ireneuszowi Kowarko.

Przegląd Kapel z Nagrodami

7 marca 1999 r. w Klubie *La Fete* (dawnie *Kazamaty*) odbył się finał czwartego już *Przeglądu Kapel z Nagrodami*. Wystąpiło dziewięć zespołów wyłonionych we wstępnych eliminacjach z ponad 30 nadesłanych kaset. Były to:

- ROBI**
Nine Inch Nails, Rammstein, Einstürzende Neubauten
CAMERA SPLEEN
Basia, Shakatak
BAD TRIP
sensowny punk z wokalistką
RARABORN
Red Hot Chili Peppers + Faith No More
+ Sepultura
MIDIAN
Sepultura, Tool
SPOKOJNIE
folk & reggae
SILENCE
Banda i Wanda, Guano Apes
MAKE UP
Wham, Spandau Ballet, Piasek
T! MON
rap

Nagrody: - na występ 19 marca 1999 r. w Hali Ludowej zaproszono zespoły **ROBI**, **CAMERA SPLEEN** i **BAD TRIP**. - wokalistka zespołu **CAMERA SPLEEN** dostała 1.500 zł (bardzo uczciwie zapracowała na tę kasę!); - grupa **BAD TRIP** otrzymała struny + efekt gitarowy; - zespół **RARABORN** dostał gitarę Ibanez + membrany do bębni; - folk band-owi **SPOKOJNIE** - ufundowano nagrania w studio RMF FM. Moim zdaniem poziom był dość wyrównany, aczkolwiek nikt nie rzucił publiczności na kolana. Niestety, część muzyków sprawiała wrażenie osób przypadkowo znajdujących się na scenie, a część po prostu wstydziła się publicznego występu. Bardzo wysokim poziomem technicznym zaskoczyła mnie wokalistka bandu *Camera Splen*, zresztą córka wrocławskiego Runcajsa gitary basowej Andrzeja Pluszcza. Za niezłym wykopem zagrał *Bad Trip*, a naturalnością, wdziękiem i odmienną stylistyką ujęła wszystkich grupa *Spokojnie*. To doskonały pomysł na tonowanie koncertów z ostrą muzyką, folkiem czy reggae.

IVAR





MECHANIX

Po ustaleniu się składu *Mechanix* zaczął tworzyć własne utwory (do tej pory na jego repertuar składały się wyłącznie covery) - i już po pierwszych koncertach został doceniony. Solidne wykonanie oraz świeżość kompozycji pozostających w kręgu heavy i trash metalu zyskały zaufanie wśród publiczności. Pozytywne opinie zdopinguwały członków zespołu do pracy, co zaowocowało nowymi utworami i podjęciem decyzji o zaangażowaniu wokalisty. Billy dołączył do *Mechanix* w marcu 1992 r. Zespół nawiązał wiele kontaktów w metalowym podziemiu, czego rezultatem były koncerty m.in. z *Creation of Death*, *Big Cycem*, *Lastwar*, *Human*, *Pierś*, *Wilkami*, *Blenders* i in. *Mechanix* wziął udział w wielu przeglądach i festiwalach: *Mayday Rock Festival* w Głogowie, *Rock Festival* w Belchatowie, we Wrocławiu, Ostrowie Wlkp., Kaliszu i innych. Po jednym z festiwali, grupie zaproponowano udział w trasie koncertowej oraz w nagraniu płyty składankowej finalistów. Mimo, że ten ostatni projekt upadł, zespół nagrał trzy utwory dla kaliskiego *Radia Cen-*

trum. Taśma demo, której realizatorem był Marcin Ograbek, współproducent płyt *Vadera* i *Proletariatu*, została zatytułowana *The Very First Heavy Release* i wydana własnym sumptem w półprofesjonalnej oprawie w grudniu 1993 r. Promocją i dystrybucją zajęło się Hush Records z Pzaszysza. Demo zostało przyjęte wręcz entuzjastycznie zarówno w polskich, jak i zagranicznych 'zine'ach, dzięki czemu *Mechanix* trafił do wielu fanów metalu. W sierpniu 1996 r. przy udziale Sławka Mizerkiewicza (*Sweet Noise*, *Pidżama Porno* i in.) zespół nagrał pięć kawałków w studio *Czad* w Swarzędzu. Płyta pod tytułem *Diverse Opinions* została wydana w 1998 r. - ponownie własnymi środkami finansowymi. Obecnie *Mechanix* szuka większej wytwórni, nie zapominając jednak o podziemiu. Wciąż współpracuje z *Hush Rec.* i innymi dystrybutorami.

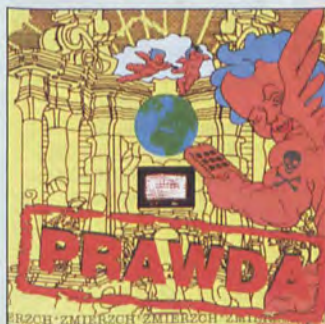
kontakt:

Mechanix PO Box 30
63-300 Pleszew

tel. (062) 742 26 31 (Nupa)

e-mail: docent@iname.com

www: <http://www.zsz-pleszew.kalisz.pl>



Prawda ZMIERZCH

Alternati Projekt

Gdy ktoś mnie pyta czy w 1999 r. słucham polskiego punk rocka wybucham śmiechem. *Zmierch* jest jednak płytą, która mnie mocno zaskoczyła. To z całą pewnością polski punk rock, choć z dość wyraźnym przesunięciem akcentu na rock. Jeśli miałbym szukać porównań, kanadyjskie *D.O.A.* mogłoby z powodzeniem grywać koncerty u boku *Prawdy*. Jedną z przyczyn mojej awersji do polskiego punk rocka,

jest realizacyjna bieda nagrań - i tu znówu miłe zaskoczenie. Na płycie wrocławian słychać każdy instrument. Nie jest to może ideał, ale wierzyć mi się nie chce, by jakiegokolwiek polski zespół zabrzmiał na płycie tak, jak np. *Offspring*. Przyczyna jest bardzo prosta - finanse przeznaczone na nagranie. Niespodzianką są też teksty. W przeciwieństwie do 99% grup tzw. sceny niezależnej, *Prawda* nie bawi się w kanozodziei. Teksty, choć momentami dość naiwne i bliższe Częstochowie niż ziemiom odzyskanym, dość dobrze pasują do prostej rock'n'rollowej muzyki, która z powodzeniem może być odtrutką na popowe produkcje rodzimych szansonistów.

AREK MARCZYŃSKI



DRINK Pierwszy Drink Bar
dla niepalących
już otwarty
ul. Kiełbaśnicza 2
pasaż hotelu
„Dwór Polski”
11 - 23

Tel. 341 94 40



**Zapraszamy na pyszne herbatki
z prądem !**

SIGMA

GIMNAZJUM PRAWNO-EKONOMICZNE

3-letnia szkoła prywatna,
interesujący program dydaktyczny,
wychowawczy,
nabór do klas pierwszych
(po VI klasie szkoły podstawowej)



LICEUM PRAWNO-EKONOMICZNE

nowoczesna, prywatna szkoła średnia,
atrakcyjny program,
nabór do klas zerowych (po klasie VII)
i do klas pierwszych



KOMPUTEROWE STUDIUM PRAWNO-EKONOMICZNE

2-letnia szkoła policealna kreująca
nowoczesną kadrę dla firm prawniczych,
biur rachunkowych, dla banków,
działów finansowych, dla firm
reklamowych i marketingowych;
nauka w systemie dziennym i zaocznym.



W OFERCIE:

- prawo
- ekonomia
- nauczanie częściowo zintegrowane
- języki obce
- Internet
- savoir-vivre
- psychologia sukcesu
- filozofia
- szybka, atrakcyjna integracja w środowisku szkolnym
- miła atmosfera

SPORT:

- judo
- basen
- siłownia
- taniec
- tyżwy
- rolki
- koszykówka

50-244 Wrocław, pl. św. Macieja 7a
tel./fax (071) 21 36 35, tel. (071) 322 20 30
www.sigma.edu.pl



Richard Carlson
NIE ZADREĆ SIĘ
DROBIAZGAMI W DOMU

W swoim bestsellerze *Nie zadreć się drobiazgami w domu* Richard Carlson pokazał czytelnikom, jak nie dać się zwariować drobiazgom. Dowiadujemy się także, jak wygrać bitwy z drobnymi troskami życia codziennego: od uspokajania grymaszących lub kłócących się dzieci, poprzez osiągnięcie porozumienia z małżonkiem, po unikanie bóleczek związanych z obowiązkami domowymi. Autor wskazuje sposoby, które pozwolą wypełnić nasz dom pokojem i miłością. R. Carlson jest wykładowcą i konsultantem w zakresie stresu. Napisał kilkanaście książek cieszących się ogromną popularnością na całym świecie.

Wydawnictwo Rebis
seria Bestseller
310 stron, cena 22 zł



E. Annie Proulx
PIEŚNI I INNE
OPOWIEDANIA

Pieśni serca... to zbiór opowiadań poświęcony niezwykłym miejscom i ludziom, napisany z kunsztem prawdziwej mistrzyni. Tłem wydarzeń jest Nowa Anglia, a bohaterami opowiadań są przedstawiciele miejscowych rodzin. Stają oni wobec wyzwania, jakim jest obecność nowowiejskiego mieszczaństwa. W tych prostych, oszczędnych historiach zemsta i zawiść przeplatają się z gorącym uczuciem i namietnością, wiodąc ludzi po zawiłych ścieżkach życia.

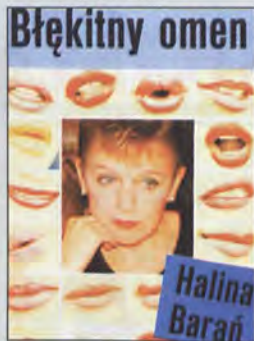
Wydawnictwo Rebis
seria Salamandra
220 stron, cena 20 zł



Erich Fromm
MIŁOŚĆ, PŁĘĆ
I MATRIARCHAT

E. Fromm jest uznawany za jednego z najwybitniejszych i najbardziej wpływowych myślicieli XX w. *Miłość, płęć i matriarchat* to zbiór artykułów i odczytów poświęconych, najogólniej ujmując, kwestii płci. Fromm rozważa tu zagadnienia funkcjonalizacji różnic między płcią męską i żeńską, jej wpływu na przeżywanie tożsamości indywidualnej i wspólnoty płci. Rozważa kwestię związku między płcią a charakterem człowieka, odnosi się do zagadnienia homoseksualizmu oraz analizuje wpływ matriarchalnych i patriarchalnych struktur społecznych na związki między oboma płciami.

Wydawnictwo Rebis
seria Biblioteka Nowej Myśli
220 stron, cena 23 zł



Halina Barań
BŁĘKITNY OMEN

Błękitny omen jest kolejną z błękitnych książek, która trafiła na półki księgarń. *Błękitny omen*, który w powieści Haliny Barań przybiera postać świetlistej kuli, hiperealnego obrazu, a nawet samego Chrystusa, świadczy o tym, że w najnowszej literaturze polskiej pojawiają się nowe, na wskroś europejskie i bardzo oryginalne (choćby kontrowersyjne) jakości. W tej książce prawda rzeczystwa, realna, konkretna ukazana jest w konwencji naturalistycznej. Jest to prawda brutalna, zła i napiętnowana cierpieniem.

Wydawnictwo Blues Brothers 2000
175 stron



Tarthang Tulku
GEST RÓWNOWAGI

Tarthang Tulku jest Tybetańczykiem, ukończył Uniwersytet Buddyjski oraz Uniwersytet Sanskrytu w Benares. Jest powszechnie szanowanym nauczycielem buddyzmu, znawcą ludzkiego serca i umysłu, autorem wielu książek dotyczących natury człowieka.

Gest równowagi jest jedną z najpopularniejszych książek tego autora. Została przetłumaczona na wiele języków, dzięki czemu przybliżyła europejskiemu czytelnikowi teorię i praktykę medytacji w tradycji tybetańskiej. *Gest równowagi* jest wykładem filozofii buddyjskiej prowadzonym w sposób, który potrafi zaakceptować nawet najbardziej sceptyczny umysł.

Wydawnictwo Rebis
seria Wschód Zachodowi
154 strony, cena 18 zł



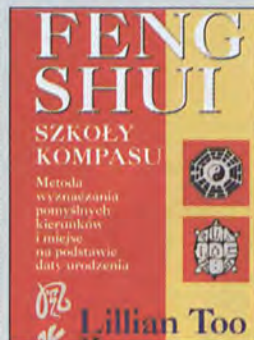
Piotr Dehnel
ANTYNOMIE ROZUMU.
Z DZIEJÓW FILOZOFII
NIEMIECKIEJ
XVIII I XIX W.

Kosmologia I. Kanta w jego dziele *Historia naturalna*, filozofia F.H. Jacobiego, a szczególnie jego krytyka idealizmu transcendentalnego oraz filozofii racjonalnej, filozofia języka oraz krytyka Kanta w myśli J.G. Hamanna oraz filozofia F.W.J. Schellera, pragnącego stworzyć *filozoficzną religię* - to zawartość tej publikacji.

Wydawnictwo Uniwersytetu
Wrocławskiego
268 stron, cena 30 zł

Wieczór autorski BARBARY BORZYMOWSKIEJ,
pisarki i ilustratorki książek dla dzieci.

19 kwietnia, godz. 18.00
Salonik Trzech Muz, ul. Zawalna 7 (róg Żmigrodzkiej i Kasprowicz)



Lillian Too
FENG SHUI
SZKOŁY KOMPASU

Metoda wyznaczania pomyślnych kierunków i miejsc na podstawie daty urodzenia. Starożytne feng shui krajobrazowe kładło nacisk przede wszystkim na kształt gór oraz kierunki cieków wodnych. Jednakże mistrzowie tej sztuki z czasem zaczęli zdawać sobie sprawę, że ludzkie życie można uczynić jeszcze lepszym, jeśli zharmonizuje się chi otoczenia z indywidualnym chi osoby.

Niniejsza książka jest pierwszym pełnym opracowaniem zasad feng shui Szkoły Kompas. Zawiera opis jednej z najsukcesyjniejszych metod, która wykorzystuje Ośmiu Trygramów symbolu pa kua w połączeniu z magicznym kwadratem lo shu.

Wydawnictwo Rebis
186 stron, cena 28 zł



Bogdan Walczak
ZARYS DZIEJÓW
JĘZYKA POLSKIEGO

Książka przeznaczona jest dla tych, którzy zdradzają zainteresowania ogólnohumanistyczne, polonistyczne, a więc dla członków szkolnych kolekcji polonistycznych, uczestników olimpiad polonistycznych, przyszłych kandydatów na studia filologii polskiej itp. Znajdą oni w niej: przypomnienie i powtórzenie tych wiadomości z zakresu historii języka polskiego, które wchodziły w skład programu szkoły średniej, ich uzupełnienie i poszerzenie.

Wydawnictwo Uniwersytetu
Wrocławskiego
308 stron, cena 24 zł



Susan Forward
Joan Torres
DLACZEGO ON
NIE KOCHA, A ONA
ZA NIM SZALEJE

Dr S. Forward jest jedną z najwybitniejszych amerykańskich psychoterapeutek. *Dlaczego on nie kocha, a ona za nim szaleje* to książka o trudnych partnerach: nieprzyjaznych, nieprzystępnych, napastliwych, o silnej tendencji do dominacji i stosowania przemocy psychicznej, do niszczenia partnerki. Wyjaśnia podłoże takich postaw i zachowań. Radzi, jak wychowywać dzieci, aby one z kolei nie stały się kiedyś dręczycielami lub ofiarami. Książka jest przyjazna mężczyznom, pomaga uzdrowić związki z nimi, pomaga również im samym się zmienić.

Wydawnictwo Rebis
seria Poradnik
306 stron, cena 24 zł



Bogusława
Dobek-Ostrowska (red.)
STUDIA Z TEORII
KOMUNIKOWANIA
MASOWEGO

Dzięki trzem klasycznym środkom przekazu rozwinęły się nowe formy masowego komunikowania, tj. propaganda społeczna i polityczna, public relations, reklama. Zainteresowanie nimi jest ogromne, jako że i konieczność posługiwania się nimi jest już w tej chwili niezbędna. Niniejsza książka ma na celu zaspokojenie potrzeb rynku i stanowi swoistego rodzaju podręcznik. Zawarto w nim m.in.: zagadnienia dotyczące teorii komunikowania, związków między reklamą polityczną a komunikowaniem masowym.

Wydawnictwo Uniwersytetu
Wrocławskiego
168 stron, cena 18 zł

Spotkanie literackie dotyczące książki Williama Blake'a *Wieczna Ewangelia* z MICHAŁEM FOSTOWICZEM, tłumaczem i poetą.

7 kwietnia, godz. 18.00

Kawiarnia Pod Kalamburem, ul. Kuźnica 29a



**William J. Latzko
David M. Saunders
CZTERY DNI
Z DR DEMINGIEM.
NOWOCZESNA
TEORIA ZARZĄDZANIA**

Książka ta wiernie oddaje filozofię zarządzania dr Deminga, który mawiał, że nie ma żadnej namiastki wiedzy. Powtarzał, że w świecie konkurencji zarządzania wymaga się głębokiej wiedzy, umiejętności dostrzegania współzależności różnych zjawisk i procesów. Deming prowadził, słynne dla amerykańskiej czołówki menedżerskiej, czterodniowe seminaria. Materiał przedstawiono w 13 rozdziałach w sposób niezwykle przystępny. Wybrano ciekawą formę - wykład przeplatany dialogiem autorów i fikcyjnego menadżera. Liczne ilustracje, wykresy, tabele, zestawienia nie tylko uatrakcyjnijają treść, ale i zwiększają jej komunikatywność. Deming często wpłata w swój wykład anegdoty, przykłady z życia wzięte i analogie do zjawisk codziennych.

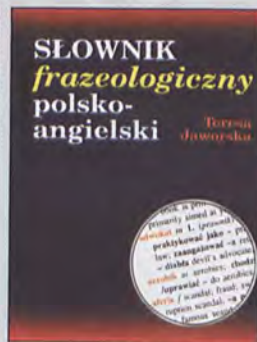
Wydawnictwo Naukowo-Techniczne
227 stron, cena 39 zł



**Irena Morawska
BYŁO PIEKŁO,
TERAZ BĘDZIE NIEBO**

Mówimy, że reporter ma słuch, albo że ma ucho. (...) Reportaże Ireny Morawskiej zaświadczać o tym, że ma ona słuch absolutny. Rzadko się zdarza, by reporter tak wyraźnie przenosił nas w świat opisywany. Reporter o słuchu absolutnym dzieli się nim z nami. Czytelnicy jego tekstów, przynajmniej przez jakiś czas, lepiej słyszą i widzą.

Małgorzata Szejnert
Wydawnictwo Prószyński i s-ka
seria Fakt, 190 stron, cena 15 zł



**Teresa Jaworska
SŁOWNIK
FRAZEOLICZNY
POLSKO-ANGIELSKI**

Słownik zawiera ponad 3000 polskich hasel wyściółkowych obejmujących ok. 15000 zwrotów, wyrażań i fraz oraz ich odpowiedniki w języku angielskim. Słownik podaje wybrane przysłówia i powiedzenia, uwzględnia powszechnie używane zwroty i wyrażenia potoczne oraz zamieszcza liczne przykłady zdań ułatwiające praktyczne posługiwanie się związkami frazeologicznymi w obydwa językach. Słownik przeznaczony jest dla szerszego grona użytkowników - od osób uczących się języka angielskiego, w tym zwłaszcza uczniów różnych rodzajów szkół średnich, do osób znających język angielski na poziomie średnio zaawansowanym i zaawansowanym. Stanowiąc może cenną pomoc w nauce języka.

Wydawnictwo Naukowo-Techniczne, 615 stron, cena 45 zł



**Gerald Durrell
OGRÓD BOGÓW**

To kolejna książka Durrella o jego dzieciństwie spędzonym na greckiej wyspie Korfu, w której autor opisuje nieprawdopodobne przygody, jakie przeżywał jego rodzina i inne zwierzęta. Dom, w którym mieszkają matka małego Gerry'ego, jego dwaj bracia i kochliwa siostra oraz całe mnóstwo przeróżnych ssaków, ptaków, gadów, przypomina zarazem rajski ogród i zwiariowaną arkę Noego.

Wydawnictwo Prószyński i s-ka
172 strony, cena 16 zł



**Franco Vedovello
VINCENT VAN GOGH
ŻYCIE I TWÓRCZOŚĆ**

Autor tej książki pochodzi z Włoch, gdzie żadne ważne dzieło nie zostało dotąd van Goghowi poświęcone. W przeciwieństwie do tylu pism, które korzystają z tragizmu życia artysty, autor ten wybiera ton rzeczowych stwierdzeń, odrzucając wszelką zbędną wylewność i romantyzm. Życie van Gogha jest tu opisane niemal krok po kroku, epoka po epokę; natomiast jedyny komentarz dotyczący jego myśli, uczuć i refleksji malarskich opiera się na znakomicie wybranych fragmentach z listów artysty. W tej książce autor usuwając się w cień, spełnia wszystko, czego oczekuje od niego czytelnik i oddaje decydujące słowo van Goghowi: *Nie spodziewam się dla siebie niczego. Jesteśmy skazani. Żyjemy poza naszą epoką.*

Wydawnictwo Arkady
287 stron, cena 95 zł



**Antonio Tabucchi
ZAGINIONA GŁOWA
DAMASCENA
MONTEIRA**

Spotkał mnie na ulicy Marsjanin i przestraszył się mojej ludzkiej ułomności. Jak może istnieć, po myślał, byt przepełniony taką chęcią samounicestwienia.

Carlos Drummond de Andrade Antonio Tabucchi (ur. 1943), wybitny pisarz włoski, uważany również za honorowego autora portugalskiego, w latach osiemdziesiątych stał się na Zachodzie jednym z najpoczytniejszych pisarzy europejskich. Akcja najnowszej powieści Tabucchiego *Zaginiona głowa Damascena Monteira*, rozgrywa się w portugalskim mieście Porto i zawiera wątek sensacyjny.

Wydawnictwo Czytelnik
220 stron



**Kate Mulvey
Melissa Richards
KANON PIĘKNA**

Kanon piękna. Zmieniający się wizerunek kobiety 1890-1990. Jesteś najpiękniejszą kobietą, jaką widziałem, ale to niewiele o tobie mówi. Groucho Marx

Pojęcie piękna w ostatnim stuleciu zmieniło się radykalnie, choć pojawiły się idee polegające na spoglądaniu wstecz lub wybierając w przyszłość. Jest to historia powstawania nowych rynków, dzieje twórczego geniuszu setek projektantów i wytwórców oraz stopniowego rozwoju mediów i odbiorców ich przekazów. Historia wynalazków technologicznych XX wieku, ludzi, którzy kupowali je i sprzedawali oraz społeczeństwa i jego spraw. Za pomocą stroju możemy tworzyć informacje, jakie chcemy przekazać o naszym wieku, naszej filozofii czy osobowości.

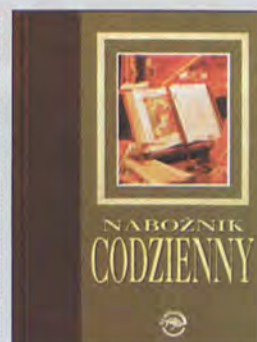
Wydawnictwo Arkady
206 stron, 72 zł



**Ernst Jünger
AWANTURNICZE
SERCE**

Chciałbym postawić tu pytanie, czy aby świat w swych małych i wielkich formach nie jest ukształtowany na podobieństwo kryształów - lecz w taki sposób, że oko rzadko przenika go w tej postaci? Istnieją potwierdzające to znaki... - powiada Jünger w *Awanturczym sercu*, którego lejtmotytem jest właśnie poszukiwanie takich znaków. *Awanturczyste serce. Figury i capriccia* (1938) to rodzaj dziennika intelektualnego, na który składają się obserwacje podmerskiej atmosfery wielkiego miasta, zapiski z przegrod botanicznych i zoologicznych, ze snów i lektur, mininarracje, refleksje nad naszą cywilizacją.

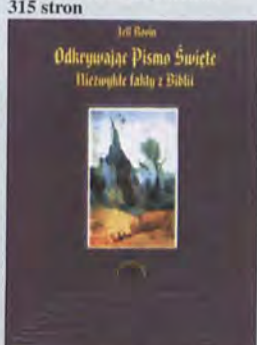
Wydawnictwo Czytelnik
232 strony



**NABOŻNIK
CODZIENNY.
JAK PISMO ŚWIĘTE
POMAGA LEPIEJ ŻYĆ.**

Nabożnik codzienny oferuje czytelnikowi niezwykle mądrości i cytaty z Pisma Świętego, poparte ciekawymi rozważaniami ilustrującymi główną zawartą w nich ideę. Każdy dwustronnicowy rozdział rozpoczyna się aforyzmem, który poparty zostaje cytatem z Biblii i wreszcie zgrabnie i zwarcie opowiedzianą anegdotą z życia (anegdoty często dotyczą szeroko znanych postaci historycznych). *Nabożnik codzienny* może okazać się nieocenioną pomocą w rozwiązywaniu naszych dylematów, w służeniu dobrym przykładem do naśladowania; w przypominaniu, że droga ku dobru rzadko bywa łatwa i gładka. W Stanach Zjednoczonych *Nabożnik codzienny* znalazł się na pierwszym miejscu bestsellerów.

Wydawnictwo In Extenso
315 stron



**Jeff Rovin
ODKRYWAJĄC PISMO
ŚWIĘTE. NIEZWYKŁE
FAKTY Z BIBLIJ.**

W niezwykle atrakcyjnej formie ta mała objętościowa książeczka przytacza fakty i zdarzenia, które opisane zostały w Piśmie Świętym. Książka zbudowana jest z krótkich opowiadań, z których każdą poprzedza pytanie bądź tytułowe zdanie informujące o przedmiocie opisywanym poniżej. Znajdując się tu też prawdziwie ciekawostki, jak na przykład ile słów liczy Pismo Święte. Ta skromna książeczka nie tylko odkrywa znane, a także interesujące świat Biblii, ale przede wszystkim zachęca i nakłania do sięgnięcia do źródeł, a tego naprawdę nam brakuje. Odkrywamy Pismo Święte w lekturze!

Wydawnictwo In Extenso
100 stron

FORUM PAŁAC KRASKÓW

Spotkanie z Maciejem Kuroniem
oraz promocja
jego najnowszej książki kucharskiej.

18 kwietnia, godz. 15.00,
Hotel Pałac Krasków, 58-124 Marcinowice, Krasków 12,
tel. (074) 58 51 01, fax (074) 58 52 52



**Stanisław Chmura
OBLICZE TEJ ZIEMI
NA KARTCE POCZTOWEJ
I NIE TYLKO**

Z okazji dorocznego święta Matki Ziemi, Stanisław Chmura wrocławski filokarysta prezentuje krajobrazy z różnych stron, poczynawszy od Arktyki i Islandii przez Europę, Afrykę, góry Ararat i Fudzi do Australii, Nowej Zelandii, aż po Amerykę i Antarktydę. Wystawa ukazuje piękno przyrody naszego globu w tym także Polski. Wystawie towarzyszą obrazy Igora Jurcenki (Ukraina), Czesława Moryksa (Lubin), Włodka Adamczyka (Wrocław), Jerzego Macha (Wałbrzych), Aleksandry Przybysz (Warszawa), Marii Wawruszczak (Wrocław), Jana Kousala (Czechy).

Galeria Słowa i Obrazu
wernisaż 22 kwietnia, godz. 17.00
(święto Matki Ziemi)
wystawa czynna do 8 maja



Promocja książki Haliny Barań *Błękitny omen*, dedykowanej miastu Wrocław.
Galeria Słowa i Obrazu, 14.04., godz. 17.30



Mirosław Rajkowski - KOMBINACJE Z NIESKOŃCZONOŚCIĄ

Wystawa fotoasamblaży.
Studio Fotografii Barwnej i Portretowej, ul. Odrzańska 24/29
wystawa czynna od 1 do 30 kwietnia, pon. - pt. 9.00 - 19.00



**Elżbieta Nieznaj
Las w Koszarzynie**

PEJZAŻ

Wystawa twórczości członków
Stowarzyszenia Artystów Plastyków
Nieprofesjonalnych.

Galeria Klubu SAPN, pl. Wolności 9
tel. 344 20 69, pon.-pt.: 16.00 - 19.00



Helena Dumanowska

W WIOSENNYM SŁOŃCU

Wystawa zbiorowa członków
Stowarzyszenia Artystów Plastyków
Nieprofesjonalnych.

Galeria Pod 13
Biblioteka Publiczna, ul. Lokietka 13

Krystyna Mieszkowska-Dalecka ROZMOWY

Moja wystawa (...) przedstawia dialog między ludźmi - metamorfoza, trochę ekspresji, wewnętrznych przeżyć i fantazji. Pracuję w tworzywach sztucznych, co nie sie za sobą bardzo dużo doświadczeń i eksperymentów. Praca jest moją pasją i miłością. Największą moją radością jest, gdy rezultat jej będzie pozytywny i da nowe spojrzenie na świat was otaczający.

Krystyna Mieszkowska-Dalecka

Galeria Tkacka Na Jatkach
ul. Stare Jatkki 19/21
wystawa czynna do 15 kwietnia



PIĘKNO W JAJKU ZAKŁĘTE

Na wystawie prezentowane są jajka z kolekcji Włodzimierza Adamczyka, pisanki z kolekcji Muzeum Etnograficznego we Wrocławiu, pisanki z kolekcji Józefy Proskiej, jaja ze zbiorów Muzeum Przyrodniczego Uniwersytetu Wrocławskiego, pocztówki świąteczne ze zbiorów Stanisława Chmury, wypieki piekarni Grzegorza Stępnika, wypieki piekarni *Kasia* w Środzie Śląskiej.

Muzeum Regionalne
w Środzie Śląskiej, pl. Wolności 3
wernisaż 23 marca, godz. 17.00

Z MOJEGO OKNA

Wystawa prac plastycznych
p. Ireny Krawczyk, połączona z prezentacją wierszy autorki (promocja tomiku poetyckiego).

12 kwietnia, poniedziałek, godz. 18.00
Salonik Trzech Muz, ul. Zawalna 7



Galeria Grafiki i Rysunku
50-118 Wrocław
ul. Więzienna 1/4

Artyści Galerii JaPtak

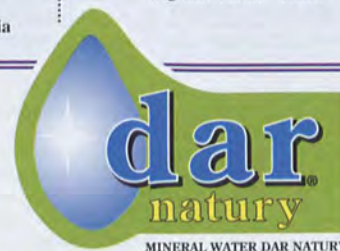
**A. D. DURER
P. FRĄCKIEWICZ
B. ELASIK
B. KACZMAREK**

zapraszamy
w godz. 12.00 - 18.00



Dar Natury oferuje idealne rozwiązanie dla biur, magazynów, sklepów i do mieszkań. Jest to energooszczędny oraz prosty w obsłudze dystrybutor dozujący wodę gorącą do kawy i herbaty lub wodę schłodzoną.

Naturalna woda mineralna „Dar Natury” pochodzi ze źródła o wyjątkowych warunkach ekologicznych. Jej świeżość i krystaliczną czystość gwarantuje stała kontrola przeprowadzana przez Konsumencki Instytut Jakości Prokonsument.



Zapewniamy bezpłatną dostawę wody.

Z a d z w o ń
i zamów wizytę naszego przedstawiciela:
tel. (071) 373 55 05, 14, 30, 37
0602 801 406
„PK-Distribution” Sp. z o.o.
53-608 Wrocław
ul. Robotnicza 72



Mariusz Mikołajek - MALARSTWO

Mariusz Mikołajek urodził się w 1958 r. we Wrocławiu. Studia w PWSSP we Wrocławiu w latach 1979-1984 kończy dużą wystawą indywidualną w kościele św. Krzyża (Wrocław, 1984). W latach 1985-1988 bierze udział w wystawach tzw. Niezależnego obiegu w Polsce. Jego obrazy znajdują się w Muzeum Archidiecezji Warszawskiej, w Muzeum Narodowym w Krakowie, w zbiorach prywatnych w Polsce, Niemczech, Danii, Włoszech. Obecnie artysta mieszka i pracuje we Wrocławiu.

Galeria Sztuki Współczesnej Na Nankiera,

ul. bp. Nankiera

wernisaż 15 kwietnia, wystawa czynna do 8 maja

NICI FIRMY URZĄDZENIA PRASOWALNICZE W FIRMIE HANDLOWEJ

GOS

53-608 WROCLAW, UL. Robotnicza 70 B
(TEREN ARCHIMEDESA)

Tel. (071) 55 30 51 w. 557,
Tel./fax (071) 57 64 44



ZAPRASZAMY W GODZ. 8.00-16.00, W SOBOTY 10.00-13.00

SKLEP ZAOPATRZENIA KRAWIECTWA

nici ITD

53 - 608 Wrocław
ul. Robotnicza 70 B
(TEREN ARCHIMEDESA)

tel. (071) 55 30 51 w. 557

Tel./fax (071) 57 64 44

Sprzedaż w godz. 8.00-16.00, w sob. 10.00-13.00



ALINA SZAPOCZNIKOW

Kocham ludzi, których spotykam, i oni kochają mnie, to najpiękniejsze, co mi życie daje. W górach mieszka Bóg, a rano, za mgłą, po zielonych zboczach chodzi bosy Chrystus. Chciałoby się krzyknąć, kocham, i ma się jednocześnie przebiegłą pokorę przed tym wszystkim wielkim w przyrodzie. Ekspozycja rzeźb Aliny Szapocznikow przygotowana została przez cztery największe instytucje wystawiennicze w Polsce: Galerię Sztuki Współczesnej Zachęta, Muzeum Narodowe w Krakowie, Muzeum Sztuki w Łodzi i Muzeum Narodowe we Wrocławiu. Ekspozycję wrocławską przygotowują: Mariusz Hermansdorfer i Maria Jeżewska.

Muzeum Narodowe

wystawa czynna do 16 maja



Herman Krone FOTOGRAF

Herman Krone, ur. w 1827 r. we Wrocławiu, zmarł w 1916 r. w Dreźnie, to jeden z najwybitniejszych twórców pionierskiego okresu fotografii. Ta retrospektywna wystawa jest przeglądem najlepszych prac artysty, umożliwiając jednocześnie zapoznanie się ze wszystkimi technikami i możliwościami XIX-wiecznej fotografii. Obejmuje obiekty ze zbiorów niemieckich, głównie z Dreznia i Kolonii oraz ze zbiorów własnych. Są to zarówno dagerotypowe portrety, jak i kilkadziesiąt widoków Wrocławia, na doskonale zachowanych odbitkach papierowych.

Muzeum Narodowe

wystawa czynna do 9 maja



Janina Hobgarska MIEJSCA

NIE SĄ NIERUCHOME

Fotografia Janiny Hobgarskiej (mieszkającej i pracującej w Jeleniej Górze) to szczególnie rodzaj fotografii, nie spotykanej zbyt często w galeriach sztuki. Czarno-białe zdjęcia, w niewielkich formatach, to prace ortodoksyjne formalnie, czysto fotograficzne. Przedstawiają widoki ujęte bezpośrednio, bez ingerencji i przetworzeń w trakcie kopiowania. W ich estetyce najważniejsze jest *widzenie fotograficzne* - subiektywna interpretacja rzeczywistości poprzez zdjęcie fragmentu jej wizualnej warstwy. Uważne przyjrzenie się tym fotografiom pozwala odnaleźć w nich klimat ciszy i kontemplacji.

Galeria Awangarda

wystawa czynna do 25 kwietnia

zdjęcie: Samso, Janina Hobgarska



NIE...ZWYKŁE I

Wystawa fotografii czarno-białej i barwnej dwojga wrocławskich autorów: Barbary Kobialki i ucznia III LO Mikołaja Gmyra.

Galeria Klubu Pod Kolumnami

wernisaż 10 kwietnia, godz. 16.00
wystawa czynna do końca miesiąca

Lukas Grogg Z GENEWY DO WROCLAWIA - INSTALACJA COLUMNNA KARTON

Instalacja młodego rzeźbiarza ze Szwajcarii, zaprojektowana specjalnie do wnętrza galerii w piwnicach BWA. Tworzą ją kartonowe cylindry, nadające przestrzeni dynamikę, wzmocnioną jeszcze przez układ światła i cienia.

Piwnice BWA

wystawa czynna

od 15 kwietnia do 7 maja



Marek Hostyński - GÓRY SUCHE I MORZE

Urodzony w 1961 r. w Krakowie, obecnie mieszka w Sokolowsku k. Wałbrzycha. Pracuje w laboratorium chemicznym Inspektoratu Ochrony Środowiska. Najchętniej fotografuje faunę i florę Sudetów w okolicznym paśmie Gór Suchych; muflony, sarny w ich naturalnym środowisku, ale i *Alaskę* w Sokolowsku, czyli zimowe wysięgi psich zaprzęgów. Uważny i wrażliwy autor fotografii utrwała na kliszy portrety zwierząt, drzew, drogi i lasu. Interesujące są też fotografie morza. Impresjonistyczne spojrzenie na krajobrazy (oraz rodzinne środowisko) w kolejnych porach roku, przywodzi na myśl malarstwo pełne barw fioletowych, żółtych, zielonych, odzwierciedlające zmienne oświetlenie. Obecna wystawa stanowić może wiosenne zaproszenie do odwiedzenia zakątków z okolic Gór Suchych.

Anna Borec

Galeria U Teresy, wystawa czynna od 1 do 30 kwietnia

Wieczór literacki - poezja Czesława Rodziewicza: 27 kwietnia, godz. 18.00.



KRAJOWA WYSTAWA MALARSTWA MŁODYCH KONKURS IM. EUGENIUSZA GEPPERTA

Na obecnej wystawie, będącej czwartą edycją Konkursu organizowanego co dwa lata przez wrocławską ASP, nie przyznano Nagrody Głównej im. E. Gepperta. Nagrodę Rektora ASP we Wrocławiu otrzymała Katarzyna Kmita-Pukocz (Wrocław), Nagrodę Fundacji im. E. Gepperta - Kacper Dudek (Kraków), Nagrodę Rektora Naczelni pisma artystycznego *Format* - Andrzej Starowieyski (Warszawa). Wyróżnienia przyznane zostały: Edycie Sobieraj z Krakowa, Normanowi Smużniakowi z Wrocławia i Piotrowi Korzeniowskiemu z Krakowa.

Galeria Awangarda

wystawa czynna do 25 kwietnia

zdjęcie: Bez tytułu III,
Katarzyna Kmita-Pukocz



Galeria Sztuki Złotniczej A.J. Stanko, pl. Solny 4
Wystawa pokonkursowa „Amulety”, do 4.04.

Galeria Na Odwachu, ul. Świdnicka 38 a, tel. 372 44 96 pn.-pt. 12⁰⁰-17⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰
Wystawa i sprzedaż dzieł artystów współczesnych

Galeria Cukrobank S.A., ul. Kościuszki 14 (czynna w godz. pracy banku)
Beata Stankiewicz-Szczerbiak - malarstwo - do końca kwietnia

Galeria „Foto-Medium-Art”, pl. Biskupa Nankiera 8, tel. 344 78 40, wt.-niedz. 10⁰⁰-18⁰⁰
Fotografie i rysunki nagrodzone w konkursie Satyrykon '89-98, wr. 9.04., godz. 17.00, do 30.04.

BWA Galeria „Design”, ul. Świdnicka 2-4, tel. 44 84 85, czynna: pn.-pt. 11⁰⁰-18⁰⁰, sob. 11⁰⁰-15⁰⁰
Lalki - aktezy teatru naszej wyobraźni, do 14.04.

Studium projektowania graficznego - wystawa dyplomowa, do 18.04.

BWA „Awangarda”, ul. Wita Stwosza 32, tel. 344 10 56, 342 92 67, fax 344 73 24, wt.-cz. 11⁰⁰-19⁰⁰, pt. 12⁰⁰-20⁰⁰, so.-ni. 12⁰⁰-18⁰⁰, poniedziałek nieczynny
Wystawa malarstwa młodych, do 25.04.; Janina Hobgarska - fotografia, do 25.04.

BWA Galeria Dokumentu, ul. Wita Stwosza 32, tel. 344 10 56, 342 92 67, wt.-cz. 11⁰⁰-19⁰⁰, pt. 12⁰⁰-20⁰⁰, so.-ni. 12⁰⁰-18⁰⁰, poniedziałek nieczynny; Sebastian Bieganowski - architektura iluzji, notatki z podróży, do 5.04.

BWA Galeria Szkła i Ceramiki, ul. Kiełbańska 5, tel. 372 34 58, pn.-pt. 11⁰⁰-18⁰⁰
Wystawa stała szkła i ceramiki połączona ze sprzedażą

Piwnice BWA, ul. Wita Stwosza 32, czw. 11⁰⁰-19⁰⁰, pt. 12⁰⁰-20⁰⁰, so.-ni. 12⁰⁰-18⁰⁰
Lukas Grogg - Z Genewy do Wrocławia - instalacja „Columna Kartan”, do 15.04, do 7.05.

Galeria Pod Plafonem, Rynek 58, WiMBP, tel. 44 40 01, Teresa Pacek, legendy Wrocławia, ilustracje

Ośrodek Partnerstwa Europejskiego, ul. Kuźnicza 29a, tel. 372 35 71
(Kawiarnia Artystyczna „Pod Kalamburem”) - Salon Dzieł Udaných

Galeria „Na Antresoli”, ul. Kuźnicza 29a; Malarstwo Małgorzaty Wolszczan-Kuźniar, do 16.04.; Halina Guźda „Kobieta w secesji” - malarstwo, do 17.04, do 17.06.

Galeria Entropia, ul. Rzeźnicza 4, czynna pn.-pt. 13⁰⁰-19⁰⁰, tel. 344 46 34
Modelki - wr. 9.04., godz. 18.00, do 23.04.; Agnieszka Mazanek, Krzysztof Lantberg - Przegląd filmów o artystach wrocławskich „Zdrowa żywność”, do 13.04, do 18.04.

Galeria Sztuki Naiwnej i Ludowej, ul. Kiełbańska 31, tel. 44 80 92
Rzeźba w drewnie, malarstwo na szkle i naiwne, zabawki ludowe.
Portret w malarstwie naiwnym i psychotycznym - prace artystów współczesnych

Klub Muzyki i Literatury, pl. Kościuszki 9, tel. 44 43 30, czynny codziennie w godz. 9⁰⁰-18⁰⁰
„Największa kolekcja cyfr w Europie” (103 egz.), „Wystawa rysunków Grotgera” z cyklu: „Polonia”, „Litania”, „Warszawa” C. K. Norwida - rysunki; Ekspozycja pocztu królów polskich; Wystawa haftu Richelieu, do 23.04, do 3.05; Wystawa wielkanocna, do 3.04.

Galeria Na Strychu, ul. Jedności Narodowej 213, tel. 322 86 64
Sobotnie Spotkania Rzeźbiarskie, Twórczość Krystyny Strużyny-Kuneckiej

Galeria Słowa i Obrazu, pl. Kościuszki 30, tel. 343 49 52, czynna - 10⁰⁰-17⁰⁰
Stanisław Chmura „Oblicze tej ziemi na kartce pocztowej i nie tylko”, wr. 22.04., godz. 17.00, do 8.05.

Halina Barań „Błękitny omen” malarstwo olejne, wr. 14.04., godz. 17.00, do 22.04.

Galeria „U Małgosi”, kamieniczka Małgosia, ul. Odrzańska 39/40,
Paweł Luniak - „Zima” - akwarele, do 15.05.

Galeria Tkacka „Na Jatkach”, Stare Jaki 19/24, tel. 44 38 78, czynna: pn.-pt. 11⁰⁰-17⁰⁰
Caloroczy kurs tkacki I, II, III stopnia; Krystyna Mieszowska-Daleka „Rozmowy”, do 15.04.

Galeria M. Stare Jaki 10, tel/fax 341 72 82, pn.-pt. 12⁰⁰-18⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰
Sztuka współczesna, malarstwo, grafika, rysunek, ceramika artystów wrocławskich i gości

Galeria „W pasażu” Halina Spasowska, ul. Kiełbańska 5 - Rynek 6, tel. 44 87 06
Sprzedaż dzieł sztuki współczesnej i dawnej; Tomasz Terlecki - „Portrety 1998”, 7.04., godz. 19.00.

Galeria Autorska Andrzeja Mleczki, Wrocław, Rynek 4, czynna codziennie od 12⁰⁰ do 18⁰⁰

Galeria Fotografii Związku Twórczego - Wrocławskiego Towarzystwa Fotograficznego,
ul. Włodkowska 31, tel. 44 57 92; czynna wt. i czw. 16⁰⁰-18⁰⁰, sob. i niedz. 10⁰⁰-13⁰⁰
Zbigniew Stokłosa „Kolekcja portretów 97/98”, do 30.04.

Galeria Sztuki „Na Nankiera” (Fundacji Cepelia), pl. Biskupa Nankiera 5, tel. 342 81 80,
czynna: wt. - pt. 11⁰⁰-17⁰⁰. Wystawa i sprzedaż dzieł sztuki współczesnej.
Mariusz Mikołajek - Malarstwo, wr. 15.04, do 8.05.

Galeria Łowińska i Łowińska, pl. Solny 14 a, tel. 341 01 02,
Malarstwo, Grafika, Ceramika, Szkło - wystawy okresowe

Biuro św. Mikołaja, Szewce, ul. Wrocławska 7, 55-036 Pęgow
Spotkania ze św. Mikołajem w niedzielę, godz. 12⁰⁰ A.T.U.J. z Bogiem bez alkoholu.

Galeria Kanon - autorska Andrzej Bazan, Jaki 11, tel. 341 72 91,
Malarstwo - akwarela, olej - tematyka Wrocław

Galeria „U Teresy”, ul. Mielczarskiego 3 (Biskupin), tel. 347 89 63,
czynna 12⁰⁰-18⁰⁰ (oprócz niedziel i świąt); Marek Hostyński „Góry suche i morze”, do 1 do 30.04.
Wieczór literacki - poezja Czesława Rodziewicza, 27.04., godz. 18.00

Galeria 7dde, Klub Śląskiego Okręgu Wojskowego, ul. Preficza 24, tel. 365 30 38
Jerzy Małowski „Obrazy krajoznawcze - fotografia”, do 1 do 23.04.

Galeria Grafiki i Rysunku „JaPlak”, ul. Węzienna 1/4, wt.-pt. 11⁰⁰-18⁰⁰, sob. 11⁰⁰-15⁰⁰
A.D. Durer, P. Ryckiewicz, B. Elaski, B. Kaczmarek

Galeria Nad Regalami, Biblioteka Publiczna i Parafialna, ul. Witiga 10, czynna pon., wt., czw., pt. 13⁰⁰-19⁰⁰, niedz. od 8⁰⁰-13⁰⁰

Rejonowa Biblioteka Publiczna im. M. Hłaski, Filia 5, ul. W. Łokietka 13, tel. 322 35 23
Galeria Sztuki Użytkowej, Studio Barańska Bernardi, Odrzańska 6, 50-113 Wrocław,
tel. 0 501 145 982. Artystyczne przedmioty codziennego użytku.

Ośrodek Opiekunco-Adaptacyjny, ul. Ciepła 15, pn.-pt. 10⁰⁰-16⁰⁰,
„Bulgaria bliżej nas”, ze zbiorów S. Chmury, do 10.04.

Scena Kameralna Teatru Polskiego, ul. Świdnicka 28, Międzynarodowy Dzień Teatru, do 10.04.

Szkola Podstawowa nr 45 im. J. Kusocińskiego, ul. R. Krajewskiego 1
„Śródmieście dawnego Wrocławia” na kartach pocztowych ze zbiorów S. Chmury, do 16.04

Galeria Klubu „Pod Kolumnami”, pl. św. Macieja 21, tel. 22 95 38; „Nie...zwykle” -
fotografia, wr. 10.04., godz. 16.00, do 30.04.

Galeria Klubu SAPN, pl. Wolności 9, tel. 344 20 69; „Pejzaż” - twórczość członków SAPN

Galeria Pod 13, Biblioteka Publiczna, ul. Łokietka 13, „W wiosennym słońcu” - wystawa SAPN

Dolnośląska Biblioteka Pedagogiczna, Rynek 49; „Śladami Pana Adama”, do 17.04.

Studio Fotografii Barwnej i Portretowej, ul. Odrzańska 24/29, pn.-pt. 9-19
Mirosław Rajkowski „Kombinacje z nieskończonością”, od 1 do 30.04.

Dom Kultury Agora, pl. Pilsudskiego 2, Wielkanoc - wystawa stroików świątecznych Kazimierza Wilczyńskiego i Marka Kucharskiego oraz haftu Richelieu chłonki Koła Miłośników Haftu, 1-6.04.

Centrum Kultury Muzy, ul. Armii Krajowej 1, „Na dachu Afryki i nie tylko” fotografie Pawła Palicy i Adama Orczykowskiego, Cafe Galeria 1 p. 1-21.04.; Międzynarodowe Biennale Grafiki w Technikach Metalowych im. Mikołaja Przi, Cuprum VIII - wystawa pokonkursowa, Cafe Galeria 1 p. 23-30.04.

Salonik Trzech Muz, ul. Zawalna 7, (wejście od podwórza), tel. 372 68 79
Tkacina artystyczna - Maria Rybicka i Zofia Werbicka, do 10.04.

Irena Krawczyk - prace plastyczne i prezentacja wierszy autorki, 12.04., godz. 18.00

Salonik Czterech Muz, Oborniki, ul. Pilsudskiego 13; Rzeźba i pastele angielskiej artystki Melanie Peacock-Chmielewskiej. Prace z drewna lipowego Józefa Stopczy.

Muzeum Regionalne, pl. Wolności 3, Środa Śląska, „Piękno w jaski zakleto”, wr. 23.04, godz. 17.00

Galeria „Kontrast” - Obornicki Ośrodek Kultury, ul. Dworcowa 26, tel. 310 12 51
Zdzisław J. Zieliński „Kamień na kamieniu”, do 10.04.

Muzeum Narodowe

pl. Powstańców Warszawy 5, tel. 343 56 43, 372 51 50,
bilety: 5/4 zł; wt. - niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰, czw. 9⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny)
Stale: „Śląska rzeźba kamienna XII-XVI w.”, „Sztuka śląska XIV-XVI w.”, „Sztuka śląska XVI-XIX w.”, „Sztuka polska XVII-XIX w.”, „Sztuka polska XX w.”, Magdalena Abakanowicz
Czasowe: Sztuka europejska w zbiorach Muzeum Narodowego we Wrocławiu (część wystawy „Ukryte skarby”), do 9.05.; Herman Krone - fotografie, do 9.05.; Alina Szapocznikow - rzeźba, do 16.05.

Panorama Racławicka, ul. Purkyniego 11, tel. 44 23 44,
bilety 14/8 zł, kasa: 9⁰⁰-16⁰⁰ (codziennie oprócz poniedziałków).
Przedprzedaż z tyg. wyprzedz.; seanse o godz. 10⁰⁰, 13⁰⁰, 15⁰⁰.
Czasowa: Wystawa z kolekcji Krzysztofa Lachowicza.

Muzeum Etnograficzne, ul. Kazimierza Wielkiego 35, tel. 44 33 13
czynne wt. - śr., pt. 10⁰⁰-16⁰⁰, sob. 9⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny), niedz.,
czw. 9⁰⁰-16⁰⁰, bilety 4/3 zł

Stale: Wieś dolnośląska XVIII-XX wiek
Czasowe: „Dolnośląska sztuka ludowa XVIII-XX w.”, najcenniejsze kolekcje, do 11.99.;

Muzeum Historyczne, Rynek-Ratusz, Sukiennice 14/15, tel. 344 14 34, 344 36 38, bilety: 8/5 zł, wt.-sob. 10⁰⁰-16⁰⁰; niedz. 10⁰⁰-18⁰⁰,
Stale: „Wrocławska sztuka złotnicza”, „Nieznany portret”, „Wielcy wrocławianie - galeria popiersi”
Czasowe: „École de Paris” - Artyści żydowscy z Polski w kolekcji Wojciecha Fibaka, wystawa czynna do 19.04.; Scenografie - Elżbieta Terlikowska, do 5.04.

Arsenał, ul. Cieszyńskiego 9, tel. 344 15 71, bilety: 3/2 zł, wt. czw. pt. sob. 10⁰⁰-16⁰⁰, niedz. 10⁰⁰-17⁰⁰, wt. 10⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny),
Stale: „Broń biała Żołnierza Polskiego”, „Sala Broni Palnej”, „Broń na dziedzińcach”;
Czasowe: „Zbaraż na poligonie w Biedrusku”; „Żaglowce”; „Richard Plöoldemann - przedwojenna architektura Wrocławia”

Muzeum Architektury,
ul. Bernardyńska 5, tel. 44 82 78, bilety: 3/1,5/1 zł - grupowe;
czynne wt.-pt. 10⁰⁰-15⁰⁰, sob. 10⁰⁰-16⁰⁰, niedz. 10⁰⁰-17⁰⁰
Stale: „Dawny klasztor bernardyński”, „Relikty śląskiej architektury romańskiej”, „Wrocław wczoraj, dziś i jutro”, „Sztuka geometrii”, „Architektoniczne rzemiosło artystyczne XII-XX w.”,
Czasowe: Scenografia Andrzeja Halińskiego filmu „Ogniem i mieczem”, do 14.05.

Muzeum Przyrodnicze, ul. Sienkiewicza, tel. 22 50 41,
bilety: 4/2 zł; wt., śr., pt., sob. 10⁰⁰-15⁰⁰, czw., niedz.-10⁰⁰-18⁰⁰
Stale: „Owady i człowiek”, „Świat roślin”, „Układ kostny kręgowców”, „Świat zwierząt”
Muzeum Sztuki Medalierskiej, Rynek 6, tel. 44 39 83,
bilety: 3/1,5 zł, wt.-niedz. 10⁰⁰-17⁰⁰

Stale: „Medalierstwo na ziemiach polskich XVI-XX w.”, „Ordery i odznaczenia polskie”, „Ordery i odznaczenia obce”, „Współcześni polscy medalierzy”, „Dawne medalierstwo śląskie”
Czasowe: „Złotnictwo z kolekcji Jana Matejki”, do 13.06.; „Pięć wieków sztuki medalierskiej na Śląsku”, „Dawne medalierstwo śląskie. Nabytki z lat 1990-1998”

Muzeum Archeologiczne, ul. Kazimierza Wielkiego 34, tel. 344 28 29, 344 28 02, bilety: 4/3 zł, śr.-niedz. 10⁰⁰-16⁰⁰,
Stale: „Śląsk starożytny”;
Muzeum Mineralogiczne, ul. Kuźnicza 22, tel. 40 26 68,
bil. 3/1,5 zł, pn.-sob. 10⁰⁰-15⁰⁰, „Minerały Polski”, „Kamienie szlachetne i ozdobne”, „Meteority”, „Minerały Szwajcarii”, „Geologiczne impresje” - ze zbiorów M. Przyrodniczego w Lip-sku. „Minerały z grupy krzemionki”, „Minerały pegmatyków strzegomskich”

Mineralogiczne ING UW, ul. Cybulskiego 30, tel. 20 12 06
czynne wt.-pt. 10⁰⁰-15⁰⁰, bilety: 1,5/3 zł,
„Minerały świata”, „Minerały Polski”
Poczty i Telekomunikacji, ul. Krasieńskiego 1, tel. 343 67 65,
bilety: 1,5/2 zł, wycieczkowe 1 zł, czynne: pn.-sob. 10⁰⁰-15⁰⁰,
niedz. 11⁰⁰-14⁰⁰ bezpłatnie, wtorki nieczynne;
Stale: „Historia Poczty Polskiej”, „Telegraf”, „Telefon”, „Radio i telewizja”, „Konne pojazdy pocztowe”, „Skrzynki i sztyldy pocztowe”, „Polskie znaczki pocztowe 1860-1994”
Czasowe: Wystawa filatelist. „80 dni dookoła świata”, do 30.04.

Muzeum Archidiecezjalne, pl. Katedralny 16, tel. 22 17 55,
czynne: wt.-niedz. 9⁰⁰-15⁰⁰, bilety: 2/1 zł,
„Rzeźba, malarstwo i rzemiosło artystyczne XIV-XVII w.”

Muzeum Ślązańskie, Sobótka, ul. św. Jakuba 18, tel. 16 26 22
Stale: „Ślady dawnych wierzeń”, „Przyroda Masywu Ślęży”



J.W. Goethe *Faust*
reżyseria: W. Hejno
scenografia: Jadwiga Mydlarska-Kowal
muzyka: Z. Piotrowski

LALKI AKTORZY TEATRU NASZEJ WYOBRAŹNI

Lalki, rekwizyty oraz elementy scenografii ze spektakli wrocławskiego Teatru Lalek. Projektowane przez Jadwigę Mydlarską-Kowal, scenografa Teatru oraz innych artystów: Eugeniusza Geta Stankiewicza, Elżbietę Terlikowską i Mirę Zelechower-Aleksium, zarówno do przedstawień dla dzieci, jak i dla dorosłych. Te ostatnie, reżyserowane przez Wiesława Hejno, przyniosły teatrowi międzynarodowy rozgłos ze względu na nowatorskie osiągnięcia w zakresie możliwości wyrazu poprzez formy lalkowe.

Galeria Design, wystawa czynna do 14 kwietnia

PIĘĆ WIEKÓW SZTUKI MEDALERSKIEJ NA ŚLĄSKU i DAWNE MEDALIERSTWO ŚLĄSKIE. NABYTKI Z LAT 1990 - 1998.



Pięć wieków medalierstwa śląskiego to wystawa zorganizowana przez Muzeum Śląskie w Górlitz we współpracy z Fritzem Peterem Merckem, znanym kolekcjonerem silesiaców. Zgromadzono na niej 155 medali dokumentujących rozwój tej dziedziny sztuki na Śląsku. Pośród nich zwraca

uwagę kolekcja rzadkich regionalnych masoników. Wystawie tej towarzyszy prezentacja 125 dawnych medali śląskich, które muzeum wrocławskie nabyło w latach 1990 - 1998. Niektóre z nich, to dzieła unikatowe, dzięki muzeum rozpowszechnione w fachowej literaturze przedmiotu. Dla dokumentacji obu tych wystaw przygotowano katalogi. Honorowy patronat nad wystawami objął Konsul Generalny Republiki Federalnej Niemiec, pan dr Roland von Kliesow.

Halina Guźda KOBIEȚA W SECESJI MALARSTWO

Galeria Na Antresoli
ul. Kuźnicza 29a
wystawa czynna
od 17 kwietnia do 17 czerwca

Małgorzata Wolszczan-Kuźniar MALARSTWO

Galeria Na Antresoli
ul. Kuźnicza 29a
wystawa czynna
do 16 kwietnia

WYSTAWA HAFTU RICHELIEU

Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki 9
wystawa czynna
od 23 kwietnia do 3 maja

WYSTAWA WIELKANOCNA

Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki 9
wystawa czynna do Świąt
Wielkanocnych



MIEDZYNARODOWY DZIEŃ TEATRU

Scena Kameralna
ul. Świdnicka 28
wystawa czynna do 10 kwietnia



ŚRÓDMIEŚCIE DAWNEGO WROCŁAWIA

SP nr 45, ul. R. Krajewskiego 1
wystawa czynna do 16 kwietnia

DynaMind

Studium Technik Umysłowych

ul. Krasińskiego 15a, tel. 344 66 56

ZAINWESTUJ 6 DNI W INTENSYWNY KURS

aby uczyć się: łatwiej, szybciej,
skuteczniej, przyjemniej

Idealny dla licealistów i studentów,
nauczycieli i uczniów, wszystkich osób,
dla których głowa jest lub będzie
warsztatem pracy

Program **PAMIĘĆ**
oparty jest na zapamiętywanie,
rzetelnej zapomnianie, nauka słówek
wiedzy **CZYTANIE**
psychologicznej techniki szybkiego czytania
i obejmuje i pracy z książką
następujące **NOTOWANIE**
tematy: techniki szybkiego notowania
KREATYWNOŚĆ
jak myśleć w sposób twórczy
KONCENTRACJA
kto nie ma z nią problemów?

ZADZWOŃ - OTRZYMASZ BEZPŁATNY INFORMATOR

ZŁOTNICTWO Z KOLEKCJI JANA MATEJKI

Muzeum Sztuki Medalierskiej i Dom Jana Matejki w Krakowie są organizatorami trzeciej z kolei wystawy związanej z życiem i twórczością Matejki.

Tym razem prezentowany będzie unikatowy zbiór 48 przedmiotów o najwyższym kunście artystycznym. Są to wyroby złotnicze - m. in. zegary, biżuteria, puchary i naczynia oraz świeczniki i lichtarze - wykonane przez samego mistrza, według jego własnego projektu.

Dodatkową atrakcją wystawy będzie prezentacja oryginalnego obrazu pędzla Jana Matejki - *Bolesław Rogatka z Anną Dederen i grajkiem*, pochodzącego z kolekcji prywatnej i nigdy, po II wojnie światowej, w kraju nie wystawianego.

Muzeum Sztuki Medalierskiej
wystawa czynna od 24 marca do 13 czerwca

prenumerata to pewność i wygoda

Prenumerata **CO JEST GRANE**
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla poczty

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-ce 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane" - miesięcznik
ul. Podwale 74, 50-449 Wrocław
GBPZ Oddział/Wrocław
19301073-24673-27003-1PLZ

datownik Opiata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata **CO JEST GRANE**
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla banku

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane" - miesięcznik
ul. Podwale 74, 50-449 Wrocław
GBPZ Oddział/Wrocław
19301073-24673-27003-1PLZ

datownik Opiata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata **CO JEST GRANE**
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla posiadacza rachunku

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane" - miesięcznik
ul. Podwale 74, 50-449 Wrocław
GBPZ Oddział/Wrocław
19301073-24673-27003-1PLZ

datownik Opiata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata **CO JEST GRANE**
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Potwierdzenie dla wpłacającego

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

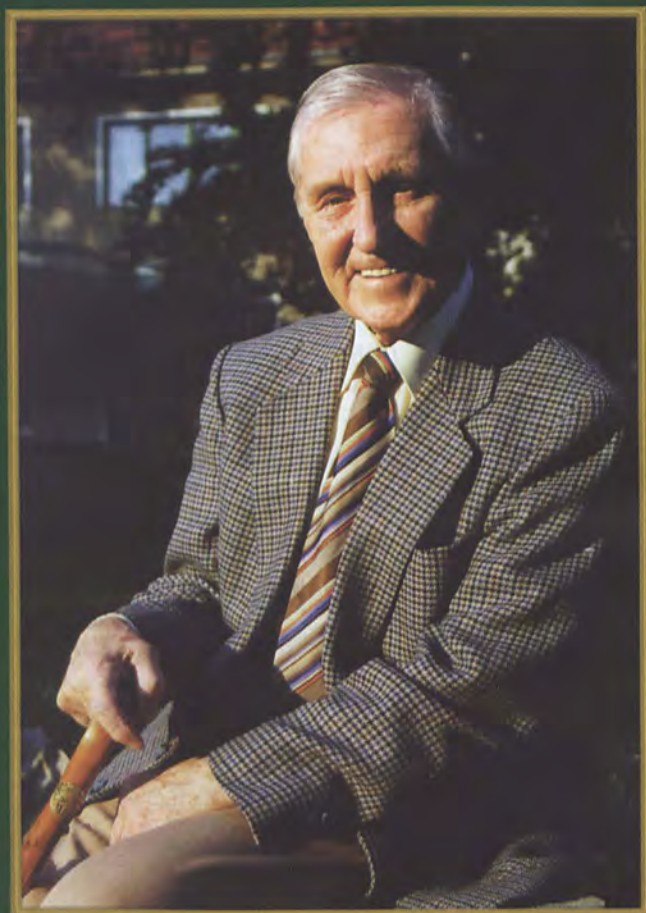
słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane" - miesięcznik
ul. Podwale 74, 50-449 Wrocław
GBPZ Oddział/Wrocław
19301073-24673-27003-1PLZ

datownik Opiata
podpis przyjm. złgr...

MIESIĄCE MOJEGO ŻYCIA



z Wojciechem
hr. Dzieduszyckim
rozmawia
Anna Hannowa

SPONSOREM WYDANIA JEST:



KREDYT BANK PBI S.A.

Ukazała się długo oczekiwana książka autorstwa Anny Hannowej „Miesiące mojego życia” jej fragmenty publikowaliśmy w odcinkach na łamach miesięcznika *CJG* na przełomie roku '97, '98. Prezentacja książki odbyła się podczas uroczystego koncertu pt. „20 + 20 = 5” z okazji 5 rocznicy *Co Jest Grane*, 20 rocznicy *Wrocławskiej Orkiestry Kameralnej Leopoldinum* oraz 20 rocznicy zespołu *Spirituels Singers Band*. Po koncercie w Klubie Związków Twórczych na jubileuszowym bankiecie Hrabia podpisywał książkę.

Wszystkich, którzy chcieliby wziąć udział w wieczorach autorskich z udziałem bohatera książki Wojciecha hrabiego Dzieduszyckiego, oraz jej autorką Anną Hannową prosimy o zasięganie informacji o terminie spotkań w redakcji pod nr tel.: 341 98 66.

GO JEŚĆ GRANE

miesięcznik kulturalno-informacyjny



redakcja
50-449 Wrocław
Podwale 74
tel./fax (071) 341 98 66

GO JEŚĆ GRANE

na

5

wrocławski miesięcznik
kulturalno - informacyjny
od pięciu lat
upiększa świat

GO JEŚĆ GRANE

Studio DTP

Książki, kalendarze, foldery,
brozury, wizytówki,
wszystko
od megaplakatu
do znaczka
wykonamy dla Ciebie
w naszym studio DTP.

Dla nas
wielkość
się nie liczy !!!



Dział reklamy tel.:
(071) 341 98 67
0501 153 217